# Miesbadener Caqblatt.

"Tagblatt.haus". Shalber-halle geomet von 8 libr morgens bis 8 libr abenbs.

27,000 Monnenten.

Mngeigen-Annahme: Gar bie Abend-Ausgabe bis 15 Ubr mittags; fur bie Morgen-Ausgebe bis 3 Ubr nachmittags.

2 Tagesausgaben.

"Tagblatt - Baus" Rr. 6650 - 58. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Anzeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lebale Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Rieiner Angeiger" in einbeitlicher Sapform; 20 Big. in bavon abweichender Sanaussubrung, jewie für alle übrigen lebalen Angeigen; 30 Big. für alle auswährtigen Angeigen; 1 Bil. für lotale Rellamen; 2 Mr. für auswärtige Beftanzen. Gangt, balbe, brittel und viertel Setten, durchlaufend, nach bejenderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufwahme unveränderter Angeigen in furgen, Zwichenraumen entsprechender Rabut,

Bur bie Anfrahme von Ungeigen an vorgrichtiebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen.

Nr. 433.

ant

III)-

tiel.

53.8 58.9 16.6 10.9 30.3

0.9,

gang Nin.

1 23

Wiesbaben, Camstag, 17. September 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen=Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgeben: 79 Big monatlich. D. 2.— viertefjabrlich burch ben Berlag Janggoffe 21, ohne Bringerlobn. D. 3.— viertefjabrlich burch alle beutiden Leftanftalten, andichtlich Befrägelb. — Bezugs. Bestellungen nehmen angerdem entgegen im Wiedsbaben die Judigstelle Bisbarteffig 29, lotvie bie 112 Ausgabeftellung eine Teilen ber Glade; in Biebrick: bie bertigen 28 Indegabeftellen und in ben benachbarten Landorten und im Kheingam die betreffenden Togblatte Trager.

### Die Volitik der Woche.

Die Geschichte bes Luftschiffes ift eine Geschichte ber Kataftrophen, und insbesondere die Beppelins, auf die ftolg gu fein Deutschland allellriache bat, icheinen vom Ungliid verfolgt gu fein, fei es, daß, wie in den meiften früheren Fallen, die das Gebild bon Menichenhand haffenden Elemente oder aber, wie bei der Bernichtung bes "L. B. 6", menichliche Ungulänglichkeiten bie Schuld tragen. Auch angefichts ber Katajtrophe bon Dos ift wieder die alte Streitfrage, "ftarr, halbstarr, unstarr" aufgerollt worden, aber febr gu uns rechter Beit am unrechten Ort, benn wenn es auch richtig ift, daß bisher fein Luftichiff vom Barjevalichen ober Großschen Tup ein Raub der Flammen wurde, so zeigen doch gerade die Erfahrungen des Auslandes, daß fein Spftem Gicherheit gegen die Feinde in mannigfocher Geftalt bietet, mit benen die Luftichiffahrt gu fämpfen hat.

Starr, unftarr oder halbitarr — welches diefer drei Spiteme werden die Berbundeten Regierungen gegenüber ben immer ftarfer ertonenden Magen über die Fleischtener ung und den Forderungen noch Mbhilfemahnen anwenden? Roch der Aufnahme, welche die Abordnung des deutschen Fleischerverbandes beim preugischen Landwirtschaftsminister Freiherrn b. Chorlemer Diefer gefunden bat, icheinen die leitenden Areise fich diesen Alagen und Beichnerden gegenüber nicht böllig farr zu verhalten, sondern fich wenigftens dem halbftarren Spftem guneigen gu wollen. Freiherr v. Schorlemer bat immerhin "wohlwollende Erwägung" jugejagt und erflärt, daß, wenn wider Erwarten ein Rudgang der gegenwärtigen Biehund Fleischpreise nicht eintreten und der Marktauf-trieb dauernd nachlaffen follte, er fich der Berpflichtung nicht entziehen werde, "weitere Magnahmen gur Gicherung ber Fleischverforgung ins Auge au fassen", wobci zu bemerfen ift, daß die Betonung der "weiteren" Maßnahmen beshalb Erftaunen erregt, weil von den vorhergebenden Mahnahmen bisher nichts befannt geworden ift.

Db es auch eine "wohlwollende Erwägung" gewesen ift, Die gur Raltftellung des bisberigen beutiden Botidjafters in Baris geführt bat? Fürft Radolin felbit ift offenbar nicht diefer Meinung, benn er hat bei bem ihm gu Ghren veranftalteten Geftmabl ber Parifer deutschen Rolonie mit erstaunlicher Offenherzigkeit "verraten", was alle Welt wußte, daß er etwas jah und unfanft von seinem Bosten abberufen worden ift, um Blat für Beren b. Schoen gu icaffen, den man wiederum aus dem Auswärtigen Amt weggelobt hat, um Raum für Beren b. Riber Ien-

Wächter zu schaffen. Man nuß zugeben, daß der lettere ein reiches Arbeitsfeld vorgefunden bat, benn in diefem Commer bes Migbergnugens haben die Ereignisse auf dem Gebiet der Beltpolitit einander formlich fiberftiergt, und insbesondere die Balfanfrage, an der Deutschland gwar feit feinem gufammen mit Ofterreich-Ungarn erfolgten Musicheiden aus dem Rongert der Schutmächte nicht direft, aber defto fiarfer indireft beteiligt ift, icheint ihrer Löfung noch immer nicht näher zu rücken.

Engitliche Gemüter befürchten fogar bon dem am Mittwoch erfolgten Bufammentritt ber griechifden Nationalversammlung eine weitere Zu-spitzung der Lage einmal aus Besorgnis, daß die radifalen Clemente, welche geneigt find, die Rommer in eine Constituante nach berüchtigtem frangofischen Mufter ju bermandeln, die Oberhand gewinnen fonnten, und zweitens weil die Chaubinisten unter den Gricchen die Rationalversammlung gern jum Wertgeng für eine aktive Kretavolitik machen möchten. Ronig Georg freilich ift anderer Meining ober er gibt wenigstens bor, es gu fein. Und fo hat er benn bei der Gröffnung der Nationalbersammlung feierlich behauptet, daß die "überaus friedliche Weife, in welcher die Wähler von ihrem höchsten politischen Recht Gebrauch gemacht haben, von neuem die Reife des grieditsischen Bolfes" bewiesen habe.

Es ware bringend munichenswert, bag bie Griechen ein augfräftigeres Reifegeugnis beibrachten und bog auf die Areter bas gleiche gutrafe, benn bas gleichzeitig mit der Eröffnung der Nationalversammlung in Ronstantinopel abgehaltene griechtiche Truchmeeting hat aufs neue gezeigt, daß man trob aller Friedensbeichwörungen bes Rakinetis Tragumis noch mit ftorfen Unterftrömungen im Griechenvolfe rechnen muß, wie andererseits die Kreter nach dem Ausscheiden des mägigenden Benigelos aus ihrer Regierung wieder stärkere Reigung zu einer passioen Resistenz zeigen. Da aber auch in der Türkei, deren andauernde Bumpversuche jett endlich den ersehnten Erfolg zu versprechen icheinen, der Gedulbfaden bie aufs außerfte geipannt ift, jo ericheint die Lage auf bem Balfan noch immer als beforgniserregend.

Und dies umfo mehr, da auch die Demiffion bes bulgariich en Rabinetts Malinow einen recht unerfreulichen Beitrag gu ben Balfanfragen barftellt, Sandelt es fich doch hierbei in letter Linie um die Intrigen der bulgarischen Chaubiniften gegen die friedliche Bolitif des Ariegsministers Baprifow, ber unter allen Umftanben einen Konflift mit ber Tirfei wegen der magedonischen Reibereien bermeiben mollie. Angefichts diefer unerfreulichen Wendung ber Dinge in Bulgarien haben die Schutmächle deppelt Anlah, das Bostfutschentempo ihrer Be-ruhigungsaftion etwas mehr den modernen

Berfehrsmitteln angupaffen.

# Politische Abersicht.

Iswolskis Stellung.

g. St. Betersburg, 15. September.

Es ift wieder einmal die Rede davon, daß der ruffiiche Minifter des Augern Iswolski geben foll. Bisber murde befanntlich als Haupthindernis für deffen Rudtritt der Umftand betrachtet, daß man niemand wußte, der als fein Rachfolger imftande gewesen ware, das von ibm befleibete Reffort mit Erfolg gu verwalten. So fragwürdig auch bas Geschid mar, mit bem Bewolski zuweilen operierte, so gog man es bennech tor, ihn, gewissermaßen gezwungen, zu behalten, als der Sprung ins Ungewisse zu wagen. Nun will man plöslich in der Berson jeines bisherigen Min.flergehilfen einen geeigneten Erfat für Sewolsti gefunden haben, der dann als ruffischer Botichafter nach London geben foll, während der bisberige diplomatische Berfreter des garenreiches in der britischen Suptfladt, Graf Bendendorff, nach Berlin überfiedeln wird. Dag Bewolsti felbit nicht auf ben guleht genannten Boiten fommen fann, ift natürlich, ba goies gemiffermagen einen Affront gegenüber bem Grafen Achrenthal bilden würde, mit dem er, wie mon weiß, auf dem dents bar ichlechteften Sug ftebt. Bit alfo die Tatfache eines folden Schubes an fich nicht unwahrscheinlich, fo burite fie fich doch schwerlich gerade in diesem Moment verwirflichen, wo Iswolsfi felbft fich auf einer Rurreife befindet, der Premierminifter Stolupin, der bei einem fo wichtigen Bechsel doch auch ein Bort mitzureden Botte, in Gibirien weilt, und überhaupt fogujagen alle ibrigen Kabinettsmitglieder von Betersburg abwejend find. Die Radricht von einer folden Anderung auf dem Gebiete der höchften Staatsamter und ber Diplomatic Ruflands dürfte alfo jum mindeften berfrüht fein,

#### Die fürhischen Armeemanover.

1. Ronftantinopel, 14. Ceptember. Der Gultan bat fich nun befinitiv bagu entichloffen, den diesjährigen großen Berbitmonovern der türkischen Armee beiguwohnen. Dieser lakonische Bericht besagt für die Türkei in doppelter Sinficht etwas Ungewöhnliches. Schon die Tatfache, daß fiberhaupt Manover in größerem Umfange abgehalten werben, ift bier durchaus nichts Selbiwerftandliches. Befanntlich durften unter Abd ul Samid feinerlei Truppenübungen in höberen Berbanden ftattfinden, weil er fich ber jeder größeren Anfammlung bewaffneter Mannichaften fürchtete. Run follen in ber Gegend von Abrianepel Kräfte bon gufammen 80 000 Dann gufammengegogen werden! Dag jett aber ber Gulfan felbit ben Monovern beiwohnen will und einen etwa achtägigen Aufenthalt auf bem Operationsfelde borgeseben bat. das bedeutet erft recht einen völligen Bruch mit ben bisherigen Traditionen, die der praftischen Ausbildung bes türfischen Heeres feineswegs forderlich fein konnten.

# Fenilleton.

# Berliner Stimmungsbilder.

Bon Baul Lindenberg.

Es geht Ios! - Beltftabtleben. - Die Berlinerinnen und Frau Mobe. — Bon Lichtbildern, was fie bringen und Stan Mobe. — Bon Lichtbildern, was fie bringen und ber Deftftadt. — Die falfche Cofbringen! — Die Romane der Welfftadt. — Gimpelfang. — bame und die unechte Kommerzieurätin. — Gimpelfang. — Der geheimnisvolle Schreibsetretär. — Joseph Rainz. — Der Rünftler und der Mensch. Bon Lichtbilbern, mas fie bringen und nicht

Run geht's wieder los bei uns, und gwar gleich in flotteftem Tempo! Dieje Berbftwochen find ja mit bie anregenbften und unterhaltenbiten im Jahreswechiel ber Reichshauptfiadt. Alles ift frifd und unternehmungs luftig, noch berfpurt man nirgenbe eine Ermubung, man erwartet biel bon ber nabenben Gaifon und ichmiebet auf ibr Ronto bin bie weitgehenbften Plane. Biele berer, bie es fonft nicht nötig hatten, find biesmal infolge ber ungunftigen Bitterung früher nach Berlin gurudgefehrt unb freuen fich bes mit lauten Schalmeien einfegenben welts ftabtifchen Orchefters. Rach bes truben Commers truben Monaten ift ber Bergnugungshunger boppelt ftart und bermag große Portionen ju bertragen. An ber mannigfal-tigften Roft bafür fehlt's ja nicht, mit jebem Tage wird bie Auswahl biefer unterhaltenben Speifelarte großer, auch für origineffe Bereicherungen berfelben ift geforgt. In unferen Theatern hat bereits die Premierenfint begonnen, Birfus Schumann und Birfus Buich haben ibre Pforten geöffnet, über bie glipernbe Glade bes Gispalaftes gleiten gragioje Geftalten und entwidelt fich abende bas frob finnigfte Getriebe, braugen auf dem "grunen Rafen" im Grunewald wird emfig bem Sport gehulbigt, nirgenbs fehlt's an Gelegenheit für unfere Damen, in gunfligfter Beleuchtung ihre neueften Toiletten jur Schau ju ftellen. Ach, und welche Rarifaturen erblidt man barunter! Es ift ja ein altes Lieb, baß fich im allgemeinen bie Berlinerin nicht geschmadvoll zu fleiben verfteht und, um biefen Mangel zu vertuschen, mit erftannlichem Rachahmungstrieb fremben Mobelaunen, bor allem jenen bon ber Geine gu uns gebrachten, bulbigt. Aber es icheint nie fo fchlimm gewesen gut fein wie gegenwartig, wobon man fich bei ben Rennen und in ben Theatern am beften überzeugen fann, Schon bor bunbert Jahren machte fich ber befannte Belt-reifenbe George Forfter über biefe fflabifche Abbangigfeit bom frangofifden Gefchmad luftig und fiellte bie baburch hervorgerusene Lacherlichfeit, "Die niemandem fo fomisch auffällt wie bem leichtfinnigen Bolle, beffen Tracht und Manieren man ungeschickt nachahmen will", an ben Branger, "Selten", bemerfte er, "wird ein Frangoje fich bie Beit nehmen, ben eigentimlichen Bert bes beutiden Rationalcharafters ausguforichen und anguerfennen: fein Bunber alfo, wenn ibm auf ben erften Blid bie meiften fremben Gesellichaften eine Abnlichkeit mit einem abberitifchen Mastenball gu verraten fcheinen, wo niemanb Talent und Geschmeidigfeit genug befigt, um bem gemablten Charafter gemäß feine Rolle gu fpielen, fonbern jeber treubergig ben gangen Scherg barin fucht, binter einer Larve fein Geficht gu berfteden!"

Bagt burchaus noch beute, aber mer wird bestimmten Modebamen und folden, bie es ju fein glauben, machen fonnen, wie fie fich felbit entfiellen in ber mabflofen Munahme ber torichtften Barifer Dobeicopfungen! glauben fie immer nur bon ben anberen Evajdweitern, über Die fie fpottifch bie Lippen fraufeln, wenn fie biefelben in ber Birflichfeit ober im flimmernden Gpiel ber Lichtbilber betrachten, welch lettere und ja, fet es im Mogartfaal, fet es an anberen Stellen, getrenefte Abidmitte aus dem modernften Leben bor Hugen führen. Es ift fabelhaft, wie raid in biefer Begiebung jett ber Photograph ju at betten verfteht! Bas geftern fich ereignete, wird uns ichon am nachften Abend in icharf umriffener Darftellung genau gezeigt. Gine illufirierte Zeitchronit ift's, wie man fie fich nicht charafteriftifcher benten tann. Freilich, bies und jenes und gwar gerade bas Teffelnbfie und Eigenartigfte fommt boch nicht auf bie blipfdnell arbeitenben Gilme, ba muß man ce icon ber eigenen Phantafie überlaffen, ce fich charafteriftisch auszumalen. Beispielsweise allerhand Romane ber Weltfiabt, wie fie fich Tag fur Tag ereignen, und wie fie viele gewiß gern mit erleben mochten, bas beißt nur in ber Wiebergabe auf bem beffen Sintergrund ber Bubne, wahrend fie felbft in aller Gicherheit bequem in

ihren Geffeln bie Buich Sehr amufant mußten fich ba bie feden Streiche jenes hoffnungevollen achtzehnjährigen Jünglinge ausnehmen, ber fürglich als elegant geffeibete Sofbame ber Raiferin unter bem Ramen einer Grafin bon Mrnim in Botsbam Dienerichaft, Golbateela und Boliget in Atem bielt, um bann bon einem nacheilenben Rriminalbeamten in einem Juwellergeschäft, in welchem bie mannliche Romteffe fich gerabe allerhand Schumdfachen auswählte, abgefaßt gu werben. Recht nett mußte fich auch bie Ggene machen, in welcher ber jest in St. Betersburg verhaftete fogenamte "Bfenbofabalier" Margolin einem biefigen Rotar feine tiefverichleierte Geliebte guführte und biefe ale eine fehr reiche, icon über ben Schneiber gelangte Rommergienratin vorstellte, Die fich ihren Ramensjug unter ber Beglaubigung eines recht ftattlichen Wechfels beicheinigen ließ. Da diese paar Minuten ben hubichen Cewinn bon 20 000 Mart abgeworfen, fo lobnie fich wenige Wochen später eine Wiederholung, genau noch bemielben Muster, nur daß biesmal das Pärchen 50 000 Mart einheimfte, worauf beim britten Male eine Steigerung auf Die boppelte Summe erfolgte! 170 000 Mart fur brei furge Bifiten in einem Anwaltegimmer, bas war felbft für fenen gerichenen Gauner und fein Rabarett-Liebchen ein bubicher Profit. Ratürlich batte er diefe moblichmedenben Raftanien mur für fich aus dem Fener geholt, und ber, ber ben Ramen ju allem bergegeben, bit famoje "Graf" be la Rammee, ber Schwiegeriobn jener Rommerzienratin, icheint feer ausgegangen ju fein. Much biefe Blute eines vom Mond herge-

#### Deutsches Reich.

Samotag, 17. September 1916.

\* Die Zentenarfeier Megifos. Die "Nordb. Allg. 3tg." brachte an leitender Stelle einen Artitel "Megito", in bem fle bem Lande ben Gludwunich gum Seft bes hundertfahrigen Beftebens feiner Gelbitandigfeit barbringt. Der Artitel fchlieft: "Das Deutsche Reich bat bas Aufblüben Megutbe fiete mit lebhafter Sympathic für bas Land und feinen tatfraftigen Brafibenten verfolgt. Rege Sanbelsbeziehungen bestehen zwischen Deutschland und ber Republit; und die in Megifo lebenben Deutschen haben fich bes Enigegentommens und ber Forberung ihrer Intereffen feitens ber megifanischen Rogierung gu erfreuen gehabt. So beglettet Deutschland bie Bentenarfeier ber Gelbftanblgfeit Megitos mit warmen Gegenswünschen für bas weitere Gebeihen bes gutunftereichen Staates. Die beutiche Anteilnahme ift bereits baburch jum Ausbrud gelangt, bag eine Sombergefandtichaft bem Brafibenten Borfirio Diag ein Sandidreiben Raifer Bilbelme überreicht bat, worauf Borfirto Diag feiner Freundschaft für Deutschland in berglichen Worten Musbrud gab. Moge es bem greifen Brafibenten, bem wir gleichzeitig unfere aufrichtigften Gludwünsche gu feinem 80. Geburtstage aussprechen, noch lange vergönnt fein, mit weitschauenbem Blid und zielficherer Tattraft bie Regierung Megitos gu leiten und bas Land gu weiteren Erfolgen gu führen."

\* Landwirtschaftliche Abteilungen in den preußischen Regierungspräsidien. Der Plan des früheren Landwirtschaftsmitnisers v. Armim, Landeskulturabteilungen dei den Regierungen einzurichten, ist wegen seiner Unzwedmäßigfeit sallen gelassen worden. Dasur wurde dom preußischen Ministerium in Aussicht genommen, "landwirtschaftliche Abteilungen" als vierte Abteilung den Regierungen auzustiedern. Das Arbeitsprogramm wird solgendes sein: Augelegenheiten und Entschedungen der inneren Kolontsation; der Rechtsweg für Landarbeiter, kongruent den Gewerbekammern für Handseuter und den Kausmannsgerichten sir Kausseute; Verwaltung des Meliorations wesens. Die Leitung dieser Abteilung soll ein Oberregierungsrat übernehmen, dem von da ab auch die Spezialkommissiate untersiehen werden, die bisher don den Generalsommissionen berwaltet wurden. Die Generalkommissionen lommen in Wegsall mit Ausnahme der Kommissionen Verslau, Königsverg, Cassel und Düsseldorf.

\* Bur Frage ber Fleischtenerung. In ben gegenwartigen Erörterungen über bie Fleifchnot fpielt eine bebentende Rolle bie Frage bes 3mports von Schlachtbieh und Fleifch aus ben Bereinigten Staaten und aus Argentinien. In England wird amerifanisches und argentinisches Fleisch bereits feit vielen Sahren in großen Mengen eingeführt und in eigens bagu errichteten Ruhlhausanlagen untergebracht. Die Allieften ber Raufmannschaft bon Berlin haben angesichts biefer Satfache beichloffen, ben Berliner Magiftrat gu erfuchen, bei bem Deutschen Stübtetag gu beantragen, bag biefer in Gemeinschaft mit bem Deutschen Sanbeistag ichleunigft eine aus ben berichiebenen Sachberfianbigengruppen beflebenbe Rommiffion jum 3wed bes Studiums ber gebachten Anlagen in technischer, tommerzieller, fanitarer und beierinarpolizeilicher hinficht nach England entfenbet.

\* Bom hanfabund. Dem hanfabund sind in ben letten drei Wochen gegen 30 große wirtschaftliche Berbände, darunter der Berein hamburger Reeder und der deutschaftliche Zentralberband, sowie eine große Anzahl mittelständischer Bereinigungen beigetreten. Ferner sind in den letten Wochen gegen 300 neue Bertrauensleute in allen Gegenden Deutschlands gewonnen worden.

\* Ein neuer Borftof Erzbergers. Zu ber Frage 64 Prozent Dividende für die Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika schreibt Erzberger in der "Reuen Börsenztg.": "Aber das lehte Wort ist nicht gesprochen, da brei der Berträge der Genehmigung der gesetzgebenden Faktoren bedürsen. Diese ist noch nicht eingeholt und wird gewiß nie erteilt. Der neue Kolonial-Staatssekretär wird gut tun, die Berträge, welche das Budgetrecht des Keichstags verleben, sosort bem Reichstag vorzulegen, denn die

Bertretung des deutschen Bolles läßt sich nicht dazu erniedrigen, daß sie nur die Gelder für Kolonialausgaben zu genehmigen, aber über die Staatseinnahme nichts zu sagen hat. Die ausgeschütteten 64 Prozent Dividende sind also nur ein äußerst tünftliches Gewächs unerhörter staatlicher Brotestion, eine Liebesgabe auf Kosten der Allgemeinheit, wie sie disher unerhört war und hoffentlich für immer sein wird."

\* Bur vatifanifchen Anebelung bes Bfarrerftanbes. über bie bom Batitan beichloffene Anebelung bes fatholifden Bfarrerfiandes ichreiben bie "Munch. R. R.": "Der ichreienbfien Willfur ift Tur und Tor geöffnet und bas Damotlesichwert ber Bertreibung aus Amt und Burbe bangt an einem bunnen Saben über bem Saupt felbft bes pflichteifrigften Pfarrers, ber ber Abneigung eines Zeiles feiner Glaubigen um fo ficherer fein tann, je gewiffenhafter er feines Umtes waltet. Welche Berfbeftiben fich unter folden Umfranben etwa für Tremel- und Granbinger-Falle eröffnen, bebarf feiner weiteren Musführung. Der Bfarrer, ber einer bestimmten Bartei auf Bunich bes Bifchofe nicht beitritt ober nicht entfagt, ber ein Landtagemanbat nicht nieberlegt, ber eine bestimmte Beitung ober Beitichrift lieft ober literarisch unterftust ober berausgibt und redigiert, ber bestimmte Bereine nicht grundet und eifrig leitet, jeben Augenblid fann er gepadt und feines Amtes entfest werben, ohne bag ein geordnetes Gerichtsberfahren, eine gewiffenhafte, objettiv-jachliche Unterfuchung notig mare. Damit ift ber Pfarrer tatfachlich rechtlos geworben. Und boch - fo fehr man die Anebelung eines im gangen gewiß ehrenwerten, um bie Bflege bes fulturellen wie religiofen Lebens weitefter Teile unjeres Bolles verbienten Stanbes bebauern wirb, man wird ibm eine Bahre bes Mitleibs boch nicht weihen tonnen. Gerabe bie Bfarrer haben fich in blinder Unterwürfigfeit unter ben Billen Roms und ber Bifchofe vielfach gar nicht genug tun tonnen. Dit einer Art Bolluft weiterten fie in ben fturmifchen Tagen bes batifanifden Rongils gegen Dollinger und bie "bochmirtigen Brofefforen" und festen eine Art Stolg barein, won ber "Wiffenfchaft" und ihren Bentren, ben Univerfttaten, biefen Bruiftatten bes "Unglaubens", moglichft weit abguruden. Bahrend alle Stande fich ju großen, ber Bahrung ibrer Intereffen gewibmeten Berbanben gufammenichloffen, bejag nur ber geiftliche Stand ben Dut und Charafter nicht, fich gleichfalls gu organifieren, und fnidte, fo oft auch berartige Berfuche bon weiterblidenben Mannern gemacht wurben, bor bem Stirnrungeln eines ergurnten Oberhirten fcmablid und ichwachlich gufammen. Run erntet er ben Dant, ben er fur feine unmannliche Gelbfiverleugnung verdient hat. Moge er fortfahren, bie Dienfie Roms und bes Bentrums getreulich gu berfeben, und er barf ficher fein, bag ihm entfprechender Lobn in Geftalt fraftiger Fußtritte bon oben berab auch fünftig nicht berfagt bleiben wirb."

Bur Frage ber Berheirntung ber Lehrerinnen. Der Lanbesverein preugifcher Bolteichullehrerinnen hatte in feiner Pfingfttagung eine Entichliegung gefaßt, in ber er erflarte, fich außerftanbe gu feben, für eine Befeitigung ber Berheiratungeflaufel in ben Anftellungeurfunden ber Lehrerinnen einzutreten, tropbem er in biefer Rlaufel eine Befchrantung ber perfonlichen Freiheit erblide. Dagu fcreibt bie Freie Bereinigung beuticher Bollsichullebrerinnen in einem Aufruf: "Wir berfieben es burchaus, bas bie alteren Rolleginnen, bie bie Majoritat hatten, fo und nicht anders beschliegenmußten. Gie find im 3mangegolibat grau geworben. Muf ber anberen Geite aber fieht bas junge Geschiecht, bas, unter ber Sonne ber beutschen Frauenbewegung berangewachfen, fein einfachftes Menfchenrecht und jugleich bas Recht ber Gelbfibeftimmung forbeit. Sie wollen aus ber Berufsarbeit bie Arbeit ihres Lebens machen und bem Berte ber Bollsergiehung treu bleiben burch alle Bechfelfalle bes Lebens. Gie feben in ber Ghe bie große Ergiebungefcule fur ben Boltsergieber und gugleich eine Graftquelle fur Mann und Beib. Gie haben eingefeben, bag ber 3mang zu einem ehelofen Leben bie normale Entwidlung ber Berfonlichfeit behindert, und fle halten es für ihre Pflicht, biefer Befchrantung ber Entwidlung gur Berfonlichfeit entgegengutreien."

\* Beteranenehrung. Auf Antrag bes Ausschusses bes Gothaischen Speziallandtags wurde 525 Beteranen bes Herzogiums Gotha aus ben Feldzügen von 1849, 1864, 1866 und 1870/71 eine Ehrengade von je 20 M. bewilligt.

\* Die Borkumer Spionagcaffäre. Die "Diefries. Itg." schriebt zur Borkumer Spionagcaffäre: "Wie und von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind einige Deutsche berhastet worden, die mit den dingsest gemachten Engländern in ständiger Beziehung gestanden haben sollen. Demnach würde sich die Spionagcangelegenheit zu einer regestechten Landesverratssache auswachsen. Rähere Einzeldeiten bekannt zu geden, verdietet sich im Interesse einer gründlichen und umfassenden Untersuchung. Jedensalls aber hat der ganze Fall zur Folge gehabt, daß Borkum, Heigoland und Wangeroog künstig tellweise vöslig adzesperrt werden. Ferner sind nach unseren Informationen die Aberwachungsvorschriften bedeutend verschärft worden."

\* Berband deutscher Gewerbe- und Kausmannsgerichte. In Coln wurde unter außerordentlicher Beteiligung in der Bürgergesellschaft die Tagung deutscher Gewerde- und Kausmannsgerichte eröffnet. Den Borsih führt b. Schulz-Berlin. Im Kamen des Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister überdrachte Regierungsrat Dr. Nodewald die Bünsche der Regierung, während Betgeordneter Albermann namens der Stadtberwaltung die Bersammlung degrüßte. Im Auftrag der Handling die Bersammlung degrüßte. Im Auftrag der Handlichte fprach Rechtsamwalt Plechtheim. Man habe die Absicht, den jungen Studierenden den Eintritt zu den Sitzungen der Sondergerichte zu gestatten, sosen dies vom Vorsibenden erlaubt werde. Herauf hielt Gewerbedirestor Dr. Paenner aus München einen Bortrag über den Arbeitsbertrag.

sh. Der Deutsche Berein für öffenkliche Gesundheitspflege, dessen Mitglieder Bertreter staatlicher und städtischer Behörden, gemeinnühiger Bereinigungen und verschiedener Interessende neben Hygienitern, Arzien und Technisern sind, hält gegenwärtig im Raisersaal zu Elberfeld die dreitägigen Beratungen seiner diesjährigen Hauptversammlung ab. Den Borsth sührt Oberbürgermeister Dr. b. Borscht-Aumschen. Ramens der Regierung begrüßte Geh. Medizinalrat Dr. Bornträger-Düsseldorf die Bersammlung, die sich an erster Stelle mit der Frage der Errichtung einsacher Kransenhäuser zur Aufnahme von Leicht- und Chronisch-Kranten beschäftigte.

\* Zum Streif ber hafenarbeiter in Brafe. Der Mobbbampfer "Darmstadt" ging bon Bremerhaben nach Brate ab, um bort als Quartierschiff für Arbeitswillige zu bienen.

# Ausland.

#### Öfterreich-Ungarn.

Gine Ehrung des beutschen Kaifers. In der Sthung der Bezirfsbertreiung Wieden zu Wien erflärte der Bezirfsborsteher, er werde den Antrag auf Umtaufe der Alleegasse in Kaiser-Wilhelm-Straße beim Bürgermeißer in dringendster Weise sofort einbringen.

Franz Kossuth über die geplante neue ungarische Anteihe. Franz Rossuth betonte in einem Intervield über die ungarische Anleihe, daß es von größter Wichtigkeit set, daß Land unabhängig zu machen. Deshald habe die frühere Regierung konsequent daran geardeitet, Ungarn die Spindard at hie der französischen Verscheiten und den Wresse, ihr Ziel zu erreichen. Zwischen ihr und den mächtigten französischen Gelbireisen war die volle Bersiändigung bergestellt und alles zur erfolgreichen Plazierung der Anleihe dorbereitet. Leider scheine die jetige Regierung auf Smpathie oder Antipathie des Auslandes wenig Gewicht zu legen.

#### Belgien.

Internationaler Schiffahrtslongreß zu Bruffel. Det nächte internationale Schiffahrtstongreß soll auf Einlabung ber Regierung ber Bereinigten Staaten von Rordamerika 1912 in Philabelphia flatifinden. Bei bieser Gelegenheit werden die Kongresteilnehmer auf besondere Einladung der Regierung in Kanada auch einen Abstecher nach

holten frangöfischen Abelsgeschlechts ift ja seinem Schidfal nicht entgangen und wurde im haag festgenommen.

Der ungarifche herr Grimm, wie mit richtigem Ramen jener wohllautende Graf beift, und ber galigische herr Margolin, das find wieder einmal fehr thpische Erdeinungen bes Berliner Bflafters. Es ift ja felbitverftandlich, bag gerabe eine Beltftabt ben geeigneten Boben für alle möglichen, oft icheinbar felbft unmöglichen, Betrügereien und Schwindeleien abgibt, und bag fich in ibrem Banne mit Borliebe unlautere Eriftengen aufhalten, bie hier inmitten bes gewaltigen Bevollerungszusammenfluffes und bes fich flets berändernden fieberhaften Lebens ungefiorteften thre Treibens om mallen folgen zu tonnen glauben. Aber immer von neuem muß man boch bag erstannen, wie leicht es ihnen gemacht wird in fonft fehr gurudhaltenbe und abgefchloffene Rreife Butritt gu erhalten und fogar mit Angehörigen berfelben in nachfte familiare Begiehungen gu treten. Unter biefem Schut laffen fich bann recht ungeftort bie lieblichften Sochftapeleien ausführen, und lagt fich in ungeniertefter Beife ber Gimpelfang betreiben. Und wenn es bamit aus irgend einem Grunde mal hapert, fo find ja immer noch bie 3 u weliergeich afte ba, beren reiche Bestanbe man auf biefe ober jene Art gu lichten trachtet. Allerbings muß man neue Trids erfinden, um ben Bentegug gelingen gu laffen. Bie es erft Birglich einem "Lord" geglückt, ber fich in einem bornehmen Familienpenfionat nabe ben Linben langere Beit aufgebalten, bort eine aus mehreren Bimmern bestehenbe Bobnung inne habend. Er tam gu einem unferer befannteften Sumeliere in ber Friedrichftrage, mablte fich einen toftbaren Edmud aus und ließ ibn in eine wunderbolle Raffette Tegen, bie ihm burch einen Angestellten bes Beichafts in fein Beim gebracht werben follte, wofelbft er fogleich bie Rechnung bejablen würbe. Der Angeftellte ericbien, ber Lorb nabm bie Raffette in Empfang und berichloft fie in einem im Bimmer flebenben Schreibfelreiar, barauf in bas Rebengemach tretenb, um bas Gelb ju holen. Der Aberbringer bes Schmudes wartete, er war ja bes letteren ficher, ber im felben Bimmer bicht bei ibm aufbewahrt mar. Gine Stunbe perging, bann fuchte ber harrenbe ben Lord im Rebengemach. es mar feer, und gut feinem Schreden bemerfte ber

Senassührte, daß die Tapete an der Wand herabhing und in diese ein Loch gebrochen war, so daß durch dasselbe aus dem Selretär, dessen Rückwand gleichfalls schon vorher zerstört geweien, der Schmud ungehindert entsernt werden tonnte. Bis zur hentigen Stunde gab's für den Juwelter fein Wiedersehn seines Schmucke und des liebenswürdigen Lords!

Ein Bieberfeben anberer Art, auf bas man fich bier ehrlich gefreut, ift uns graufam ju nichte gemacht worben: jenes mit Jofeph Raing. Auf ber bohe feines Konnens und feiner Erfolge fiebend, bon ungegablten Taufenben begeiftert begrifft, wo er ericbien, von nicht minder Un-gabligen beneibet ob feines Gludes und feiner ihm icheinvar fo leicht gufliegenben großen Ginnahmen, traf biefen genialen Künftler ein in seiner Tragit mahrhaft erschütternbes Geschid! Aus einem an glanzenben Triumphen überreichen Dafein, wie es in feiner gangen ftolgen Entwidlung nur wenigen Irbifchen guteil geworben, ward er unberfebens und unverschulbet rauh herausgeriffen und auf bas Schmerzenslager geschlenbert, bon welchem es für ihn fein Gefunden mehr geben wird! Bellemmenb und bewegend zugleich ift es, zu beobachten, wie biefe willensftarte Ratur gegen ben Manberwinder fampft and nicht bon bem Schauplat fonnenbeschienenen Lebens weichen will, bis gulett fich ber hoffnung hingebend, balb wieder bor ber Rampe gu fteben und neue Triumphe feiernd. Und nicht minder ergreifend ift es, wie feine Gattin und feine Freunde an ber Leibensftatte ihren Comers verbergen und frobeMienen machen muffen, um ben fich felbit Taufchenben in feiner Täufdung gu erhalten, Tranen im Bergen und boch mit frohlichen Bliden ihm balbige Genefung berbeißend, und ihm, beffen Rolle endgültig ausgespielt, von ben feiner wartenben neuen Rollen planbernb. Gerab' Berlin bat Anlah, ben Berluft, ben bie beutiche Schauspielkunft burch bas Scheiben eines ihrer gesciertsten Bertreter erleibet, auf bas innigfte mitzuempfinden; bier batte fich ja Raing' Talent in reiffter Beife entwidelt, nachbem er, bon München fommend, im Berbft 1883 Mitglied bes Deutschen Theaters geworben. Mit Freuden febrie er fteis gu uns gurud, nachbem ihn berichiebene Gaftfpielreifen in bie Weite getrieben, und gehörte finnbig abermals ber genannten Bubne

bom Frühling 1892 bis 1899 an, bann nach Wien gebend, bon wo es ihn aber boch ftets aufs neue nach Berlin brangte, Reben bem großen Rünftler verbient auch ber bebeutenbe Menich warme Liebe und treue Berehrung. Denen, Die ihm perfonlich nabergetreten, werben bie mit ihm berbrachten Stunden unvergeglich fein. Allen mobernen Fragen brachte Raing tiefes Intereffe und aufmertfames Berftanbnis entgegen, fich mit ben ernfteften Broblemen am eingebenbften beschäftigenb; ein feiner Renner ber bebeutenben Ericheinungen ber Beliffiteratur, führte er bie intimften literarifchen Gefprache und beschäftigte fich nicht minber mit ben verichiedenen Zweigen ber beutschen und fremben Aunft, Dabon legte auch fein beim berebtes Beugnis ab, gefdmudt mit erlefenften fünftlerifchen Werten, Die ber funbige Cammler mit forgfamem Berftanbnis erworben, Sier fühlte er fich am wohlfien und verfammelte gern feine naben Freunde um fich, mit ihnen im wechfelfeitigen Austaufch von Gebanten, Erfahrungen, Erlebniffen manch ftille Rachtftunbe verbringend. Und nun ift bie ewige Racht für ihn nicht mehr fern, ber uns fo viel Licht gebracht, und bem wir ftets und ftete treue Dantbarteit bewahren werben!

Mit ber Dankbartelt ift es fonft eine eigentiimliche Sache, und es icheint, bag ber "allberühmte" Richard Strauf nicht gar fo viel babon abbefommen hat. Gein Benehmen ber Dresbener Sofoper gegenüber, bie mit vollfter hingebung feine erften Opern jur Uraufführung gebracht und auch gern fein noch gar nicht einmal vollenbetes neues Bert, ben geheimnisvollen "Rofentavalier", querft barftellen wollte, fpricht nicht febr bafür und hat hier mancherlei für ben Romponiften wenig ichmeidelhafte Bemerfungen ausgeloft. Daß heute jeder barauf fieht, bon feiner Zatigfeit auch einen möglichft großen materiellen Borteil gu ergielen, ift erffarlich, aber es fommt body immer auf bas "wie" an. Und gerad' ber ichaffende Rünfiler muß borfichtig mit ben Sombathien und Antipathien einzelner wie ber Menge rechnen. Wer fich barüber in eitler Aberhebung binmeg. fent, hat es fiets gu bereuen gehabt; wir fürchten, bag blefe Erfahrung früher ober fpater auch Richard Straug machen

3000 110

日本

Ħ

bes

bes

die

na-

fen.

ner

tue

er,

hte.

und

ttg-

er-

të-

gen

er-

ibt

113

ber

ter

(I)=

gent

er-

211.

er

aß

re

nb

et,

T

biefem Land machen, um bie Schiffahrt auf bem lanabifchen Gebiet, ber großen Geen und ber tanadifchen Strome tenuen Die vorangegangenen 12 Schiffabristonareffe tagten fämtlich in Europa.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Bum Befud bes beutiden Raiferpaars in Bruffel. Das beutsche Raiserpaar wird am 27. Oftober ber Weltausftellung einen Befuch abstatten und unmittelbar nach ben ju Ghren bes Befuche beranffalteten Festlichkeiten foll bie Ausstellung geschloffen werben.

#### Bereinigte Staaren.

Abfcluft eines Regiprogitatevertrage mit Ranaba. Die Berhandlungen gur Abichließung eines Regiprogitatsperivage mit Ranaba haben begonnen.

173 000 Dollar Stnatsgelber unterfchlagen. Der frühere Roffierer Des Bundesichananis, Fingerald, murbe in Chicago verhaftet. In ber von ihm verwalteten Raffe wurde ein Defigit bon 173 000 Dollar feftgeftellt.

#### Juftschiffe und Aeroplane.

Fernfahrt bes "Barfeval 6".

hd. München, 15. Sepiember. Das Luftichiff "Parfepal 6" wird morgen eine große Fernfahrt ins Gebirge nach ber Richtung auf Traunstein antreten. Die Fahrt foll um 12 Uhr beginnen und gegen Mbend foll die Ridficht er-

# Ans Stadt und Jand. Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 17. September.

Deutsche Much Genoffenichaften, In bem ichon erwähnten Jahresbericht bes "Sozialen Mufeums" (Frankfurt a. M.) ift weiter folgende beachtenswerte Stelle enthalten: "Schon feit langerem war bie Rechtsausfunftofielle auf geschäftliche Formen ausmertfam geworben, bei benen unter bem Schifd einer bom Gefeg mit besonderen Gicherungen umgebenen gemeinnützigen Firma eine Benuhung zu glatten privaten und finanziellen Borteilen statisand. Früher schon haben wir auf folche Privaiunternehmungen, bie als eingeschriebene Silfstaffen bie Rranteminterftugung gu betreiben borgaben, in Birtlichfeit ihrem Borftand und Auffichtstat eine einträgliche Einnahme ju gewinnen trachteten, aufmertfam gemacht. Bahrend diefe Raffen jeht Dant bem Borgeben ber Behorben, ber Rechtsaustunftoftellen und Arbeitersefretariate eingegongen find ober ihre Zatigfeit eingeschrantt haben, ift es heute Die Form ber Genoffenschaft, die von ebenfo freundlichen wie profitlichen Darlehnogebern für ihre geschäftlichen Zwede ausgemußt wird. Gang ebenso wie biese früheren Schwindelhilfstaffen und entgegen bem oberften Grundfat jeglicher Genoffenschaft, ihren Mitglieberfreis berart zu umgrenzen, daß rege Teilnahme am Genoffenichaftsleben und gegenfeitige Aufficht möglich ift, behnen Dieje Genoffenfchaften ihren Gefchaftofreis auf gang Deutichland aus, laffen burch Agenten im gangen Reichsgebiet Genoffen anwerben, ble fie burch Beitungsanmoncen im Stil ber befammten Darlebneanflindigungen berangezogen haben. Die Genoffenfchaften, mit benen wir in ben letten Jahren ju tun hatten, hatten ihren Git einmal in Gud. beutschland, ein andermal in Nordbeutschland, in gwei weiteren Sallen in Mittelbentichland, ber Thous icheini alfo in allen Teilen bes Reichs bertreten gut fein. Die Geschäfteverbindung zwischen Klient und Genoffenschaft fnübste fich im familichen Fallen in ber gleichen Beife an. Der Rlient, ber im Inferatenteil einer biefigen Beitung ein Darleben gefucht batte ober auf eine Angeige, Die ein Darleben in Ausficht fiellte, gefchrieben batte, erhielt eine Bufchrift, worin ibm ein herr Z bas Gewünschte in Ausficht ftellte und ihn zweds weiterer Berhandlung gu einer Befpredning einlind. In biefer Befpredning wurde ber Rlient querft gefchidt über feine Bermogeneberhalmiffe und Arebitwürdigfeit ausgefragt und ibm fchlieflich gefagt, er tonne bas Darloben haben und zwar obne jebe Gicherheit, wenn er Mitglied ber Darlebens-Genoffenschaft in D. wurde, Erflarte fich ber Alient bereit, fo trat bie Genoffenichaft felbft an ihn beran. Gie lief ibn eine borgeichriebene Beitritiserffarung unterschreiben, zuweilen verlangte fie noch bie Unterzeichnung einer gleichfalls borgeichriebenen Burgfchefiserflärung burch feine Frau und ftellte ihm bie Regefung ber Darlebens-Angelegenheit in Ausficht, fobald biefe Erffarung nebit bem namhaft gemachten Gintrittsgelb bei ber Gefellicaft eingegangen fei. Satte ber neue Genoffe bie familichen Formlichleiten erfüllt, fo erhielt er gu feinem Erftaunen an Sielle bes fo ficher berfprochenen Gelbes bie Mitteilung bes Genoffenschafts-Lorftanbes, bas gewünschte Darleben tonne ibut, ba bie über feine Berbaltniffe eingegogene Mustunft febr ungünftig ausgefallen fei, nur gegen Burgichaft ober reale Sicherheit gewährt werben. Diefe Bebingungen tonnte ber "Genoffe" in ber Regel nicht erfüllen, fowit hatte er fich auf einfachere Beife und rafcher ein Darleben verichaffen fonten. Run bob ein Briefwechfel an, ber je nach Gemiteart und Charafter bes "Genoffen" mehr ober minber biplomatifche Formen beobachiete. Die Genoffenichaft forberte bie regelmäßigen monatlichen Gingablungen, ber "Genoffe", ber, fiatt Gelb gu erhalten, auch noch gablen follte, berweigerte es. Darfiber bergingen mehrere Monate und eines ichonen Tages erhielt ber Benoffe ein Schreiben, bag nach § fo und foviel ber Genoffenfchaftsfagung megen Richteinhaltung ber regelmäßigen Muteilegablungen ber gefamte Reft bes Genoffenichaftsanteiles mit einem Male fallig geworben fei. Er werbe aufgeforbert, ben gangen Betrag bis jum fo und fovielten eingugablen, widrigenfalls er Rlage ju gewärtigen habe. Das Ergebnis biefer Geichäfisverbindung war, bag ber Genoffe, ber 100 Dt. etwa leihen wollte, ben gleichen Betrag nunmehr ale Genoffenichafteanteil jablen mußte. Alle einziger Troft wintte die Aussicht, bag nach Kindbigung ber Mitgliebichaft, für bie bie gefettliche Sochitfeift von 2 Jahren feftgefetst war, er feinen Anteil je nach ber Bilan; ber Genoffenichaft in vielleicht recht vermindertem Betrag guriid-

erhalten wurde. In biefem Beitpuntt fuchten in ber Regel bie "Genoffen" unfere Silfe nach. Bir mußten ihnen aber leiber von vornberein fagen, bag alles nach Rocht und Gefet zugegangen fei, bag auch bas Berlangen nach Stellung guter Bürgen ober einer realen Sicherheit notwendigen und bewährten Grundfaben genoffenichafflicher Gefchafts. führung entspräche, daß alles also ber Form nach unansechtbar, aber moralifd gang anders zu beurteilen fei." Much bie bom Allgemeinen Berband Deutscher Erwerbeund Birtichaftegenoffenichaften herausgegebenen Blatter Benoffenschaftswefen" (Berlin-Charlottenburg) verurteilen bas geschäftliche Gebaren jener Art bon Genoffenicheften, bie weit babon entfernt find, ben für unfere betanmten Rreditgenoffenicaften (Borfchug-Bereine) maßgebenben foliben Grunbfagen gu entfprechen.

- Reichstagswahl 1911. Wir erhalten bon herrn Rechtsanwalt Guth folgende Bufchrift: "Gie brachten bor einigen Tagen bie Radricht, "bie Fortfchrittliche Boltspartei beabsichtige", herrn Fabrifanten Staltbrenner als Randibaten für die nächfte Reichstagswahl aufzuftellen 3ch habe Ihnen zu biefer Nachricht im besonderen Auftrag mitguteilen, daß die Bertrauensmännerberfammlung, ber die Auffteffung bes Ranbibaten, und ber Rreistvablausfcug ber Forifdrittlichen Boltepartei für ben zweiten noffanischen Babifreis, bem bie Borbereitung ber Reichetagetvahlen gufteht, fich niemals mit einer Kanbibatur bes herrn Rallbrenner beschäftigt haben." Das wird zweisel-Ios ftimmen. Dag aber eine Ranbibatur Ralfbrenner bon einflugreicher fortidrittlicher Seite ernfthaft besprochen worben ift und noch besprochen wird, fieht ebenso feit.

- Wichtig für junge Bauhandwerfer, Maurer, Simmerer, Steinmegen, Beichner werben hiermit auf bie Gachichule für Baugewerbe in Biesbaben aufmertfam gemacht, Das Biniersemefter beginnt Montag, ben 17. Oftober, Unterrichtet wird nach ben Behrplanen, bie auch an ben unteren Rloffen ber Baugewertschufen eingeführt finb. Der Befuch ber Fachichule wird bei ber ftaailichen Baugewertschule in Bingen angerechnet. Unmelbungen muffen balbigft bewirtt

Gin fdwerer Unfall ereignete fich am Conntagnedjuifting, ben 11. September, baburch, bag zwei junge Radfabrer in fcmellfiem Tempo die Chauffce bei Schlof hobenbuchau-Georgenborn berunterfuhren. Der eine ber Rabfahrer, ber burch bie Geschwindigfeit nicht mehr bremfen tonnte und aufcheinend bie herrichaft über bas Rab verloren batte, fonnte baburch nicht genigenb ausbiegen und überfuhr bie Frau bes Tabegierermeiftere Julius Are ber, hellmunbftrage 11 bierfelbft, Gie erlitt fo fchwere Berletungen, bag fie nach Biesbaben gebracht und argiliche Silfe in Anfpruch nehmen mußte. Gine große Angabl Spagierganger, bie bas icone Better ins Freie gelodt hatte, waren über biefen Borgang fo entrifftet, bag biefe bie Polizei verlangten. Leiber hat fich ber Radfahrer, ber nur wenig berlett babontam, ju einer friedlichen Berfianbigun; nicht eingefunden, und es wird nun boch noch eine Anzeige erfolgen milfen. Ber bei bem bebauerlichen Unfall jugegen war, follte um bes guten Rechts willen feine Abreffe herrn Rreger gugeben laffen.

hund liberfahren. Geftern wormittag wurbe in ber Rirchgaffe ein fehr wertvoller Subnerhund, ber gwifchen 3ivet Mutos bindurch feinen herrn fuchte, totgefahren. Gur ben Befiber, angeblich ein Englander, ift bas um fo argerlicher, als die icone Witterung eine erfolgreiche Sibnerjagb begünftigte und bemfelben fürzlich erft 800 M. für ben eblen "Lord" geboten maren.

Die Fünfzig Bfennigftude mit ber Bertangabe "50 Pfennig" gelten befanntlich feit bem 1. Oftober 1908 nicht mehr als gefetliches Bahlungemittel, werden aber endgultig bis jum letten biefes Monats bei ben Reichsund Landestaffen noch umgetaufcht. Rach bem 1. Oftober haben fie nur noch einen Gilberwert bon etwa 121/2 Bf. Die mit bem Datum bom 10. Januar 1882 angefertigten Reichstaffenicheine zu 50, zu 20 und zu 5 M., sowie die mit bem Datum bom 5. Januar 1899 ausgefertigten Reichstaffenicheine ju 50 M. werben mir noch bis jum 31. Dezember 1910 bon ber Reichsbant eingeloft, Cobann gelangen fie nur noch bei ber toniglich preugifchen Rontrolle ber Staatspapiere in Berlin jur Ginlofung.

- Der lateinifche Conbernnterricht an ber Oberrentfoule. Das Reifezeugnis ber Oberrealichulen verleiht feit ber Junitonfereng 1900 bas Rocht bes Uniberfitätsftubiums mit Ausschluß ber Theologie und mit ber Ginidrantung, baß für bas Stubium ber Debigin noch eine besonbere Brufung im Lateinischen abzulegen ift. Diefe lette Bestimmung hat bagu geführt, daß an bielen Oberrealichulen Sonberunterricht im Lateinischen eingefichtt wurde, beffen Roften aber nach einer ausbrücklichen Befeinmung bes Ministers nicht bon bem Schulpatron übernommen werden burften, fonbern bon ben Schulern gu beden waren. mußte auf bie Teilnahme einschränfend wirfen und bebentete in dem Bettbewerb ber Schularten einen empfindlichen Nachteil für die Oberrealichule. Deshath ift es erfreulich und für bie Entwidlung ber Oberrealfchule bebeutungsvoll, baß ber Minifter nummehr erffart bat, co fiebe ber fibernahme ber Roften bes lateinifchen Conberunterrichts auf bie Patronatstaffe nichts im Wege.

Empfehlung ber Universitäteffinifen burch ben Ruftusminifter. Das Ruftusminifterium bat burch Erlag nochmals auf bie Borteile aufmerlfam gemacht, bie ben Beamten und ihren Angehörigen erwachfen, wenn fie in Rrantheitsfällen bie Universitätstliniten in Aufpruch nehmen. Dieje Borteile besteben barin, baf in ben Uniberfitateflinifen außer bem täglichen Rurfoftenfan befondere Roften für Operationen und argiliche Behandlung nicht gur hebung gelangen und bag biefe Rurfoftenfabe erheblich niebriger find als in Privatflinifen. In besonders geeigneien Sallen tommen Beamte ober beren Angehörige auch Freiftellen in ber britten Riaffe erhalten.

- Unfallmelbung bei ber Gifenbahn. Rach einem Grlag bes preugischen Ministeriums ber öffentlichen Arbeiten follen bie Stationen, welche bei eingetretenen Unfallen einen ober mehrere ber auf größeren Babnbofen aufgestellten Rethungs- ober Silfeguige benötigen, fofort beren mehrere anforbern, begm. junachit einmal benachrichtigen, weil es fich häufig nicht bon Anjang an überfeben läßt, ob ber Un-

fall größere ober fleinere Ausbehnung bat. Der nachite hilfegug foll fofort tonunen, wahrend die anderen flott gu moden find unter Alarmierung und Bereithaltung bes 311. geborigen Rethungeperfonals. Dieje weiteren bilfejuge haben bann erft auf nochmalige Aufforberung abzufahren, und zwar follen fie jur Berfügung gestellt werben ohne Rudficht barauf, ob die Unfallfielle im jugeborigen ober benachbarten Direttionsbezirfe liegt.

- Schlafwagen 3. Riaffe - aber nicht auf beutichen, sondern auf ichwedischen Eisenbahnen, Mus Stochoint wird ber "Nordd. Allg. Big." gefdrieben: Die fcwebischen Eifenbahnen find wegen ihrer Bequemlichfeit und ihres Komforis hinlanglich befannt. Tropbem wird unausgefest an Berbefferungen und Reuerungen gearbeitet, die der finiwidelung und hebung bes Berfehrs bienen foffen. Eine Reuerung, bie nicht nur an fich bemerfenswert ift, fendern auch für beutiche Reifenbe nach Schweben bon befomberem Intereffe fein burfie, ift biefer Lage befchloffen worden. Muf ber Gifenbahnitrede Malmo-Stodholm follen samlich bemnachft Schlafmagen 3. Rlaffe eingestellt werben, Durch bie enorme Berfehrsfielgerung swifden Deutschland und Schweben, bie nach ber Eröffnung ber Dampffahrenberbinbung über Cagnit Trelleborg eingetreten ift, wurbe ber Bunich nach Schlafgelegenheit auch für Die vielen Reifenben, Die 3. Rlaffe benuten, immer bringlicher, Der Buichlag für die Benutjung bes Golaftvagens ift febr niebrig und beträgt nur 2,50 Aronen. Die Schlafplape find je brei übereinander angebracht, fo baß jeder Bagenabteil feche Schlafplate enthalten wird. Es ift auch in Erwägung genommen, auf anderen Streden ber ichwedischen Staatseifenbahnen ebenfalls Schlaftwagen 3. Rlaffe eingu-

Rechtsauslunftsfiefen und Juriftenbilbung. MIS Gegenstud gu dem in ber gestrigen Morgen-Musgabe unfered Blattes enthalienen Muszug aus bem Jahresbericht bes "Sozialen Dufeums" in Franffurt a. M. werben wir auf nachftebenbe Berfugung bes Ronigl. Gachfifchen Jufilgminifters bom 11. Robember 1909 aufmertfam gemacht, welche lautet: "Benn auch nicht berfannt tverben barf, bag bie Beteiligung richterlicher Beamten bie Erlebigung ber Aufgaben bes Richteramts gefährben, insbesonbere gu Ablehmungen von Richtern wegen Beforgnis ber Befangenbeit und zu anderen Mighelligfeiten Anlag geben tann, fo will boch auf ber anderen Seite bas Juftigminiftertum nicht unterlaffen, befammigugeben, bag ber Befeiligung bon Referendaren, fowie bon folden Affefforen, bie nicht Silferichter find, feinerlet Bebenten enigegenfteben. Die Beteiligung folder Beamten wurde vielmehr nicht nur ber Forberung ber bezeichneten gemeinmutigen Beftrebungen bienen, fonbern auch bie Musbifbung ber Beamten felbft für ibren Beruf gimftig beeinfluffen." Ob bieje Angelegenheit in ben übrigen Bundesftaaten, insbesomdere in Breufen, in abnficher Beise behandelt worden ift, wiffen wir nicht, boch mochte fich, falls bies noch nicht geicheben, bort ein folches Borgeben mach bem boch zweisellos febr niiblichen Birfen ber öffentlichen Rechtsaustunftsftellen ficherlich empfehlen.

Gin ficheres Mittel, gefälfchten Wein gu erfennen. Ein Probeffaschen wird mit bem Wein, ber auf feine Schibeit gepruft merben foll, gefüllt, ber Weinpriffer betschließt die Offnung mit einem Finger und brebt bas Flisid den fo, daß ber Boben nach oben fommt. In biefer Lage bringt er bie Sand mit ber Flasche in einen Eimer mit Baffer, und gwar fo tief, baß gerabe ber Glafchenboben bom Baffer überftrichen wirb; nicht tiefer, weil fouft ber jum Gelingen nötige Wafferbrud verminbert wird. Dann balt man bie Glafche rubig feft gu, bie bie Bellen, bie burch bas Gintauchen entiftanben find, fich geglättet haben, und nun wird ber Finger bon ber Offiming gewommen und bas Flaschen etwa 10 Minuten lang möglichft rubig und beit Boben gerabe nach oben unter Baffer gehalten. Das Baffer übt fo auf ben Bein, ber nicht austaufen tann, einen Drud aus, burch ben alle eiwa im Bein enthaltenen fremben Stoffe gerfett werben und nach unten finten, wo fie bas Baffer aufrigmit. Gind bie 10 Minuten um, fo berichlieft man mit bem Finger bas Flascheben wieber und nimmt es heraus. Jest nmß es fich zeigen, ob wirklicher Raturwein barinnen war. In biefem Galle find Ausfehen und Gedmad unverändert. Bar bem Bein aber Gupe und Farbe fünftlich gegeben, fo find biefe Gigenichaften babin, ber 3nhalt ber Flasche mag bann greulich ichmeden und vielleicht cher an Gifig erinnern als an Bein. Man fieht, Die Gache ift febr einfach und toftet nichts, man berfuche affo bas Mittel, bas bon aften Bingern ieberliefert ift, gelegentlich.

Das Jahr 1910. Feinidmeder wollen gefunden haben, bag in biefem Jahr bas Obft, Gemife, Tomaten ufm. alles nicht ben angenehmen Gefconad habe wie fonft; Apfel, Aprilofen und bergleichen follen fogar einen bitteren Gleichmad haben. Die ichfechte Bitterung mag ja int gewiffer hinficht bon Ginflug barauf fein; boch wird es mobl fo fchlimm nicht fein.

Befpen. Im vorigen Sommer waren bie Befpen in folch großer Angahl vorhanden, baß fie vielfach läftig wurben und besonders an ben Beinfrauben und befferen Obftforien recht beträchtlichen Schaben anrichteten. 3m Frubjahr biefes Sahres fab man bie überwinterten weiblichen Befpen (Mitter) nach Rahrung ausffliegen, feit biefer Beit find aber alle verichwunden. Auch an ben Bienemftanben. wo fie fomit hanfig ju finden waren, bat man in biefem Sabre feine einzige Beibe ju feben befommen. Die Urfache Diefer Erfcheimung ift in ben für biefe Infetten fo ungunftigen Witterungsberhaltniffen ju fuchen. Die Mitter tomten bei ber feuchtfalten Witterung teine Rabrung finden und gingen jugrunde, ebenjo bie in ber Emividlung begriffene Brut. Bahricheinfich werben wir auch in ben nachitfolgenben Jahren wenige biefer unflebfamen Infetten gu feben

— Aurhaus. Am Samstag findet lein Wagenausflug der Lein Breaf um 2 Uhr ab Kurbaus nach der Kunderbaltung fiatt, dagegen fahren die Maileoaches und fpornt durch den borauglichen Berlauf, den die beiden leiten Venetrauf den die beiden leiten dat dieselbe wieder ein derartiges Fest in den Radmen ibred September-Programms, und zwar für Samstag dieser Woche, aufgenommen.

dusgenommen.
— Stedbrieflich versolgt werden der Taglöbner Jobann Sermann Lump, geboren am 1. Rovember 1881 zu Wiesbaden, wegen gemeinschaftlichen Einbruchs, der Hausbursche Karl Bartnick, geboren am 22. März 1888 zu Kottowsky, wegen schweren Diebstabls, der Taglöhner Otto Lend, geboren am 22. Dezember 1888 zu Wiesbaden, wegen gemeinschaftlichen

Einbruchsdiebstabls, und ber Schauspieler Joh. Heinrich Subert Lauten, geboren am 24. Juli 1871 zu Goln, wegen flutersichlagung.

Schneiber und Luise, geb. Bolop, in Societ a. M. und Raufmann Beier Schneiber und Luise, geb. Bolop, in Societ a. M. und Raufmann Julius Seilbeder und Eva, geb. Did, zu Wiesbaden, haben Gutertrennung vereinbart.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Vorträge.

Rönigliche Schausviele. Seute gelangt die Johann Straussicke Operette "Der Zigeunerbaron" in der bereits mitgeteilten Bejehung aur Aufführung. Anfang 7½ Uhr.— Morgen geht dei erhöhten Breisen Mehers Keenoper Oberon" mit der Kammerfängerin Frau Leffler-Burdard, Krl. Engell, Krl. Krämer und Hern Geise-Wintel in den gesianglichen Hauptpartien in Szene; als "Hind. gaftiert Kammerfänger Krauk dom Hottheater in Deisau. Anfang 7½ Uhr. — Montag, den 19. d. M., sindet eine Aufführung der tomischen Oper "Der Barbier don Sedilla" den Bossimit ihrt. Anfang 7 Uhr. — Kür Dienstag, den 20. d. M., sit, um vielfachen Wünschen entgegenzusommen, eine Wiedersbelung der beliebten Operette "Der Graf von Luremsburg" feitgesetzt worden. Anfang 7½ Uhr.

Giperants. Auf die Donnerstag, den 22. September,

\* Esperants. Auf die Donnerstag, den 22. September, abends 8.30 Uhr, in der Ausa der höheren Maddenschule am Schlößplat stattsindende Rede des Herrn Dr. H. Kulda aus Frankfurt a. M. über "Esperanto, die neue Weltsprache", sei woch einmal bingewiesen.

#### Wereine. Nachrichten.

\* Der "Badergehilfen-Berein Biesbaben", negr. 1882, balt feine biebjahrige Refrutenabichiedefeier auf ber glien Abolfebobe (3. Bauli) am 18. Geptember ab.

# Ans dem Landkreis Wiesbaden.

\*\* Sonnenderg, 16. September. Die hiefigen Wiefenbefiger onden nach langeren Verbandlungen ihr Gimerthändink mit der Weiterberduchtung der Dittritte Wolfingeden und Echiembach zu mit it ar i chen Schießigterden und Echiembach zu mit it ar i chen Schießigterden und Echiembach zu mit it ar i chen Schießigterden und gen erstätzt und den Gemeinbedorftand ermächtigt. Den Bertrag absulchießen, wenn eine nicht iehr wefentliche Bedingungen den der Garnifondervolltung atzeptiert werden. Der Gemeinbederfteinhalt der Juhinnung der Gemeinbedertretung, sieh bereit erstätt, au den kolign der Reiterführung des Kann as is den Verleiche der Liebenauerftraße einen Beitrag zu leisten, um die Auflöstebung des dort defindlichen Baitertrims zu förbern und um auch die Gegendeim und Killenbungefellschaft zur schwelleren Redauung ihres Geländes an veranlasien, lalls leistere sich derpflichtet, ihr Kelände innerhalbeiter destimmten Britt bollftändig zu bedaum. Die Gemeinbetrichten Britt hollftändig zu bedaum. Die Gemeinbetrichten Britt hollftändig zu bedaum. Die Gemeinbetrichten Britt hollftändig zu bedaum. Die Wesmelhereiten. Die zweck Serfellung einer Berbind un assitzund einer bestimmten Britt hollftändig zu behannen. Die Wesmelhereiten. Die zweck Serfellung einer Berbind un assitzund einer der den un als für das Kechnungsfahr 1909 wurde festegeste unter im Einnahmer 140 282-72 M., im Ausgade 146 380.17 Mart, mithin Mehrausgade G717 45 M. der 788-62 M. Einnahmerieten. Die zweck Serfellung einer Berbind un assitzunde von der Independer auch der Reisbedorner Etraße borgenommenen Geschabeumer- nach der Reisbedorner Etraße von der Liebenauer- nach der Reisbedorner Etraße vor der einer Geschaben Koscherige sieden Arbeiteit auch der Koscheringen Westerlassen werden wirfen der der entwerten Geschaften und der Koscherialsen der Geschaftschaften der Geschaftschaften der Beleichen Lieben barifte der einer Ausgalfe zu erstehn aus der einer Beitragen. Die einem Geschalt werden mit der der der der der der kannen Geschaft der Greichaftschale werde

# Sport.

Randbemerfungen gu ben Wiesbabener Rennen.

Die Brobe war gut, und jest fommt bie Brobe aufs Exempel, ob bie herren, bie gegen bie Rennen waren in Biesbaben, recht behalten, ober bie Sportfreunde. 3ch glaube, was wir bis jeht feben, fteben bie Musfichten ber letteren weit über ber Anficht ber Beffimiften und Renngegner. Denn haben wir im Bult in ber borigen Gaifon gang eminente Rejultate erzielt, fo mußte es ja fehr furios jugeben, wenn jest bas Gegenteil eintreten follte. Bferbe find gering ba und bie besten Sinbernisstalle Deutschlands find vertreten, und bas will etwas jagen, beim in Land ber Belt ift ber Sinbernissport fo beliebt und fo berbreitet wie bier. Rein Reich ber Belt hat fo viele Rennplate, Die bem Sinbernisfport bienen, wie bas Deutsche Reich, und beshalb gibt es auch immer neue und neue fiberrafdungen. In nicht gu ferner Beit wird, glaube ich, Biesbaden an ber Spite ber bentiden Renuplage umrichteren, und jeber, ber to mitgewirft bat an ber Rreierung ber neuen Babn, tann folg fein auf bas neue Bert, bas Arbeit und Dube genug getoftet bat. Biel Opfermut ift bei ber Schaffung ber Biesbabener Rennbahn gezeigt worden, abe: auch, warum foll ich's nicht fagen, viel Engherzigfeit jutage getreten. Ra, ich glaube, bas Gute bat geflegt, Biesbaden hat feine Rennbahn, und noch bagu mas für eine! 3bealer in jeber Begiehnug tann man fich feine berartige Anlage vorftellen. Wo man geht und fieht, überau bort man bie Bente nur bon ben Rennen reben, Miles bringt ber Rennfache großes Intereffe enigegen und jeder erwartet voller Ungebuld bie tommenben Tage. Bare Bice. baben jest Wien, bann tonnte man ungegablte Dale bie alte öfterreichifche Rebensart horen: "Jest ift ber Moment gefonmen, wo ber Mif ins Baffer fpringt". Ja, ge-fpringen wirb, aber auf zweierfei Beife. Die Bferde fpringen, aber gar mander wird bei Zotalifateur auch bereinspringen, in was, bas ift nur noch die Frage bon einem Zag, und viele werben mit langem Beficht und feeren Taiden beimgeben, bafür andere wieder ale ftolge Leute und große Sachmanner in fportlicher Begiebung angefeben

3u Muttern gurudfehren, aber natürlich nur bann, wenn fie einen Gad woll Gelb mitbringen, benn auch bier gilt bie Regel: Spielen ift ein Lafter, wer verliert, ift ein Lump. Es wird wie immer Entiaufdungen, aber auch große angenehme Aberraschungen geben, und zwar mehr, wie man vielleicht glaubt. It es boch eine Eigentumlichteit aller neuen Remplate, bag meift minderes Material auf eine folde Bahn tommt, beim zweiten Meet tommen ichon beffere Bferbe, aber bas in Sportfachen noch ungenbie Bublifum fann fich bon ben Giegern ber erften Rennen nicht trennen und erlebt infolgebeffen arge Enttaufchungen.

Bo ich hintonune, ob in einen Laben, ob ins Birtehaus, ob jum Barbier, immer, fiberall biefelbe Frage und Bitte: "Biffen Gie fein ficher getvinnenbes Bferd ?" ober: "Bitte, geben Gie mir einen guten Tip!" fonnte, ba gibt's fein Mittel, buntel ift bie Bufunft, wenn fie auch auf Pferbebeinen ruht, und jebe Theorie ift grau. Bei Glachrennen bat man noch einen Anhalt, aber bei Surben ober Jagbrennen, wo ein jeber Sprung eine Berfciebung bes Telbes mit fich bringen fann und auch faft immer mit fich bringt, babei viel langere Diftangen, ba ift es immer febr fchwer, irgend etwas vorauszumiffen.

Geben wir und jum Beifpiel einige Remungen ber am Camstag gu laufenben Rennen an. Breis bon Rubesbeim, 19 Bierbe find fteben geblieben, bavon baben eine Menge auf berichiebenen Babnen gute Leiftungen gehabt. "Leichtfinn", "Bar", "Marn", "Zanthi", "Schlei" find nach ben, was fie in biefem Jahr gezeigt haben, prabeftiniert, fich ben Breis gu hofen; wer wird aber ber Gieger fein? Um intereffanteften ift unter ben Rennen bes erften Tages unbebingt Rosmerta. Da wird es fich zeigen, ob "Chateaubert" auch gegen bie gute Rlaffe, bie mit ibm ftartet, auffommen fann, um fo mehr, be er an Gewicht ordentlich etwas aufgepadt befommen bat. Gegner, wie "Bortman", "Zabou", "Druid-Sill" und "Rideltonig" find feine ju ber-achtenden Gegner, und unbedingt muß ber Frangofe fich aufs außerfte anstrengen, um fich ju behaupten. Leicht wird's ihm ficher nicht gemacht werben, um bas Rennen nach Saufe gu bringen, trobbem er ein eminenter Springer ift.

Großes Intereffe erregt in biefigen Rreifen herrn Sentels neue Aquifition, "Tarapete", welche auch in Rosmerta genaunt ift, und ware es gar nicht unmöglich, bag Die Stute ein ernftes Bort mitreben wurde. "Bart Reeper" hat auch einige gang gute Leiftungen binter fich und trägt febr leichtes Gewicht. Alle Rennen burchzugeben, murbe ju weit führen, bemt bie Remningen find fo gabireich, bag man nichts Genaues wiffen fann, um fo mehr, ba erft im letten Moment fich bie Situation fart und man weiß, was

bm jewelligen Rennen flartet.

Bir fomen und mir wünschen, bag es mit unferem fconen Rennplat fo weiter gebt und fimmer beffere und beffere Bferbe berfommen und bie guten Stalle immer neue Ronfurrenten bringen.

\* Menngewinne. Die halbe Million bat bie Gewinnfumme bes Königl. Saubtgefints Grabit nach Ab-ichluf bes Soppegariener September-Meetings mit 521 440 Dart bereits erheblich überichritten. Bu biefer Riefenfimme trugen im gongen 32 Pferbe mit mehr ober weniger boben Betragen bei. Un ber Spibe fieht ber Derbufieger "Drient" mit 163 100 DR. - Erop ber vielen Fehlfchlage, von benen bie Weinbergichen Bertreter in biefer Saifon betroffen murben, gelang es ben Tragern ber blauweißen Jade immer noch, 315 958 M. gujammengugaloppteren. Dehr als die Salfte biefer Gumme, und gwar 171 125 Mart, enifällt auf "Fervor", fonft erreichten mir noch bie Dianasiegerin "Letipia" mit 21 670, "horizont 2" mit 17 663 und "Grobbergog" mit 12 195 Dt. eine flinfftellige Bahl. Un britter Stelle fieht Grhr. G. A. v. Oppenheim mit 166 000

# Gerichtliches.

#### Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

Rriegsgerichtsurteil.

f. Frantfurt a. D., 15. Ceptember. Das Oberfriegsgericht bes 18. Armeelorps aus Frankfurt a. M. berhandelte beute in Darmftadt gegen ben 24jahrigen Dragoner Johann Bofeph Saaf aus Lafan in Baben bom Dragoner-Regi ment Rr. 24, ber am 30. August b. 3. vom Rriegsgericht in Darmftabt wegen Achtungeverlegung, Ungeborfams und tatliden Angriffe gegen einen Borgefesten gu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt worben war. Das Oberfriegsgericht fette Die Strafe für ben Angeflagten, ber feinerzeit eine Rartatiche nach einem Unteroffizier geworfen hatte, auf 15 Monate Gefananis berab.

#### Bernrteilter Rebafteur.

we Jena, 15. Geptember. Der berantworiliche Rebatteur ber in Bena ericheinenben fogialbemofratifchen Beimarifden Bolfszeitung", G. Pfeuffer, wurde bom Landgericht in Weimar wegen Beleibigung bes Brafibenten bes gemeinichaftlichen thuringifchen Oberlandgerichte, Dr. jur. Borngen, ju 1 Monat Gefängnis berurteilt. Die Berurteilung erfolgte wegen eines Artitels in bem dem Oberlandesgerichtspräfidenten wegen feiner jum Gingug bes Groffbergogspaares gehaltenen Begrufungerebe ber Borwurf bes Bngantinismus gemacht wurde.

# Vermischtes.

Die Cholera.

lid. Berlin, 16. September. Der Ingenieur Buftab Denersberg, ber unter Choleraverbacht in bas Schoneberger Rrantenbaus eingeliefert wurde, bat eine gute Racht perbracht. Die bafteriologische Untersuchung hat ergeben, bag weber Cholera noch Tophus vorliegt. Auch feine mit ibm gleichzeitig eingelieferte Wirticafterin befindet fich Rach bem heute mittag gu erwartenben Refutat ber Untersuchung bes Berliner Infittute für Infeftione. frantheiten burften beibe ans bem Rrantenhaus entlaffen Dagegen ift bas Befinden bes Sausbieners Jatob Ulffing, ber unter Choleraverbacht in bas Rudolf-Birchow-Rrantenhaus eingeliefert wurde, febr ichlecht.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt. hd. Bubapaft, 15. September. Die meiften Matter erflaren die in Bien gegenüber bem ungarifden Berfehr angeordneten Berfügungen jur Berhütung ber Choleragefabe für Begationen, die geeignet find, Die wirtschaftlichen Intereffen Ungarns bireft gu ichabigen, und als eine Berlepung ber Parifer Konvention bon 1908. — Durch bie batteriologische Untersuchung wurde bei 15 bon 29 crfrantten Berfonen Cholera asiatica feftgeftellt.

hd. Mohacs, 15. September, Gestern haben fich wieder gwei neue Tobesfälle unter choleraverbachtigen Ericheis

nungen ereignet.

hd. Galat, 15. September. Die batteriologifche Unfer-fuchung ber Leiche eines bier verftorbenen Angestellten ber italienifchen Schiffahrtsagentur Bria ergab affatifche

Aleine Chronik.

Schiffsbrande. Auf bem beutiden Dampfer "Ronftantia" brach im Safen von Antwerpen nachts Teuer aus, welches jeboch unter ber Mitiwirfung ber ftabiffchen Feuerwehr raich gelofcht werben tonnte. - Gine ernftere Genere. brunft brach auf bem englischen Dampfer "Lena" aus. Ga ift möglich, bag man bas Schiff jum Sinfen bringen muß. Ein Gifenbahnrauber. Auf-bem Babnhofe in Stenbal

wurde ein Gifenbahndieb feftgenommen, ber fich Rarl RIofe nennt. Er wird beidulbigt, auf ber Sabit von Sannover nach Stenbol einem Mireifenden einen grogeren Betrag und die Uhr geftoblen ju baben. In feinem Befit fand man nabegu 1000 DR. Bargelb und mehrere Uhren.

Das Beirategefuch bes Begetariers. Die "Begetarifche Barte" bringt in ihrer letten Rummer folgenbes Infernt: "Gin Menfch, 27 Jahre, Theologe gewesen, burch Freiheit und Friichte gefundet, fucht eine Angabi elenber Menichen, Die ein neues Leben beginnen wollen. Da aber echte Berfcmefterliche Gefährtin gu gemeinfamem Naturleben, etwa in einem Blodbauschen in ber Schweis ober auch im Guben. Benn es ein fo reines und freies Madden gibt, wird es boch nicht wagen, fich ju melben. Darum fucht berfelbe Menich brittens in vegetarifcher Familie, Rolonic ober Beilanftalt, junachft nur gegen freie Station, eine Beichaf. tigung, auch Gartenarbeit, Die ibm freie Beit lagt gu literarifder Tatigfeit. Briefe unter "Sphigenie" Rr. 683 an bie "Begetarifche Warte"."

# Tehte Madyridgten.

Der Befuch Raifer Wifhelms in Offerreichellugarn,

wb. Bien, 16. September. Die "Rene Freie Broffe" ichreibt gu bem bevorftebenben Beinche bes beutiden Raifers: Die Bufammenfunft Raifer Bilbelms mit Raifer Frang Jofeph verfinnbilblicht bas Banbnis. Diefes war bom erften Tage an popular und ift noch popularer geworben, als in ber Bett europäifcher Spannung fein Inbut öffentlich befannt gegeben wurde. Es ethielt in ber Annerionstrifis eine Art Feneriouse. Die Malanz ift in Deutschland im Gefühl ber gangen Nation verankert, aber berförpert im Oberhaupte des Reiches. Auch legte Kaiser Bilbelm tatsächlich von Anbeginn seiner Regierung Mas feit an ben größten Wert barauf, bie Alliang nicht mur bem Buchftaben nach, fonbern auch bem Beifte nach gu beobachten, Wien wird ben verbundeten Raifer gewiß mit ber rollen Berglichfeit empfangen, bie zeigt, wie eng Ofterreich-Ungarn und Deutschland gujammenfteben, wie im Junerften biefer burch ihr Intereffe gebotenen Bufammengeborigfeit boch auch ein Gefühlsmoment enthalten ift. 3ft es boch mehr als Diplomatie, was bas Bundnis geichaffen bat! Das eben gibt ibm bie Barme! Die Intimität, Die in ber beborfiebenben Bufammenfunft jum Ausbrud fommt, fombos liftert biefes Berbaltnis.

wb. Bubapeft, 16. September. Der beutiche Raifer paffierte beute fruh 5 Uhr 59 Minuten im Soffonberguge Die Bubapofter Babuftation Relenfelb,

Bur Brandfataftrophe bes "2. 3. 6".

Baben Dos, 16. September. Die behörbliche Unter juchung ber Brandfataftrophe bes "2. 3. 6" formte auch beute noch nicht zu Ende geführt werben, ba bie Staateanwaltichaft Rarlerube, Die ihrerfeits gleichfalls Erbebungen macht, noch nicht in Dos eingetroffen ift.

Baben Dos, 16. Sepiember, Enbe Oftober wirb bos Luftfchiff "Erfan Dentichland" auf ber Sabrt bon Friedrichshafen nach Duffeloorf bier eintreffen und einige Zage in ber Lufifdiffballe ftationiert werben. Bon Dat n. 3. ab foll bann bas Lufticbiff langere Beit in Dos verbleiben.

Gurft Gulenburg.

hd. Berfin, 16. Geptember. Die bon Bien aus verbreitete Rachricht, Gurft Philipp gu Gulenburg befinde fich in einem öfterreichischen Canatorium, wird von bem Rechts. beiftanbe bes Fürften, Buftigrat Bronter, ale miriching Dezeichnet. Der Gurft ift nach wie bor auf Schloft Lieben berg. Gein Befinden ift febr fcblecht,

Englifche Sozialpolitif.

wh. London, 16. September. Finangminifter Llond George hielt gestern eine Rebe, in ber er bie Lage ber beutichen Lehrer mit ben ber englischen verglich. Deutschland habe bie Frage ber Lebrerbefoldung geloft. Die Ration, welche bie Bebentung bes Lebrere im Leben bes Bolfes erfenne, fei wert, in ihren besten Ginrichtungen noch, geabnt ju werden. Der Finangminifter fündigte ferner an bag er im nachften Jahre einen großen Berficherungsentwurf porlegen werbe, burch ben ber gewöhnliche Zagesarbelter bon ber qualenben Gorge um bas tagliche Brot enthoben werben folle. Gin berartiger Entwurf fei in Deutschland fcon Gefet. Er hoffe aber, bag ber in England eingite führende Entwurf beffer fein werde als ber beutiche,

Die Maffenerfranfungen in einem ichwebifden Regiment, Stodholm, 16. Geptember, (Gigener Drabtbericht.) Die Radricht über eine beim Weftbotten-Regiment in Umca ausgebrochene auftedenbe Darmertranfung ift babin richtiggufiellen, bag es fich nur um eine leichte Erfrandung gehandelt hat und daß alle davon Betreffenen bereits wieder gesund find. Die im staatlichen Laboratorium vor-genommene bafteriologische Untersuchung brachte sein positives Ergebnis über die Art der Krantheit, bildet aber חט

Tor

áf=

an

nir

rit

ber

in

DOT

riet.

in.

em

len.

arm

ibdi

2118

tbo.

oj.

I.n.

stre

bon nine Mini per-

Der-

fich chts.

en -

Tond atich.

Tie res nach. r on wurf

noben hlanb

ingite

ment. richt.)

tt in

bahin

atima ereits t hor-feln auch feinen Grund ju ber Annahme, bag es fich um Tophus ober um eine tophusähnliche Grantheit hanbelt. Berichiebene Angeichen fprechen für eine Gleifch- ober Burfiver-

Morgen Musgabe, 1. Blatt.

#### Gin Bufammenftof gwifden einem Graftonnibus und einem Strafenbahnmagen.

Berlin, 16. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Seute früh fand an ber Rreugung ber Muller- und Gellerftrage ein Bufammenftog gwifden einem Graftomnibus und einem Bagen ber eleftrischen Strafenbahn fiatt. Bebn im Stragenbahnmagen befindliche Berfonen murben berlett.

#### Rauberifder fiberfall auf ein Gemeinbeamt.

hd. Breslau, 16. September. Bie bie "Rattowißer Big." von ber ruffifchen Grenze meldet, überfielen bemaffnete Banbiten bas Gemeinbeamt ju Salina. Gin Bachter, ber fich ben Raubern entgegenstellte, wurde erfiochen. Durch ben garm erwachte bie Frau bes Gemeindevorstehers und öffnete bas Fenfter. Im felben Augenblid traf fie eine Rugel. Durch ben Schuß wurben bie Bauern alarmiert und traten ben Raubern bewaffnet entgegen. Diefe mußten bas Feld raumen, ohne bag es ihnen gelungen war, ihren beabsichtigten Raub ber Gemeinbefaffe auszuführen.

#### Gin Automobilunfall,

Sagen, 16. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Geftern abend fuhr ein Automobil gegen einen eleftrifden Leitungs. maft. Die Infaffen murben berausgeschlenbert und mehr ober weniger fcwer verlett. Der Araftwagen ift gertrümmert,

#### Groffener.

Mienburg, 16. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) In Roba bernichtete ein Schabenfeuer 12 mit Erntevorraten, Bolg und Robien gefüllte Scheinen, Um 12 Uhr nachts traf ber Bergog auf ber Branbfielle ein,

#### Gin Giferfuchtsbrama,

bd. Baris, 16. September. Auf Montmartre fpielte fich gestern ein Gifersuchtsbrama ab. Dort hatte eine schöne Tängerin, die mit einem Chauffeur namens Colin berheiratet ift, aus Gifersucht auf ihren Gatten mehrere Schiffe abgefeuert und ihn ichwer berwundet. Die Saitin hatte erfahren, bag ihr Mann mit einer Mobiftin ein Liebesber baltnis unterhielt.

Ramboniffet, 16. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Brafibent Fallieres ift heute in Begleitung bes Minifterprafibenten Briand und bes Marineminifters Lapohrere nach Gaint Ragaire und Borbeaux abgereift.

Berlin, 16. Geptember. (Gigener Drabtbericht.) Der por einigen Tagen aus Charlottenburg nach Rurnberg berzogene Konful & uch's entbedte bort, bag ihm ein jabanifcher Schmud im Berte bon etwa 25 000 Mart ab. handen gekommen ift. Babricheinlich ift berfelbe in Charlottenburg geftohlen worben. Er war forgfältig perpadt.

w. Duffelborf, 16. Geptember. Rommergienrat Rarl Boensgen erhöhte in Ausführung bes letten Willens feines berftorbenen Gobnes ben ber Stadt jur Errichtung einer - Georg-Pogusgen - Stiftung geschenften Betrag bon 200 000 DR. um 100 000 Die Binfen ber Stiftung finden jur Betampfung ber Tuberfuloje Berwenbung.

Straffburg, 16. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Bie bie "Straft. Boft" aus Freiburg i. Br. melbet, ift ber Brofeffor ber Mathematit ber bortigen Sochicule Dr. Jotab Liroth, ein geborener Mannheimer, im Alter von 66 Jahren geftorben.

wb. Betersburg, 16. September. Die auswarts ver-breitete Melbung, bag Prof. Lewin bei einem Rranfen Symptome bon Beft tonfiatiert hatte, bestätigt fich nicht. Bei bem bor einigen Tagen unter Beftverbacht eingelieferten Rranten tonnte Brofeffor Lewin weber Minifch noch batteriologisch Bestbagillen feststellen. Gin anderer pestverbachtiger Fall ift nicht borgefommen.

# Zehte Sandelsnachrichten.

#### Berliner Börfenbericht.

Berline Börsenbericht.

Berlin, 18. September. (Eigener Drabtbericht.) Die Berfimmung über den weiteren Rückgang Rew Borts und die ungünftigen Reldungen über den amerikanischen Eisenmarkt veranlahten dei Beginn des beutigen Verkers auf allen Gebieten Realisation s. Angebot. Infolgebessen iebten die Kurse durckveg niedriger ein, mit alleiniger Ausbahme von Sobenlode, die im Zusammenbang mit der Erdöhung der Sinfpreise z. Kros. gewannen und hater noch weiter anzogen. Die Kursabishvächungen nahmen aber keinen verdenden Umfang unt de betrugen nut in einzelnen Källen mehr als I Berg., so bei darpener, Ködnir, Bodumer, Allgemeine Elektrizitätsastien, Siemens u. Halste, Barlsdau-Wiener und Vertersdunger Internationale Sandelsbank. Rachdem das du Veginn vorliegende Angedot Aufnahme gefunden datte, kam eine seite Enundstimmung voieder zum Durchbruch, und word war es der Warft für Elektrizitätsverte, wo infolge der durch den glänzenden Ablöhus der Allgemeinen Elektrizitätsgefellsdast gehotenen Anregung zuerst Kauskulluß sich zeigte. Dann aber griff die Erdolum auch auf die anderen Gebiete über und die Berluste wurden der rubigen Umfähen zum Teil aber gänzlich wieder eingebracht. Warschun-Wiener boben sich noch über den gestrigen Gehöften Wiener des zuschlieben Werten des underen Keich seit lagen ferner Canada. Von österreichischen Werten zuweren gerte pren Kursstand behaupten konsten. Krogs Interes beim der kanstand behaupten konsten. Krogs Interes beim der kanstand behaupten konsten. Krogs Interes beime der Auf der gehorden Den gestigen kans stiegen. Die Erfelialation nahm eine abwartende Saltung ein, die Aesserung ergen den Aufang konnte sied aber behaupten. Am Montanmarft waren wiederum Bönir der behaupten. Am Montanmarft waren wiederum Bönir bevorzugt. Tägliches Welde Welden wieder seigeren der Aufang konnte sied aber eine Saltung ein, die Aessericht beigetragen. Die Bore seigte geho der gestellen Auf der gebricht beigetragen. Die Bore seigte nehe der sieden kursel unter Kubung der Samburg-Amerikanischen Elektriabet

w. Frankfurt a. M., 16. September. In der beute in Frankfurt a. M. stattgebabten Sidung des Aufsichtsrates der Mitteldeutschen Kreditde unt berichtet die Direktion über die Geschäftstätigkeit im eriten Salbjahr 1910, die in allen Teilen eine befriedigende Vortentwicklung ausweist. Das Erträgnis zeigt gegen das erste Salbjahr 1909 eine erhebliche Steigerung, namentlich auf dem Prodisionskonto: Es ersicheint daber die Annahme berechtigt, daß die Erträgnisse des

laufenden Jahres die Ausschüttung einer Dividende ben 6½ Bros. ermöglichen. Es wurde ferner beschlossen, die dissertge Kommandite der Bank, die Hirma Bernbard Weiman im München, in eine bon der batherischen Filbale der Bank in Nürnberg abbängige Niederlassung unter der Firma Mitteldeutsche Kredithank, Riederlassung München, umzuwandeln und den disberigen Inhaber der Kommandite Bernbard Weimann, Oskar Wild, zum Broduristen der Riederlassung München zu ernennen.

#### Schiffs-Undrichten.

Rordbeutscher Liebt in Bremen. Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Gladlich, Wilhelmftraße 50. F 328

Reichspostdampfer Bisde in Bremen. Haptlagent für Wiesbaden 3. Chr. Glädlich, Wilhelmstraße 50. F328
Reichspostdampfer "Brinzesfin", Kapitän Stahl, zurzeit in Hamburg. "Admiral", Kapitan Kleh, von Sudafrisa nach Hamburg. "Amiral", Kapitan Kleh, von Sudafrisa nach Hamburg. 14. September ab Capitadt. "Feldmarichall", Kapitän Bestistam, von Südafrisa nach Hamburg. 14. September ab Racpel. "Brinzegent", Kapitan Gaube, von Hamburg nach Südafrisa. 14. September ab Ranzibar. "Bürgermeister", Kapitan Fiedler, von Hamburg nach Südafrisa. 12. September ab Swasopmund. "Kronpring", Kapitän Bodsens, von Südafrisa nach Damburg. 15. September an Alissiame. "Berzog", Kapitan Wichsbauer, von Chafrista nach Samburg. 14. September and Marfeille. "König", Kapitän Bolsertien, von Hamburg nach Ditafrisa, is. September Eurbaden vassiert. "Gertrud Boermann", Kapitän Cariens, von Hamburg nach Südafrisa, 13. September an Soutbampton. "Adolf Woermann", Kapitän Kersens, von Hamburg nach Südafrisa nach Samburg. 7. September ab Bourenco Marques. "Kindbalt", Kapitän Meber, von Südafrisa, 9. September ab Hamburg. "Tiberins", Kapitän Samben, von Südafrisa nach Samburg. "Tiberins", Kapitän Samben, von Südafrisa nach Samburg. 20. August ab Durban, "Meilia", Kapitän Wünnenberg, von Hamburg nach Südafrisa, 19. September ab Durban. "Kedina", Kapitän Weben, Marience, Kapitän Webmann, kon Südafrisa nach Samburg. 4. September ab Durban. "Kedina", Kapitän Webmann, kon Samburg nach Südafrisa, 19. September ab Durban. "Kedina", Kapitän Webmann, kon Samburg nach Südafrisa, 19. September ab Durban. "Kedina", Kapitän Webmann, kon Samburg nach Südafrisa, 19. September ab Durban. "Kedina", Kapitän Kedinann, kon Samburg nach Südafrisa, 13. September ab Surban, kon Samburg, 4. September ab Surban, "Kedina", Kapitän Kedinann, kon Samburg nach Südafrisa, 13. September ab Surban, kon Samburg nach Südafrisa, 13. September ab Surban, kon Samburg, 4. September ab Surban, kon Südafrisa, 13. September ab Surban, kon Samburg, 4. September ab Surban, kon Surban kon Sambu geldmann, bon Samburg nach Gubafrifa, 13. Ceptember ab

Rheindampfichiffabrt Colnifde und Duffelborfer Gefellichaft. Rbeindampfichiffahrt Eblnische und Düsselderfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 6.20, 8.30, 9.25 (Schnellsfahrt "Boruffic" und "Auguse-Bistoria"), 9.50 (Schnellsfahrt "Boruffic" und "Elsa"), 10.20, 11.20 (Schnellsfahrt "Deutscher Staifer" und "Bithelm Kaifer und König"), 12.50 bis Coln. Bittags 1.30 (Güterschiss) bis Coblenz, 2.30 (nur Sonns und Veiertags) bis Coblenz, 3.20 (nur Sonns und Veiertags) bis Ahmanusbausen, 3.20 bis Andernach. Rachm. 4.20 (nur Sonnstags) Localsabrt nach Bingen im Verfehr mit allen Zwischenstationen, Ansunft in Bingen 5.45, zurück von Bingen 6.15, Ansunft in Biebrich S.15. Außerdem Kücksahrt von Bingen 7 Uhr Schnellsahrt und T.30 gewöhnliche Fahrt. Gewährugen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 7.30 Uhr. Billette und Ausfunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Vides, Langgaße 20. Telephon 2364. Telephon 2364.

#### Biebrich-Mainger Dambfichiffahrt. (August Walbmann, Biebrich.)

3m Anichlug an Die Wiesbabener Strafenbahnen. Im Antoling an die Weiesbadener Stragenbagnen.

Bon Viebrich nach Rainz ab Schleß 9\*, 108, 11, 128, 1,
2, 3, 3.30§, 4, 5, 5.30§, 6, 7, 8, 8.30†, 8.45°; von Rainz nach Viebrich ab Stadiballe: 9\*, 10, 118, 12, 18, 2, 8, 3.30§, 4, 5,
5.30§, 6, 7, 8, 8.30†, 8.45°, ab Kaiferstraße-Hauptbahnhof 7 Minuten später. \* Sonne und Feierings. § nur bei schonem Wetter. † Werftags ab 1. Juni. Bei ganz gutem Wetter nach-mittags ebentuell balbstündlich. Wockentags bei ungünstigem Wetter erst ab 2 libr.

# Einsendungen aus dem Teferkreife.

(Auf Radfenbung ober Ausbewahrung ber uns far biefe Rubrit jugebenben, nicht bermenbeten Einfenbungen fann fich bie Rebaffion nicht einfaffen.)

Mus Andlendung oder Ansbernatung der und heine der der der den einen Kalendungen fann nich die Redaktion nicht einlaßen.)

Auf dem neuen Rennplate dei Erbendeim steht in der Räde der Sauditriöhine ein sienen siedsechiges Sauschen, das zum Sertherfauf beitimmt ist um auf jeder Seitenstäde über der Schalteröffnung die Anschrift tragt: Setz Vanbilton. It ist es steht der Sechalteröffnung die Anschrift tragt: Setz Vanbilton. It is der Seine ganze Angabl auter und trefsender Benennungen für solche Sauschen besigt, die eine sind lie zu arm oder dene ganze Angabl auter und trefsender Benennungen für solche Sauschen besigt, die eine sind lie zu arm oder der Anwendung eines noch dazu ganz landfäufigen Fremwortes ein so stoder Schniber gemacht wird. Eine derartige Entgleisung dürfte doch am allerwenigsten dei einer so dort nehmen Unlage vorlommen, die für den Bertehr der dehen und gebildetiten Kreise bestimmt ist. Was muß ieder Ausländer den den dem den den den den der Anwendung eine solchen Stehten der eine solcherbate Instalti sieht? Aus fragt sich unwillfürlich, od denn niemand den den dei der Errichtung des Kennplakes deielligten Berjahl dafür gehabt da, welch ein fragt sied unwillfürlich, od denn niemand den den bei der Errichtung des Kennplakes deielligten Berjahl dafür gehabt da, welch ein krunziges Zengmis wir uns damit in doppeter Beziehung ausstellen. Solsentlich wird nun schleunigs dafür gehabt da, welch ein krunziges Zengmis wir uns damit in doppeter Beziehung ausstellen. Solsentlich wird nun schleunigs dafür gehabt der werden den Besteht werden. Bei der es 3. B. mit "Seit-Stand", "Seit-Laube" ober deraß. Werden nuch anderen Ungereimkeiten wird in Ausschalen und seine date deutsche Bezeichung erseht würden. Bie wäre es 3. B. mit "Seit-Stand", "Seit-Laube" ober deraß. Werden nund nachern Ungereimkeiten wird in Ausschalen. Dere dere keine der seine Gestellt werden gestellt werden gesten und anderen Ungereimkeiten wird in Ausschen und des ein Stadt werden gestellt werfentlichen Beleuchung aufammenzustellen. Am d

und Anordnung in erster Linie zu fördern suchen. D. Ked.)

Bur Trintgelderfrage. Da wird nun forterden und geschieden und geschieder über den "Trintgelderellnsung gesschrieben und geschinnst, aber wer dat die Schuld, der Erpfänger oder das Bublikum? Lesteres; so sab man bei der Eröffnungsboritellung im Residen z. The ater, das das Andisum den Garderobefrauen Trintgeld aufdrängte, obgleich eitens der Direktion binreichend besannt gemacht ist, das der Breis für Ausbewahrenden der Garderobe mit in dem Billettpreis einbegriffen. Glaubt das Aublikum, sich dadunt deberen köseres Ansehen zu geben, geschicht dieses aus Broberei oder wesdalb? Richts wie Unfüg ist es, und der sollten, wenn ein solches Eutgegenstommen gezeigt wird wie seitens des Kesten zheaters, doch völlig aufdören! Ein ähnlicher Untug besteht dei Benutung der Kloserts im Kurbause; ach wird auasi ein Monnemen und Trintgeld aufgenötigt, so es wird auasi ein Monnement sur die Benutung der Kloserts der Ausberei mit genommen und Ende des Jahres bierfür 2 bis 3 M. gezahlt. Gewiß will dieses des Kurverwaltung nicht und währe es nötig, einzugreisen und mindeitens, wie dieses dei den Garderoben gescheben, ein Schild deutlich und groß an aussallender Stell ausbringen au lassen, das die Benutung frei und unentgeltlich sei.

Die Stadt sollte und dürfte die günftige Gelegenbeit nicht

\*Die Stadt follte und dürfte die günktige Gelegenheit nicht unbenühr borüber geben lassen, sich den Lah binter der Ring firch e zu sichern, indem auf der einen Seite nur 3 Boraarten vorspringen, auf der anderen Seite ein noch gar nicht bedauter Platz au erwerden ist. Die jest noch minimalen Kosen würden im Berhältnis zu der Berschönerung und dem leichteren Berkeber große Borteile bieten. Durch die ftarken, beiderseitigen Kurven und dem großen Autoversehe ist die Basiage oftmals gefährlich.

#### Briefkaften.

Die Nebatrion des "Westhadener Andlines" beantworter idriffliche Ankrogen im Brieflaften, wenn die lette Bezugsquatung beibent. Alecteverbindliche Gewähr wird nicht zurrfichert.)

Rief. In dem Krogek wurde der Meingauer Firma der Bordurf des unfateren Weitherers Aring der Firma der Bordurf des unfateren Beithenerds gemacht, weil sie bedaudtet batte, dei der Zaufe der Aliferticken Jacht "Meteorin Amerika sei ihr Edaumagner benunt worden, während die flagende französische Firma bekauptete, daß ihr Erzeugnis dazu gedient datte. Dies war auch latsächlich der Fall, da es aber obne Borwissen der maßgebenden Fastoren geschehn und offiziell das deutsche Kadrifar bestimmt worden war, so wurde angestommen, daß die bestagte Virma dei ihrer Mestame in autem Glauben gediendelt kade. Die stlage wurde adgewiesen unter Berurteilung der stlägerin in die Brogehösten, die 40 000 M. betragen haben sollen. Ten Begrädisseligien, die Misse in die Begrädisseligien, in stlasse 1 auf 200 M. in stlasse 1 auf 120 M. seigeseit, und zwar odne Rüsslicht auf das Alter und das Einsommen des Berstorbenen dezid, des Pamistenders der Begrädisseligien nach dem Alter und nach dem der Bernalagung zur Staatseinsommensteuer zugrunde gestenten Einsommen des Berstorbenen des dem Alter und nach dem Letten Einsommen des Berstorbenen des den Alter und des dem der Bernalagung zur Staatseinsommensteuer zugrunde gestente Einsommen des Berstorbenen des den Alter und nach dem Letten Einsommen des Berstorbenen des des Schaffenderes des 1800 der und der und der Letter Einsommen des Berstorbenen des des 1800 M. des Einsommen der ger nicht zur Staatseinsommensteuer der Schaffendere des 1800 M. des Gerstonen, die mit weniger als 1500 M. Einsommen der ger nicht zur Staatseinsommensteuer beranlagt ind) 7 M., in der Altersstuse über 2 die Jaderen: 1. Stufe 20 M., 4. Stufe (Berfonen, die mit weniger als 1500 M. Einfommen oder gar nicht zur Staatseinkommensteuer beraulagt innd) / N., in der Alterskufe über 2 dis 10 Jahren: 1. Stufe 50 M., 2. Sinfe 25 M., 3. Stufe 10 M. und 4. Stufe 30 M., in der Alterskufe 2 Jahre und darunter: 1. Stufe 30 M., 2. Stufe 15 M., 3. Stufe 5 M. und 4. Stufe 3 M. Eine Drosdke löstet in der Regel 6 M.

3. Sch. Eine Gebührenordnung für Rechtslonfulenten gibt es nicht. Aus wenn die dor Gericht auftreten, werden ihre Gebühren auf Antrag von diesem seitzeseht.

6. Sch. Der Bermieter kann auf sofortige Räumung dringen, wenn der Mieter für zwei aufeinamder folgende Lermine mit der Entrichtung des Kietzinses oder eines Zeiles desselben im Berzug ist. Die Kündigung ist ausgeschlossen, wenn der Mieter der Kermieter bestreidigt, bevor sie erfolgt.

# Familien-Nachrichten.

#### Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Bimmer Rr. 30; geöffnet an Wedentagen bon 8 bis 1/et Ubr; für Che-ichliefungen mat Dienstage, Donnerstags und Cambiage.)

#### Geburten:

13. Sept, dem Damenschneider Franz Robert Bachsmuth e.
S., Robert Franz.
13. \_ dem Schreinergeb. Wilhelm Merfeld e. T., Emma.

Rufgebote:
Raufmann Ariur Beer in Biebrich mit Auguste Beder bier.
Rechtsanwast Louis Wolly mit der Witwe Angela Groetschel,
geb. Lusasczys, Brivatiere, bier.
Friseur Hans Hörgen Albert Winter hier mit Henriette Anna Charlotte Wiegmann in Samburg.
Kunstnaler Bhisp Boble hier mit Gretchen Jinn in Lichtenfeld.

9gl. Leutmant Georg Joseph Michael Schott bier mit Melanie Schott in Frankfurt a. M. Castwirt Jasob Andrae in Saarbrüden mit Margareta Schmitt in Basddalgesbeint.

Ehrschließungen: Bhotograph Rud. Dedingbaus mit Blargarete Funk bier Assistent a. d. techn. Dochschule Walther Schaesser in Tarm-stadt mit Silba Stallforth bier. Habt mit Silba Stallforth bier.

Sterbefälle.

14. Sept. Frig, S. d. Mainereged. Ludto. Schubbach, 8 M.
15. "Chriftine, geb. Horn, Ebefrau des Taglöhners Bet.
Scherer, 64 I.
15. " Privatier Franz Henrich, 68 J.

#### Standesamt Bobbeim.

1. Sept. dem Taglöbner Konrad Krebs e. S., Jasob Heinrig.
11. " bem Gasarbeiter Wilhelm Karl Bbilipp Kraus e. S.,
Karl Wilhelm Theodor.
12. " bem Taglöbner Georg Bauer e. T., Kranzisla.
13. " bem Fuhrmann Georg Beder e. S., Anton Joseph.

Mufgebote:

Maurer Karl Emil Georg Silbereifen in Dobbeim mit Glife Raroline Krauß bafelbft. Schloffer Ernft Start Ludwig Roffel in Dobbeim mit Efife Amalie Karoline Bilhelmine Ehmig baselbst.

Cheidlichungen:

Berwitveter Taglobner Georg Sutter in Dobheim mit Emma Luife Beichel daselbst. Kaufmann Rudolf Alfred Ludwig Eibach zu Galle a. S. mit Charlotte Martha Emilie Firnbader zu Güstrow. 3. Sept. Rarl Bilhelm August, S. des Schloffers Rarl

Benber, 3 M. Ling, T. bes Maurers Karl Wilhelm Höhn, 6 M. Eife, T. bes Maurers Friedr. Jafob Schloffer, 2 M. Maurer Abolf Wagner, 60 J.

# Geschäftliches.

# Darmstädter Möbel.

Unfere neuen Mobelle übertreffen alles bisber bagewefene an Qualitat, Formeniconheit und erftaunlich billigem Preis.

# August Howas jr.

Darmftadt, Rheinftr. 39, nächft b. Babnbölen. Tel. 397. Spezialität: Kompfelte Asofinungseinrichtungen von 1000 bis 10,000 Ma. Freie Lieferung, bauernbe Garantie, Alles offen ausgezeichnet. F 138 Man verlange Breislifte und Abbilbungen.

# Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sieh entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Homme Ps. Haematogen. WARNUNG! Man verlange ausdrücken. lich den Namen Dr. Mommel.

#### Die Morgen-Insgabe umfaßt 14 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Leitung: B. Goulie bom Bruft.

Berantwortlicher Rebatteur für Belbit u. handet: I. B.: W. Schulte vom Brüht, Sonnenberg; für Femilieten: M. Schulte vom Brüht, Gemenderg; für Wiesbaldener Radvindten: C. Kolberdet, für Rollenvich Radvinden. And der Umaedung und Geründendan: D. Diefendach: für Wermichte, Sport und Brieffaften: C. Lodacker; für die Andeigen u. Reftamen: D. Dornauf; familich in Wieddaften. Trud und Herlag der L. Schellenbergichen Def-Buchbunkrei in Wieddach.

Samstag, 17. September 1910.

1000

# Kursbericht vom

Offizielle F

1.6	. hell		10					A	1.20
1 2	Iter C	bold-	Rut	sel .					3.20
1 8	tutiel,	alte	r Kr	redit	-Ru	bet			2,16
1 F	eso.		-			+		*	Acres
	Pollar			4 4		+			4,20
7.0	. sud	deuts	ichi	W	hrg		*		12
1 /	Alk. Bli	00.	100		900	100		*	1.30

## a) Deutsche. In **  D. RAnl. unk. 1918 .# 101.50 D. RSchatz-Anw.  D. RSchatz-Anw.  D. Reichs-Anielae

b) Ausländische.  I. Europäische.  8. Belgische Rente Fr.  8. Bern. StAnl.v.1895.  4. Bosn. u. Herzeg. 96 Kr.  40g v. v. Propination v. 0.0.  47.80  3. Franzōo. Rente Fr.  4. Propination v. 0.0.  47.90  48. Siberrente ö. fl.  48. Siberrente ö. fl.  49. Siberrente ö. fl.  49. Siberrente ö. fl.  49. Siberrente ö. fl.  40.
4/28 Bosn. a. Herzeg, 98 A. 4 1/28 a. h. Herzegowna . 5. Bulg. Tabak v. 1902 . 8 101.40 98.50 97.80 97.80 97.80 98.50 194.60
** Corv. ** 1890 ** 4. ** 1891 ** 4. ** 1890 ** 4. ** 1896 ** 4. ** 1896 ** 4. ** 1896 ** 4. ** 1896 ** 4. ** 1896 ** 4. ** 1896 ** 4. ** 1990 ** 90.50 ** 90.55 ** 100.15 ** 1990 ** 90.55 ** 100.15 ** 1990 ** 90.55 ** 100.15 ** 1990 ** 90.55 ** 100.15 ** 1990 ** 90.55 ** 100.15 ** 1990 ** 90.50 ** 100.15 ** 1990 ** 110.15 ** 1990 ** 110.15 ** 1
8.
4. do, C. E.B. S. III. 189   6. do, do. S. III. 181   9. do. Gold-A. Em. II. 90   4. do.
4. do. * IVV.90* 4. do. * VIV.90* 4. do. * VIV.94* 53.40 53.45 53.
347 Schweiz, Eidg, unk.  1911 Fr.  417 Scrb. stfr. Cold # 90.60  4. anort, v. 1895 > 4. Span, v. 1882(ahg.) Pen.  377 TirkEgypt-Trb. £  4. cons, v. 1890 # 88.  4. (Adignistr. 1993 * 87.60  4. con. u. v. 1903, 66fr.  4. con. u. v. 1903, 66fr.  4. 1902 # 85.85  4. 1902 # 94.15  5. 1912, Spr 94.25  5. Statis-Rente Kr.  194
3/4 TurkEgyptTrb. & 4.

1:	»	5000r 5000r		92.50 92.50	
/ r	L Aus	sereur	opäisc	he.	
5	1907 to 1907 to 1907 to uss E nnere uss, G. e Gold to, StA H.i.O., orl. 100	abgest nk. 19 yb. ab 1 -B. i. C von 18 -Ani, ii v. 11 -Ani, v v. 11 v. 1 v. 1 v	112 * 910 *	101.85 101.10 101.50 102.40 100.60 91.20 91.20 94.10 106. 101.95 99.50 101.60 98.30 100.90	

-	120			Oluzi	telle Ku	rse
Z					n 9/0.	Vor
42/3	Egypt.	Anl. S	Herte . Il 12-19	9 8	7.75	9
5.	Mex.	m, inn	12-19 . I-V Pe 5. 99 stf. 904 stfr.	5. 8	9.80	710
					9.30	9.
5.	Sao P	ni.(25j.) nilo v. ( B. in	1250r nex.Z.) 8 i. G. Gold	x 10	00,20	8. 8. 51/
-			u. Co		nal	6. 11.
2		Oblig	ation	en.	In %.	6% 6. 91
34	10 do.		21,31-34 22 u. 23 30	4.	97.80 95.75 91.10	5.
31,	do.10	Ausg.	9,24-27,3 19 uk. 09 k.b.1914	:	91.10	8. 50 70
31,	do.	» 18 » 9, a. M. v	19 uk. 0% k.b.1910 11 u. 14 .05 u. 14	: 1	88.25 87. 01.	7.
7	do	1008 un	kdb.b.t	8 1	00.90	7. 6. 8.
333	do do	Lii.	Q(abg. R (abg. S v. 1886 T + 1891 U + 93, 9	:	93.20 93.20 93.20	51
3	do do	3	U • 93, 9 V • 1890 v. 98 u.08		93,20 93 94.50	7. 5. 6.
333	/s do	Str	B. • 189 01 Abt. • A.II,II 06 A. I,I		95,20	7.
333	ton do	· 100	7.5		93.50 93. 93.20	Vo
- 2	1/2 Berl	n von	1886/92 Luk b (	6.2	93.25	9 A
3	00		1000		Ξ	Ve
3	Dan	mstadt )	v. 07 m. 1	4 .	Ξ	11
40100	1/2 d	o. 1	09 u. 1 bg. v. 7 88 u. 189 v. 91 L. l	9 >	Ξ	5
1-3	14/21 1114		1241		Ξ	V
13	A Character	or many sec. Will	5077vx 101	2 4	Ξ	18
2000	1/2 d	0. V.	u. 1914 1890 1893 6 kb.ab		=	10
13	10/2 d	0. * 03	uk. b. t	18 #	Ξ	15
	31/a d 4 Har 4 Mei	o. > 051 nau vom delberg	1909 u. 1909 u. von 190 907 u.191	20 >	91.60	Ti ti
	31/21	do.	* 40	4 3	Ξ	10
			> 19 5uk.b.1 g.)	911:	90.70	
1	4 do	n von	1900 1905 1908 tik.	09:	100.30	1
-			abg.) (kb.ab 1 0 uk.b.1 07 uk. 19		Ξ	
1	4. de 31/2 d	o. (abg	)1578 u	83 *	=	
1	31/2 de	von , (abg.	.)1578 u ]. v. 1 1886 u. ) L.M. v	88 .	Ξ	1
1	30/2 00	. von	Suk.b.t	015 .	=	1
1			1901 ak. 1905 ak. 1907 ak. 108 u. 1	11 · 12 · 913 ·	-	1.
	2020	10.		100 4	91. 91.	1
	31/2 41/3 Of	do. «	1904/05 1904/05 1 von 18 1 18 0 k; 190	77 :	91.	1
					=	1
1	31/2 do 31/2 do	v. 190	von 189 2 u. 19 5 u. 19	15 >	=	
	4 Sti 4 31/2	do. do.	1906 u. 1906 u. 1902 u. 1906 u	13 +	100.	1
	40. 13	ter v. I	901 uk. o	.00 ×	100.40	3 13
	4 W	o. v. 19	999 m v. 190 03 nk. 19 03 S. IV , S. I, r. ; , S. II, u. 1	16 +	100.20	
	4. d	o. 1908 o. 1908	S.I.r. S.II,u.	937 +	102. 100.50 94.80	
,	31/2 d	0. v. 18	17,90,98	02 >	91.20	
	4 W	do. 19 do. 19	03 S. 1, 1901 u 08 u. 15 09 uk. 1887/8 1896 k. 1903 k.	07 >	100.50	
	31/2 31/2 31/2	do.	1887/8 1896 k.	1901 = 1914 =	=	
5	320000		2540		-	
	41/9 10	msterd. ik. v. l	SSS (cor	h.fl. iv.),# i50r *	-	
5	4	hristian	1895 46 1898 in von p. v. 01	12724 *	44.76	. 1
0	31/2	do.	vom 18 > 18	86 s 95 s	81.40	,
0	4 N 390 N	oskau expel s	Ser. 30-1	3 Rbl.	101.	
5 5	5 V	ien Co	om. (Oc	ld)	96.	
0	4	do. v. do. In drich v	vest. At	il. Fr.	95,86	0
5	6 S 5 d	t. Buen o. 1909 o. v. S	r. v. 01 von 18 * 18 * 18 Ser. 30-1 t. gar. m v. 18 sen. (Oc * (Pap 1898 n. von 1898 - Air, 16 i. O. (*	92 Pe. 109) .A	100.5	
rei i	100	CALL STREET	Street, Square, or other Designations, or oth		-	-

Nv.	Vo				-Ak	tien.
08	L Ltz	t.				111.116
/2	61/2	A. E	Isliss.	Ban	kges	1.8
	344	Padis	che l	Bank	R	71.
		B.f. b				e - 200
		» f.	rianc	CI SI.	NOT .	125,50
66.	500	. H	ande	la hatin	Sec. 61	
	13	> H	VD. U	Wes	hs	284,50
1/4	71/2	Barm	er B	unk-V	. "	129.90
		Berg	n. M	ctail-	Bk.J	168.50
C.	0 /2	Berg Berl.	-Mai	R. B	nnic *	168 90
ij,	61/2	s I	lun d	nem;	B	
	0	Bresl	nuer	DB		111 80
1/9	6	Comi	m. u.	Disc	-B. >	
						110.50
	01/2	Danie	do.	M. 10	00 ,	255.60
**	12.43	Dent	scne As	int B	Taci	144.50
1/2	4		Eff	p. W	Th	. 101.40

31	dericht von	Married S
Curs	e der Frankfurter Börse. • Eig	ene
7. 9. 6. 9. 7. 8. 9. 9. 8. 8. 8. 8. 9. 9. 8. 8. 8. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 9.	7. Deutsch, Hyp., B. Thi, 145,40   1.0   0.   Uherseebank   173,20   1.0   0.   Uherseebank   173,20   1.0   0.   Uherseebank   127,20   1.0   0.   0.   0.   0.   190,0   0.   0.   0.   0.   0.   0.   0.	orl. 0 9 9 11/2 11/2 11/2 11/2 11/2 11/2 11/2 1
1 V	Oiv. Nicht vollbezahlte Vorl.Lizt. Bank-Aktien. In % 1,	6. 5. 171/2 101/1 11/3 5. 5. 01/4.
1	Aktien industrieller Unter- Divid. aehmungen. Vorl. Ltzt. In % 18. 12 Alum.Neuh.(50%)Fr. 271.40 10 10 Aschiffbg.Euntpap 172.10 8. S. MaschPap. 137.80 9/9/10/9/18 Bad. Zekf. Wagh. Il. 193. 3. 5. BaugSūdd.1.00vE 90. 15. 15. Bleist.Faber Nbg. 284. 10 9. Brauere Bending 177. 9. 8. Duisburger 111.20 7. 6. Eichbaum 109.	5. 7. 5. 0. 6. 6. 5.
	121/2 12 * Fiche, Kiel * 190. 8. 7. * HenningerFrkf. * 134.	10. P 2
200	10. 9. Herkules Cassels 167.  31/2 1. Hofbr. Nicol. 2  8. 6. Kempli 122.  4. 3. Lowenbr. Sin. 159.  10. 9. Mainzer A.B. 207.  8. 8. Mannh. Act. 237.  9. 9. Nürnberg 172.  6. 5. Parkbrauerein B0.80	41/4.41/4.41/41/41/41/41/41/41/41/41/41/41/41/41/4
	7. 0. Rettennayer   110.   6. 0. Rhein. (M.) Vz.   48.   52.   53.   54.   20.   54.   20.   55.   56.   56.   6.   6.   56.   68.   56.	在在在在在在在在在在在在在在在在在在
10 20	10, 11. Malzverkohigs 247.50 10. 10. Ult. Fabr. Ver. 176.50 123a 123a El. Accum. Berlin 214. 94a 10. Deut. Ueberste 185. 12. 13. Ges. Alg. Berl. 285. 18. 18. Bergm. Werke 269. 4. 4. W. Homb. v.d. H.	3353353
80 20 50	0. 5. Lahmeyer 7. 7. 1. Licht u. Kraft 137.90 10. 10. LiefGes.,Berl. 192. 5. 6. Schucker 165.25 11. 12. Siem.u. Hals. 258.50 6. 6. Siemens, Betr. 194.50 7. 7. TelG. Disch.A. 126 9. 8. Feinmechanik (J.) 153.	20 4 22 22 20 4
50	0. 10. Gasges, Frankfurt   205.   0. 10. Gasges, Frankfurt   205.   10. 10. Gasges, Frankfurt   153.10   7. 7. Heddernk, Kupl.   128.   4. 0. Gelsk, Gußst.   159.   10. 12. Lederf, N. Sp.   225.   10. 12. Lederf, N. Sp.   225.   10. 10. Ludwigsh, WM.   159.   10. 10. Ludwigsh, WM.   159.   10. 10.   4. Armat, Hilpert   84.   12. 12.   8adenia, Wh.   207.50   12. 12.   8ielefeld D.   431.   17. 7.   Faber u. Schl.   140.75   13. 14.   Scrize, Durl.   252.40   14. 14.   Karisruher   203.26	
20 50 50	125-1242 Mornus 376. 1P. 24. Mornus 376. 3. 4. Mot. Oberurs 32. 12. 12. Schin frankenib. 257. 25. Witten St. 279.	5
5.50	10. 10. Metal Geb Bing, N. 98.1( 70. 8. Offab. Ver. D. 187.9( 0. 245 Prz. Sig. Wessel 94. 23. 10. Pressh., Spirit. abg. 234. 0. 8. Pulverf., Pt., St.1. 136.5( 10. 10. Schuhf. Vr. Frank. 176.2( 8. 9. Schuhst. V. Fulda 150.	000
3, 4,50 9,90 6,50 8,50 8,80	8. 7. Scand Word 182. 10. 15. Glasiad Sceners 256. 6. 7th Spain Tric, Bes. 138,5: 9. 8. Westd, lute 121. 9. 8. D. Verlags-Aust. 113. 12. 12. Waggon Faths 198,9:	0

12. 12. Waggon Fort 25. 15. Zellst Fabr. W	aldh. 264.50
Div. Bergwerks	-Aktien.
15 12 Boch. Bb. u. 6 5 Buderus Eise 10 6 Conc. Bergb	mw 112.

m on the man	A SP A
ener Drantbericht des Wiesbad	otter 184
ener Drahtbericht des Wiesbad    Onl. Lizt.	Zf.   4.   Was   4.   Wis   4.   Wis   4.   Wis   4.   Wis   5.   Ans   4/2   Por   3.   Salo   5.   Teh   Pfane   v.   F   Zf.   P/2   Ali   3/2   do   4.   do   do   do   do   do   do   do   do   d
6% 6% OstUag. StB, Fr. 161.6 0 0 do. Sb. (Lomb.) > 22.5 4 5 Prag-Dux PrA.o.fi.	
5. 5. do. StAct. 27.5	0 33/4
5. 6 61/2 Orient-EBBetrO 182.5	
6., 6., Pennsylv. R. R. 128, 6., 6., Anatol. EisB. 118, 5., 5W Prince Henri Fr 10., 10., Grazer Tramway off	- 31/s d
PrObligat. v. TranspAns	
3. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Allg. Locu.3trB.v.95 - 4½ Bad. AG. I. Schiff. 101.4	1:
4. Casseler Strassenmann	0 4
4. do. Serie I u. III . 102. 4te Nordd Lleyd uk. b. 06 . 102.	31/2 31/2 4
31/2 Südd. Eisenbahn   69.4	31/2
b) Auständlache.  4. Böhm, Nord stf. i. O4 4. do. Wstb. stfr.i.S. ö. fi.	30 4. · · · · ·
4. do. do. von 1895 Kr.	4.
4. Elisabethb. stpll. i. O. >	90 31/2 50 4 J
do, stfr. in Gold 4 4. Fr. Jos. B. in Silb. 5. ft. 5. FänikirchBarcs stf.S. 3 4. Oal. K. L. B. 90 stf. i. S. 4 6. Graz-Köff, v. 1902 Kr. 6. Graz-Köff, v. 1902 Kr.	31/20 411 31/21
4. Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. 4 Graz-Köfl, v. 1902 Kr. 4 Ksch. O. 89 stf. i. S. 5 fl do. v. 89 s i. G. 48 4. do. v. 89 s i. G. 48 4. do. do. stfr. i. S. 5 d. do. do. do. stfr. i. S. 5 d. do. do. stfr. i. S. 5 d. do. do. do. stfr. i. S. 5 d. do. do. stfr. i. S. 5 d. do. do. stfr. i. S. 5 d. do. Schles. Centr. 5 d. do. do. 5 d. do. do. do. do. 5 d. do. do. do. 5 d. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	402 1
4. do. do. stir.i.s. s 4. Mähr. Orb. von 95 Kr. — 4. do. Schles. Centr. » — 4. Ost. Lokb. stir. i. O#6	4
4. Mähr. Orb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. 4. dos. Schles. Centr. 4. dos. do. stfr. i. O	31/20
5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 85. 302 do. conv. L. A. Kr. 85. 302 do. do. v. 1903 L. A. 85. 85.	50 4 50 4
31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 31/2 do. do. v.1903 L.B. 3	10 4.
5. do. 5ad (time.) st. t. C	30 31/2 50 31/2
5. do. Br. R. 72 sf. i.G. Thi. 103 4. do. Sisb. v.83 sff. i.G# 97	.50 4 .50 4
3. do. IX. Em. stf. i. G. s 3. do. v. 1885 stf. i. G. s 3. do. v. 1885 stf. i. G. s	.20 31/2 31/2 .25 31/2 .70 32/2
4. Pilsen-Priesen sl. t.S. ö. fl.	1.50 41/1 1.20 4
1 3. a GO. V. 94 Bills to Ga	.60 4 .20 4
4. do. Salzkg. stf. i. O & 5. UngOal. stf. i. S. 6. fl.	30
2 to Ital. stg. E.B. S.A-E. Le 2 to 4 do. Mittelm. stf. i.O. s 2 to 2 to 1 to 2 to 1 to 2 to 1 to 2 to 2	3.40 4 3.80 3/1 3.80 4
4. Toscanische Central . 116	3.90 4 3.90 4 3.90 4
5. do. v. 1880 Le 96	3. 33/6 5. 33/6
Also busing Dombe, stf. g#	1.20 3 1/2 - 3 1/2 - 3 1/2 - 4.
0 4. Mosk. JarA 97 stf. g. 9 90 41/1 Mosk. Kasan EB. 1969 8 4. do. uk. 1915 stfr. O. 9	7.40
0 4. do. Wind, Rb.v. 97 • 90 4. do. do. v. 98 stfr. • 90 40: do. Wor, ab 1910 stfr. • 90 41: do. do. Scrie II • 90	0.60 4. 0.60 1. 7.25 31. 0.50 31.
0 4. do. do. v. 95 stf. g. 9	0.50
1. do. Súdwest affr. g. 9 4. Ryasan-Uralsk aff. g. 9 4. do. do. v. 97 afr. s 5. d. Warsch-Wien affr. gar. s 6. do. do. S IX affr. s 4. do. S. X ult. 1911	0.69
4. do. do. 5 1X stfr. s 4. do. S. X ult. 1911	= 1.

auc	Het	Tagulatts.	-	
-	zt		In %. I	ZI.
70		WarschW.S. Xluk.11,4   Windirawkas stfr. e. >	99.50	4 R
25	4	do. v. 1898vk. 09 »	100.10	4.
10	3.	Port, EB. v. 891, kg. > Saloniki-Monastir >	90.10	4
50	-	Tehuautepec rekz. 1914 »	57.20	4 . 5
20	PI	andbr. u. Schuldver . Hypotheken-Bank	schr.	4 1
75	Zt.		n %is.	31/2
	31/2	Bay. Ver-B. München	82.80	4 W
	31/2	do Hyp. u.WBk.	100.50	S
50	31/3	do, do, (unvert.) * do, do, (unvert.) *	93,70	4. 4
lt.	31/1	do, do, (unvert.)	96. 96.	4d 4d 30.d 30.d
tio.	4.	do. do. S. 11, 12, 14 >	96.	3/42/0
	31/3	do, do, (unvert.) * do, do, (unvert.) * do, do, S. O. 10 do, do, S. O. 10 do, do, S. 11, 12, 14 do, do, S. 22, 23 do, do, kdb, ab 07 * Nürnb, VB., S. 13, 20, 21 * do, S. 22, unk, 1912	88,	4 d
75			88, 92,20 101,30	31/2 d 31/2 d
.30		do. S. 29-32, unx.18 * do	9190	4 1
.30	30/	do. Berl, Hypb. abg. 80% a do. D. GrCr. Gotha S. 6	99.60	31/3 4 N 33/4
.40	4.	do. ser. /	99,60	31/2
	4.	do. S.12, 12a > 1914 >	99.70 99.70	3(h) 3(h)
	4.	. do. S. 14 * 1010 *	99.70	3
	36	do, Ser. 3 u. 4 * do. * 5	90.50	Zt
	31,	do + 11. + 1013 +	90.50	31/2
.60	14.	D. HypB. Berlin S. 10 + do. S. 14, uk. b. 1914 + do. S. 15 u. 16, uk. 17 +	99.60	5 4° .
	1.4	do. 5.184.1900g0.194	100.40	3' .
.50	31	do. 13 u. 13a uk. 13 vdo. kündb. ab 1905 v Frki. HypB. Ser. 14 vdo. do. S. 20uk. 1915 vdo. do. Ser. 21 uk. 20 vdo. Ser. 21 u	90.50	6.0
3.50	1	do. do. S. 20 uk. 1915 *	100.60	Z!
B.,	14	do. do. S. 10 u. 17 . do. do. S. 18 kdb. 05 .		4
8.	3	/s do. do. Ser. 12, 13 /s do. do. S.15,kis.1906 s	92.	4
nst.	3	do, do, S. 10 u. 17 s, do, do, do, S. 18 kdb, 05 s, do, do, Ser. 12, 13 s, do, do, Ser. 12, 13 s, do, do, Ser. 19 do, do, Ser. 19 do, K. Ob, S. 1 k. 1910 s, do, HypKrV. S. 15-10 21-27, 31, 34-42 tilgb. do, do, S. 40 kdb 08	92. 92.30 93.80	41/2
0/6.	19	21-27, 31, 34-42 tilgb. • do. do. S.43 uk. 1913 •	100.	41/2 41/2
0.	. 1 4	do. do. S. 47 uk. 1915 .	140.90	4.
0.20	, !	do do S. 40 uk 1010 +	100.50	4
2.	13	7/4 do. de. 5.44 uk.1913 v		41/2
2.	, 3	l/r do, do, 5, 45, tilgb, Hambg, H. B. S. 141-400 - do, S. 401-470 - 1913 - do, 471/540 - 1916 -	99.50 99.25 99.50	41/2 41/2 41/2
7.50	4	do. 471/540 • 1916 • do. 541/610 uk. 1918 •	80.50	4.
Lonen	1 3	do. S. 1-190, 3C1-10 do. S. 1-350 uk. 1913 do. 311-350 uk. 1913 do. Mein. HypB. S. 2,6 u. 7	99.50	4
8.8	0 0	do. do. S. 8 uk. 1911	99.60	41/2
-		do. do. S.12 * 1917	100.10	61/2
4.6	0 1	do. do. S.13 * 1918 * do. do. S.14 * 1919 * do. do. kb. ah05 u 07 *	100.20	50.7
7.9	0	M R C Hun (Gr.) 2-4	99.05	9
6.9	0	do. Ser. 6 uk. 15 do. unk. b. 1906 L. Plālz, Hyp. B. uk. 1917	92.	4
5.		De R. Ce Act B Ser. 4	92.30	41/2
		4do. do. S. 17tt. 15 ab 10	99,60	Zŧ
=	_	4. do. do. S. 74 uk. 1016		3.
=		4. do. do. 5.26 + 1919 4. do. do. 5.27 + 1920	100.40	31/
04.	0	4. do. do. S. 20 + 1919 4. do. do. S. 27 + 1920 3½ do. do. S. 20 + 1913 3½ do. do. S. 23 + 1915 3½ do. do. S. 3, 7, 8, 9 4. De Centr. B. C. B. y. 90	93.10 98.70	3.
85. 85.9 85.6		4. Pr.CentrB. CB, v. 90 4. do. do. v. 1599 v. 61		311
85.5		4. do. do. v. 1903 uk. 12 4. do. do. v. 1906 * 16	99.90	3.
=		4. do. do. v. 1907 * 17 4. do. do. v. 1909 * 19	» 100,10	0 3.
99.1 81.3 59.5	10	4do. do. v. 1910 > 20 3/2 do. do. v. 1886 3/2 do. do. v. 1889 3/2 do. do. v. 1894 10 do. do. v. 1894	90,50	0 5
05.5	10		903	0 -
97.5	0.0	4, .do. do. Com.(1kd.1)	100.4	
82.4		11- do. do. do. v. 1887	91/4	0
82.5		36/2 do. do. do. 96 uk. 06 31/2 do. do. do. 06 = 10 31/2 do. HypAct. Bank	92.2	
78.	50	2Visdo, do. Sr. 125   auf [	97.7	0 =
67	200	4. do do labr.	898	0
95.	221	4. do. do. v.04 uk.13 4. do. do. v.05 + 14 4. do. do. v.07 uk. 17 4. do. do. v. 09 uk. 19	99.4	0 =
Ξ		4. do. do. v. 09 uk. 19 4. do. Kom. v. 06 uk. 18	. 100.7 . 101.	988
73	40	6. do. Kom.v. 08 uk. 18 4. do. do. v. 09 uk. 19 4. do Hyp. V. O. (Ant. Cif	99.5	0 5
75.	80	1 - Park - Title III - 170 - 170	93.5	0 0
73.	30	4. do. do. E. 221k.b.f. 4. do. do. E. 221k.b.f. 4. do. do. E. 25 > 1 4. do. do. E. 27 > 1 4. do. do. E. 28 > 1 4. do. do. E. 29 > 1	4. 99.5 5. 99.5 7. 99.8	0 0
96.	50	4. do. do. E. 28 * 1 4. do. do. E. 29 * 1 3v. do. do. E. 23 * 1	100.8	10 A
95.		31/4 do. do. E. 26 + + 1	93.8	10 1
.01.	20	3 2 do. do. E. 24 uk. b. 1 3 2 do. do. E. 24 uk. b. 1 3 2 do. Kleinh. E. I kb abo 3 2 do. Kom. S 3 uk. b. 12 4. do. Landsch Central	91.3 4 95. 91.0	10 1
20.	50			10
97.	40	4. do. * * 1912	99.7 99.1	10
90.	60	1. do. > 19	101.	S
90		30.2 do. > > 1914	. 91.	1
50	.90	Reichsbank-Diskont 49	a. 1	Nech

Peso	feutsche Whrg 12.	20
In %,   Z	M.E.	in 9/6-
XIuk.11.4 99.50 4	RhWestf.BC.S. 3 5 .4 1 do. S. 7 u. a 8 u. 8a .	02, 59,50 99,40
9080k.09 - 9060 4 0 100.10 4 91.Rg 90.10 4	do. +10 vk. 1915 + 1	99 90 00.25
relez, 1914 > 76,40 4		89,30
Schuldverschr.	/si do, bis init, S. 52 *	92,60
In %	un do. do. S. 4 *	92,80
Enchen > 82.80	Wurtt, HB. Eur, b.92 .	83.70
1 u. 15 > 04.10	Staatlich od. provinziai-ga-	7 7 14 7 7 7 7
unvert.) . 100.70	16, uk. 1913 .#	101.20 101.60
unvert.) > 92.60 4 \(\lambda_1\)\(\text{Wzbg.}\) > 96. 4 \(\text{O} \text{S} \text{10}  > 96. 3 \(\text{11} \text{12} \text{14}  > 96. 3 \(\text{12} \text{14}  > 96. 3 \(\text{12} \text{14}  > 96. 3	do. S 18-20 nk. 19:0 >	92.30 92.30
98.10 * 96. 1,12,14 * 96. 22,23 * 96.	Ar do. 3-5, vert. 4	92,20
22, 23 * 96. 3-6, 20, 21 * 88, 1b, ab 07 * 88, 5,13,20,21 * 88,	do do Serie 7-0 B	102.10
S.13,20,21 * 88. unk. 1012 * 92,20 32,unk.18 * 101,36 91,90	17/2 do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	
abg. 800/9 95.80	### do. Ser. 4 verl. uk. 1915 *    L. K(Case.) S 22 uk. 1914     L. K(Case.) S 22 uk. 1914     L. Kar. 2 uk. 1914     L. Kar. 2 uk. 1917	95,40 101.50
otha S. 6 > 99.60 r. 7 > 99.60 9 u. 9a > 99.60	P/s do. do. 1 it. U >	99, 94.50
0a.uk.1913 - 99.70	No de. de. F.O. H.K.L.	94.50
usk. 1915 > 99.70 • 1916 • 99.70 • 1919 • 100.90	3/2 do. do. Lit. T	84.50 89
3 u. 4 101.30	ze Amerik EisenbBo	nds-
8, unk. 1905   90.50	4. Centr. Pacif. I Ref#	95,90 89. 106.50
uk.b.1914 > 99.90   n.15.uk.17 > 100.	5. Chic Milw.St. P., D. P. 4. do. do. do. 4. North, Pac. Prior Lien	102.
u. 21 uk. 20 + 101.	5* San Fr. n. Nrth. P. 1 M.	100.00
B. Ser. 14 + 99.70	Diverse Obligation	COOK MENNINE
20 uk. 1915 * 100.60 er. 21 uk. 20 * 101.20 10 u. 17 * 100.20	Zf. 4. Aschaffb Bunto Hyp. 4	In %.
. 18 kdb. 05 > 100. er. 12, 13 > 92. .15,kis.1906 > 92.	4. Aschaffb Buntp Hyp. 4 4. Bank für industr. U. * 4. Beauerei Dinding H. *	100.70
.15,kis.1905 » 92. Ser. 19 » 92. S. 1 k. 1910 » 92.30	4. do. Fract Essigh. * 4. do. Nicolay Ham. * 4. do. Mainzer Br. * 40. do. Ritem (Alteb.) *	91.
,34-42 High. * 100.	41/2 do. Rhein. (Alteb.) > 41/2 do. do. (Mainz) >	98, 88,50 101.
S.45 uk.1913 99.80 S.46, kdb.08 100.20 S.47 uk.1915 140.90	4. do. Storch Speyer * 4. do. Werger 4. do. Oerige Worms *	95.50
S. 48 uk. 1917 101.	5. BrüxerKohlenbgb. H. > 4. Buderus Eisenwerk > 4. Cementw. Heidelbg. >	99. 99. 101,30
S.50 vk.1920 · 101 S.44 uk.1913 · 95. S.28-30 u. 32 · 92.50	41c Bad, Anil. u. Sodat.	101.50
S. 45, tilgh. * 99.50 B.S. 141-400 * 99.25 ti-470 * 1913 * 99.50	41/2 Fabr. Griesmeim Li.	104. 101,50 100.20
540 • 1916 • 100 610 uk. 1918 • 1-190, 301-10 • 90.50	4/2 Chem. Ind. Manula. • 4. do. Kalle & Co. H. • 4. Concord. Bergh. H. • 5. Dortmander Union •	97.60
1-350 uk.1913 = 00.50 -B. S. 2,6 u.7 > 99.50	31/2 do. do	100.
S. 8 uk. 1911 * 99.60 S. 9 * 1914 * 99.80	4. do. do.	101,50 100, 103.
S.12 - 1917 - 100.10 S.13 - 1918 - 100.20	41/2 El. Accumulat., Boese.	98.50
S.14 - 1919 - 101. b.ah05u 07 - 91.	5. El. Disch. Ueberseeg.	104.70
yp.(Gr.) 2-4 + 99.25 er. 6 uk. 15 + 100.50	4. do. do. do. do. 4. Frankfurter Holliypt. 3	99.90 102. 101.
k, b, 1906 * 92. -B, uk, 1917 * 100.20 do. * 91.90	4. HarpenerBergb, Hyp. 41/2 Hôtel Nassan, Wiesb. 41/2 Seilindust. Wolft Hyp. 20/2 Seilindust. 20/2 Seilindust. 2	101.90
ActB.Ser.4   92.30 .17u.15ab10   99.30	Versinal Lose	102.50 In %.
21 uk. 1913 » 99.60 22 uk. 1915 » 99.60 24 uk. 1916 » 99.90	4. Badische Prämien Thir.	166.
25 uk. 1918 > 99 90 26 > 1919 > 100.40	5. Donan-Regulierung o. n.	151.20
	3. Hamburger von 1866 * 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl.	105.
1,23 - 1915 - 98.70 5,3,7,8,9 - 90.60 8,C,B,v,90 - 99.40 7,1899 v,61 - 99.30	31/2 Köln-Mindener Thir. 31/2 Lübecker von 1863 25/2 Lütticher von 1853 Fr.	-
v. 1903 uk. 12 » D9.70 v. 1906 » 16 » D9.90	4. Meining, PrPidbr, Thir.	136.40
v. 1907 • 17 • 100.10 v. 1909 • 19 • 100.40 v. 1914 • 20 • 100.90	4 I Phantagraphic V. 1989 II II. 11.	A. J. 1814
v. 1886 > 90.50 v. 1839 > 90.50	3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rist 5. do. v. 1866 a. Kr. > 21/9 StublweissbROr. 6 fl	370
v. 1894 * 90 50 v. 1896 kb. 05 * 90 30 v. 1904 uk. 13 * 91.	Unverzinsliche	Lose. St. in Mk.
Com.(1kd.19 100.40 do. 0suk. 17 99.80	- Augsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir, 20	36.70
do. 96 uk. 96 * 91.40 do. 96 uk. 96 * 91.40 do. 96 * 16 * 92.20	- Finlandisch. Thir, 10 - Mailander Le 45	37.
-Act. Bank	- Ocuterr. v. 1864 5, fl. 100 - do, Cr. v. 58 5, fl. 100	546.
S089 89 80	- Pappenheim Graft.s. ft. 7 - Salm-Reiff, G. ö.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400	73.80 181. 385
v.04 uk.13 39.40	- Ung. Staatsl. 8. fl. 100 - Venetianer Le 30	41.20
v. 00 uk. 10 . 100.70	Geldsorten. Brief	43 20.39
v.06 uk. 18 • 101. v.09 uk. 19 • 101.50 VQ.(Ant.Cif) • 99.60 do. 99.60	20 Francist + 16.	20 16.17
Bk.E. 18 u. 19 . 93.90 E. 22 uk. b. 12 . 99 50	Gold-Dollars p. Doll. 420. Neue Russ. Imp. p.St.	216.
E. 27 . 15. 99.50 E. 28 . 17 . 99.80	Gold al marco p. Ko. 23. Ganz f. Scheideg. > 23.	
E. 29 · · 10 · 100.40 E. 23 · · 12 · \$3.75 E. 26 · · 14 · 93.80	Amerikanische Noten (Doll, 5-1000) p. D. 4.1:	
E. 17u. 18kdb 90.30	Amerikanische Noten (Doll, 1—2) p. Doll. Beig. Noten p. 1007 r. 20	75 80.65
hb.E.1kb ab04 > 95. S.3uk. b. 12 = 91.00 isch Central > 103.	Eng), Noten p. 11.str. 20, Frz. Noten p. 100 Fr. 81	45 20.44 10 81 60 169.50
ypB.kb.ab02 + 88.70 ik.b. 1907 + 99.70	Holl. Notes p. 100 Le. 80	60 80.50

Geldsorten.	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	
20 Franci-St. *	16.20	16.17
Oesterr. fl. 8 St. *	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	10.90
Cott Dellace of Doll	420.	4.19//2
Gold-Dollars p. Doll.	-	216.
Neue Russ. Imp. p.St.	2800	2700
Gold al marco p. Ko.	23.90	700
Ganz f. Scheideg. >	74.40	7240
Hochhalt, Silber *		
Amerikanische Noten	4.100	4.281
(Doll.5-1000) p. D.	Service .	any mad
Amerikanische Noten	4.18	4.191
(Doll, 1-2) p. Doll.	80.75	80.65
Belg. Noten p. 1000 r.		20.44
Engl. Noten p. 11 str.	20,45	
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.10	81
Holl. Noten p. 100 fl.	169.60	169.50
Ital, Noten p. 100 Le.	80.60	80.50
Oest, U.N. p. 100 Kr.	85 10	85.
Russ.Not.Or.p.100R.	-	-
do. (1 u.3R.) p.100 R.	-	100
Schweiz, N.p. 100 Fr.	81.00	80.90
* Kapital und Zins		
* Kapital und Zam	en m Go	

Reichsbank-Diskont 4%.	Wechse			
Amsterdam fl. 100 169.25 Antw. Brilissel Fr. 100 0.0 Italien Lire 100 80.12 London Listr. 1 20.40 Madrid Ps. 100 — NYork(3T.S.)D.100 —	31/2 0/a Pa 31/2 3/a Sci 5 0/a St. 4 1/2 0/a U			

Wechse	I. In Ma	In Mark.					
3 % Tr	Weiz . Fr. 100 Petersb. SR. 100 est . Kr. 100	81 80.35  85.02	3 t/s 31/3 t/s 4 t/s 6 t/s				

# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-Haus". Schafter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

Angelgen-Aunahme: Far bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt.

2 Tagesansgaben.

Weenfprecher.Ruf: "Zegbiatt - Dans" Mr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenba.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitemarti" und "Kieiner Ungeiger" in einbetticher Sahlorm; Wille in bevon abweichenber Sahmelührung, jowie für alle übrigen lotalen Angeigen; Wille für alle auswirtigen Angeigen: 1 AR. für lotale Arflamen: 2 Mt. für auswärtige Mellamen. Gange, halbe, beitief und diertel Griften, dunftlaufend, nach bejonderer Berechmung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in fungen Jwischenrammen entsprechender Rabeit.

Bor bie Aufnahme von Angeigen an borgeichriebenen Angen wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 434.

80

50

20

25

.70

so

.50

.50

.60

.50

44.

1,20

5.20

4.60

6.40

6.70

11.20

20.39 16.17 16.16 16.90 16.90

7240

1.191

81914 80.65 20.44 81 69.50 80.50 85.

80.90

3 8/4 (4/1) 9/4 4 9/4 6 8/4

Wiesbaden, Camstag, 17. Ceptember 1910.

58. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big monatlich, M. 2.— vierteljahrlich burch ben Berlag Bemgaffe II, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljahrlich durch alle beutichen Boftanftalten, ausschließlich Befteligelb. — Bezugs-Becheffungen nehmen auserdem entgezet in Wiedsaben bie Jivelgließe Bis-markfeing D, febrie die 118 Ausgabeitellen in allen Teilen ber Gabt; in beiebrich bie bortigen 3 Aus-gabeitelben und in ben benachbatten Banborten und im Rheingan die betreffenden Tagblate-Tröger.

# Die Kehrseite des japanischen Ruhms.

Der Weltruhm, den das moderne Japan mit den Siegen feiner Baffen und feiner Rultur errungen bat, blendet vielfach die europäischen Bewunderer fo ftatt, daß fie die ichweren Schaden und Digftande überfeben, die durch die jähe Umwandlung des Mikadoreiches in einen modernen Staat und feinen Gintritt in die Reihe der Großmächte hervorgerufen worden find, Muf dieje Rehrseite des japanischen Ruhmes geht ein Auffat über die fogiale Frage in Japan naber ein, den der Jenenfer Brofessor Robert Schachner in der "Internationalen Wochenichrift für Wiffenichaft, Runft und Technif" veröffentlicht. Die glühende Baterlandsliebe und der wirtschaftliche Ehrgeig, die das Land der aufgehenden Conne gu einer immer größeren Mochtentfaltung drängte, bergagen gang für das materielle Bohl des Bolfes gut forgen, jo daß beute die Maffen im Elend verkommen. Der Rrieg fam Japan teuer gut fteben. Er leerte die Stoatskaffen, ericopfte den Rredit und stellte an die Steuerfraft des Bolfes gewaltige Anforderungen. Um die großen Schuldenlaften gu beden, mahlte man hauptfächlich den Weg der indireb ten Steuern, ju benen bor allem ber gemeine Mann herangezogen wurde. Bom Marg 1895 bis gum Marg 1909 ift die Staatsichuldenlaft Japans von 300 Millionen Den auf 2250 Millionen angewachien; bie ordentlichen Staatsausgaben, die im Jahre 1895/96 67 Millionen Ben beirngen, ftiegen im Jahre 1909/10 auf 404 Millionen. Japan fteht beute bei feiner noch immer febr geringen finangiellen Leiftungsfähigfeit bereits in dem Stadium, dag 7,20 Dt. pro Ropf der Bevölferung für Binfen und Tilgung ber Staatsichuld aufgebracht werden muffen, mahrend fein Gegner Rufland immer erst bei 5,20 Mt. pro Kopf angelangt ift. Die Schulden find nun gum größten Teil für friegeriide Unternehmungen aufgenommen worden. Gie find daher fast ausschliehlich unproduktiver Ratur, mabrend nur 283 Millionen Den Schulden für wirtichaftliche produktive Unternehmungen gemacht wurden. Kriegsrifftung und Rrieg verfchlangen gegen 2 Milliarden, bon benen noch 133 Milliarden ungefilgt im Schuldbuch fteben. Daneben ftellt die Berichuldung der Bemeinden hohe Anspruche an den Gadel der Staats-bürger. Gie betrug im Jahre 1893 101/3 Millionen Den und war 1909 auf 100 Millionen Den angeichwollen. Dafür herrichen aber auch im japanischen Städtemesen arge Migbrauche: Strafen. Beleuchtungswefen und Einrichtungen öffentlicher Spgiene liegen gong im Argen. Um das Staatebudget, das um das Bierfache gestiegen war, ju deden, wurden gwar ouch die direften Steuern erhöht; fie bringen aber beute nur

1/10 der Gesamtsumme auf, während der größere Teil durch indirefte Steuern gededt werden muß.

Um fcwerften ift bei ber Ginführung ber neuen Stenern noch dem Arieg mit Rugland alles das betroffen worden, was der kleine Mann zu feiner Lebensführung bedarf. Sohe Bolle wurden auf die Bullenfrüchte gelegt, die bei der vegetarischen Ernährung der Japaner eine große Rolle spielen; mit immer höheren Condersteuern ward die jur Bereitung der Rahrung wichtige Bohnensauce Shoja belastet. Das Salz, das bei der Art der Ernahrung eine größere Rolle als bei une fpielt, ift monopolifiert, ebenfo der von Männern und Frauen gleich begehrte Tabak. Das naschstichtige Bolk ist auch mit hoben Zudersteuern schwer getroffen. Die Leidenschaft jum Gate (Reiswein), dem Nationals gefrant, murbe immer ichwerer besteuert. Gine Steuer auf Webwaren verteuerte auch noch die Kleidung, und eine erhöhte Argneiftener trifft ben Arbeiter in feinen ichlimmiten Tagen. Eine Geichaftsftener belaftet alles, was nur immer in den Berkehr kommt, und durch die Erhöhung der Grundsteuer wurden die Eintrittspreise aum Bad, einem Tagesbedürfnis des Japaners, und jum Theater, der einzigen Stätte, aus der der Japaner ebleren Gehalt in fein Leben bringen fann, verdoppelt und perbreifacht.

Miles, was den Japaner nährt, frankt, fortbewegt, pflegt und behauft und was ihm Genuß gibt, wurde um ein Bielfaches verteuert. Diefe in der wirtichaftlichen Weltgeschichte wohl einzig dastebende Steigerung ber Roften des Lebensunterhaltes ift nun nicht von einer gleichen Erhöhung der Ginkommen begleitet gewofen, Während in Denischland von 1895-1906 das Steigen des Lohnes um 37—38 Prozent mit einer Erhöhung der Warenpreise um 25 Prozent Sand in Kand ging, bat in Japan die Erhöhung der Löhne mit der Steigerung der Breise nicht gleichen Schrift gehalten. Die Breise sind von 1900—1907 run 30 Prozent, die Löhne nur um 20 Prozent in die Sobe gegangen. Erft die Krife des Jahres 1908 veranfafte einen Breisfturg, der dies ichlimme Berhaltnis in etwas anderte. Rur wenige Arbeitergruppen fonnten eine der Bertenerung des Lebens entiprechende Erhöhung ihrer Bobne burchfeben, fo bor ollem die fladlifden Sandwerfer, deren feit alter Beit bestehende Gilden fich zu trefflichen Arbeiterorganisationen berausbildeten. Besonders die Dienftbotenberbande find ftraff organifiert, fo buft fie eine Art Bonfott auf Dichtmitglieder auszuniben vermögen. 3che Arbeitsleiftung ift genau firiert; ein Roch barf fein Bod anrichten, ein Ruticher bas Rind nicht fpagieren fabren; bei europäis iden Familien muß fur jedes Rind ein eigener Dienfibote genommen werben. Wie fehr Diefe Gilben fich ilerer Mitglieder annehmen, beweift die Gefcichte bon einem Tiplomaten, dem bon der Dienithotengilde trob mannigfacher Reflamationen immer wieder ein gang untiichtiger Roch ins Saus geschicht wurde. Als er fich bei dem Gildenoberhaupt beichwerte, wurde ibm erflärt, er babe ja eine dentiche Frau, die fonne bem Mann das Rochen beibringen. Als er nachweisen fonnte, daß feine Frant eine Amerikanerin fei, bekant er fofort einen tiichtigen Roch. Gine fühlbare Erhöhung der Löhne ift in all den gahlreichen Gruppen nicht durchgesett worden, wo Kinder und Frauen beidiaftigt werden. Aberhaupt hat die Frauenarbeit außerordentlich gugenommen, jo daß felbit bas Beigen auf ben Dampfern durch Frauenhande beforgt wird. Bei der überwiegenden Mehrzahl der beut in Japan gegablien Löhne ift eine fraftigerbaltende Ernahrung der Maffen ansgeschloffen, und die Unterernährung bet den niederen Maffen, die bereits vor einer Reihe von Johren bon europäischen Gelehrten fonftafiert murbe, hat fich noch in erschreckendem Mage verschlechtert.

# Politische Abersicht.

Inr groupringenreife.

Es ift eine allgemeine, aus Staunen und Untvillen gemischte Empfindung, ber bie "Rationallib, Korr," Ausbrud gibt, wenn fie ihr Befremben ausbrudt über die Zusammenfebung ber Begleitung bes Kronpringen auf feiner Reife nach Ofiafien. Rein Raufmann, fein Induftrieller, fein bolfswirtichaftlicher Sachmann, fein Schriftsteller mit offenen Mugen und Ginnen, fein einziger Angehöriger eines ber ichaffenden Erwerbsftanbe wird dem Biffensbrange bes gronpringen lobnenbe Biele geigen tonnen, fondern nur Offiziere und Manner bom Sofe werben auf Diefer monatelangen Reife um ihn fein. Mis der Raifer von Japan ben Aronbringen einfub, wird er fich gebacht haben, bag ce bem bentiden Thronerben wertvoll fein burfte, bie Buftande bes fernen Sufefreichs in ihrer Tiefe gu erfaffen. Rann mm wont bie Bufammenichung ber Reifegesellichaft bafür burgen, baf ein bei bem jungen herrn boch felbstverständlich borausmichenbes Berlangen nach Erweiterung feines Gefichtefreifes befriedigt wird? Diefe Reife ift freilich feine Staatshandlung im formellen Gime, fie fallt nicht in bie berfaffungemagige Buftanbigfeit ber Regierung, aber man tann fich faum benten, ban die Borbereitungen völlig unter Ausichluß irgendeiner minifteriellen Mitwirfung getroffen worden fein follten, Worin betätigt fich nun biefe Mitwirfung? Wir bermogen nicht uns borguftellen, bag bie Reifegefellichaft, wenn Gurft Bulow noch im Amte ware, biefelbe Jufanunenfetung wie jest aufwiefe. Wie es bamit aber auch fieben mag, fo muffen nunmehr bie führenben Schichten bes beutichen Erwerbsiebens abermals gufeben, bag ihnen bie Beachtung vorenthalten wird, auf bie fie nach ihren großen Leiftungen Unfpruch haben. Das Burgertum nimmt nicht ben Plat ein, ber ihm gebührt. Bas ift aus ben Anregungen geworben, die auf eine fiarfere Berud-sichtigung des burgerlichen Elements im biplomatischen Dienft brangen? Alls ber Abg. Strefemann mit gründlicher Sachtenutnis folche Forberungen im Reichstag bertrat, fagte Grhr. v. Schoen irgenbettvas Bufammengeftoppelies, was nach einer Rechtfertigung bes niemals zu rechtfertigen-ben heutigen Zustanbes aussehen follte. Mis ferner nach ben beffgoenswerten Enthuffungen im Riefer Werftprozeft

# Fenilleton.

(Rad britd berboten.)

#### Heimisches Naturleben. Stiggen von Walther Schulte vom Brühl,

### Die Jausmenagerie.

Wir haben einen großen Fehler, feinen moralischen aber einen praftischen, wir find nämlich "tierlieb" Wie wir in die Geschichte hineingekommen find, weiß ich selber nicht recht, denn eine erbliche Beranlagung liegt eigentlich nicht bor. Meine mitterlichen wie baterlichen Vorfahren waren große Jäger vor dem Berrn. Gie geritorten alfo gefliffentlich mit lautem Knall das Leben tierifcher Mitgeschöpfe, denen wir bas Dafein zu erleichtern trachten. Bielleicht machen wir auf die Ert an der Tierwelt wieder gut, was jene mit Bulber und Blei, je nachdem auch mit Garn ober Tohnenichlinge, daran gefündigt haben. Dies Bewußtfein tröftet uns, wenn es uns mit unjerer "Biecherei", mit unserem "beimischen Naturleben", einmal wieder au bunt wird und wir unter bem Gefdid feufgen, bog uns alle Befonnte ihre invaliden Liere und Die, beren fie fich fonft entledigen wollen, aufhalfen, oder bah trgend ein animalisches Wefen uns ploblich jo reigend ericheint, daß wir es unferem großen Befigstande noch ichleunigst einverleiben. Was wir an Tieren im Laufe der Beit hatten oder noch haben, das geht ins Lichgraue. Es verlohnt fich wahrhaftig, wenigstens einige Sauptericeinungen einmal Rebue paffieren au laffen.

Bir haben eine Rehpinscherhundin. Gie beift

Bift, wird aber nur als "der Tifi" bezeichnet und als Maskulinum behandelt, denn als foldes habe ich "ihn", da er noch klein war, für 25 Mark erstanden. Mein Berfeben war febr ärgerlich und bat mir viel Spott eingetragen. Um bas, was wir burch Befit eines mannlichen Sundes in unferer Sauslichfeit verbindern wollten, auch für die Folge nicht zu genießen, wurde Bifi zum Bolibat verurteilt, aber ich fürchte, jett, nach fieben Sabren, bat uns ein allgufühner Liebhaber, den feine Leidenschaft durch die Stäbe unferes Gartentors ipringen ließ, einen Strich durch die Rechnung gemacht, denn Sifi bellt feit einiger Beit nicht mehr fo durchdringend wie fouit, und fieht mid mandmal fo fduldbewußt an. Ich habe meiner Frau schon gefagt: 3d will durchaus feine Oundezucht. Du umft fie faput machen", doch fie ift des naiven Glaubens, eine Beitungsanzeige: Reizende junge Sundelden an tierliebe Bente gu verichenten, wurde im Solle von Erfolg gefront fein und fie bon Blutichuld frei balten. Run, wir werden in feben.

Wir baben eine Rate, die beift Bafcha. Alls wir bas Rotchen mit diefer türfischen Bezeichnung belegten, machte es den Eindrud, als würde es ihr einst alle Chre mochen. Nachmals hielten wir es aber aus bestimm ten Erunden für beffer, es mit Silfe des Tierarstes zum Oberennuchen unseres Haufes zu machen. Tugeliber schläft der gutmittige Baicha, der fich eber ein Bein ausreißen ließe, als daß er fragen wurde, in unferen Betten berum, was nachts der Bund tut. Bu nachtschlafener Beit geht die Kate nämlich in ein be-nachbartes Feld auf Raub aus. Da fängt fie ungablige Feldmänje. Mit grauendem Morgen maugt fie dann fo fange bor der Saustur, bis meine Grau, - ich tue nämlich, als schliese ich und als hörte ich nichts - auffieht, nurrend die Treppe hinabgeht und ben Baicha bereinlätt. Bum Dank legt er ihr bann gewöhnlich eine Maus bor die Guge, mit der wir hernach unferen Falfen aben. Oft ift Die Maus noch lebendig, entiflicht ploglich unter ein Mobelftud und ward nicht mehr gesehen. Aber raideln boren wie oft etwas und finden auch oft die Bifitenfarten der Gliichtlinge.

Bir haben tiele Biihner. Gie legen gugetten idione weiße Eier, die und doppelt jo viel kosten, als wenn wir fie fauften. Dafür ernten wir fie aber oft noch marm und genießen obendrein das melodische Frendengeschrei der Sennen. 3ch fümmere mich nicht um diefe Tiere, ich gable nur für fie, denn wenn ich mich näber mit ihnen befaste und Freundichaft mit ihnen ichlöffe, wurde ich feinen Biffen von ihnen effen fonnen, wenn fie bei nachlaffenber Produftivität in bie Pfanne wandern, und das ware dann ein weis teres wirtichaftliches Manto. Wir haben auch einen auten Sabnen, aber fein Borganger war noch beffer. Oft fam bas bomalige Mabden, eine Jungfrau bom Lande, bie lich auf Sahnen verftand, von der Suhnervoliere in die Riiche gelaufen, ichnttelte vor Bermunderung den Bobf und jagte immer nur: "Ach, gnädige Frau, unfer Habn, das ist ein Hahu!" Und dabei lochte fie fich eins.

Wir hatten einmal weiße Mäufe, unserem Tochterchen zu Gefallen. Gie waren febr niedlich, rochen febr übel und bermehrten fich ungebeuer. Gie ftanden in ihrer Drahtfifte in einem Binfel des Bofes. Gines Tages waren fie ausgekommen. Ich hoffe, daß wir ber Rachbaricaft eine Freude badurch gemacht haben, benn weiße Dlaufe findet man doch fonft nicht offe

die Einfügung tausmännisch geschulter Kräfte in den Betriebsrahmen dieser Behörde verlangt wurde, sand herr v. Tirpit (er sagte es nicht ausdrücklich, aber es war der Sinn seiner Rede), daß doch eigentlich alles ganz gut bestellt sei. Kausseute und Industrielle dürsen ihre Psilcht und mehr als das tun, aber hinein kommen sie nicht. Auch der Krondrinz wird, gewiß mit Bedauern, auf den Ruten ihrer Gesellschaft zu verzichten haben.

#### Sinc Gefahr für die Zeistungsfähigkeit der Volksschule

bebeutet nach übereinstimmenbem Urteil ber an ber Schule Arbeitenben ber Erlag bes preugifchen Unterrichtsminiftere bom 13. Juni b. 3., ber gugunften bes Turnunterrichts ben Deutschunterricht auf ber Mittel- und Oberftufe um eine Stunde wochentlich verfürzt hat. Go freudig bie Ginführung einer britten Schulftunbe für forperliche übungen (Turnen, Spielen, Schwimmen u. bergl.) begrüßt wirb, fo wenig tonnen bie Beteiligten fich bamit einberftanben erflären, bag biefe Stunden bem Unterricht ber beutschen Sprache entzogen wirb. Gerabe bie Leiftungen im munblichen und besonbere im fchriftlichen Ausbrud laffen bei bem Durchschnitt ber 14jahrigen Bolfsschüler meift noch zu wünschen übrig; Gewerbetretbenbe und Raufleuic flagen über biefe Lude in ber Bilbung ihres Radwuchfes febr lebhaft, und gwar, wie die Brufung ber in ber Fortbilbungsichnie eintretenben Jünglinge bewiesen hat, nicht obne Grund; fogar bas preugifche Abgeordneienhaus bat por etwa zwei Jahren in einer ausführlichen Debatte Die Frage erörtert, wie bie Leiftungofabigfeit unferer Boltefculen wirtfant gu erhöhen fet. Alle biefe Zatjachen laffen bie Schmalerung bes beutschen Unterrichts und bie bamit erfolgte Berabfebung ber Leiftungen ichier unbegreiflich er-Dabei ware bie Ginführung jener Turnftunde obne biefe Magnahme fehr gut möglich gewesen, wenn fich ber Minifter entichloffen hatte, bie im Lehrplan ber Bollefoule enthaltenen vier Religionsftunden um eine gu becminbern. Die höheren Schulen fommen mit zwei Religionsstunden aus. Die Schuler einer mehrflaffigen Boltsfonile aber erhalten im letten Schuljahre wochentlich vier Stunden Religionsunterricht in ber Schule und zwei burch ben Brediger, gufammen alfo fechs; in ben einjachen Landidulen betragt bie Gefamtsahl ber mochentlichen Religionsfunden für die Oberftufen fogar fieben. Diefen feche begm. fieben Stunden für ben Religionsunterricht ftanben bisber icon nur feche fur bas Deutsche gegenüber, und nun foll biefe Bahl noch um eine berminbert werben.

Die Lehrerschaft hat schon bor dem Erlaß jener Ministerialversügung nachbrücklich barauf hingewiesen, daß der Unterricht im Deutschen keine Berminderung der Stundenzahl verträgt. Ihr Urteil hat an maßgedender Stelle indes keine Beachtung gefunden. Da dürste es sich doch vielseicht als nötig erweisen, daß die Eltern unserer Bolksschüler im Interesse der Zukunft ihrer Kinder, daß Setwerbetreibende und Kausseute, die mit den mangelhaft fürs Leben vorgedilbeten Schülern arbeiten sollen, ihre Stimme erheben, damit durch die Krast der öffentlichen Meinung und vielleicht mit hiefe des Parlaments der Lehrblan unserer Bolksschule wieder mit den Bedürsnissen des prak-

tifchen Lebens in Ginflang gebracht werbe.

# Deutsches Reich.

Sof- und Berfonal-Nachrichten. Die Kaiferin empfing den Bize-Oberzeremonienmeister B. b. d. Aneseded, den Regierungspräsidenten b. Geredorff und den Kommerzienrat Gelderg in Audienz, in welcher die genannten Herren den Generaldericht des deutschen Silfstomitees für Süditalien überreichten. Daran schloß sich eine Audienz des Herre Arofeliorkucas d. Eranach und des Direktors Görling dom der Attiengesellschaft Gladenbed. Die Herren legten eine Medaille dor, welche Arofesson der Eranach zur Erinnerung an die deutsche Silfstätigkeit entworfen hatte.

\* Der Kaiser und die Zemenarseier von Megiko. Der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zusolge hat der Kaiser an den Präsidenten von Megiko ein Telegramm gerichtet, worin er ihm und der megikanischen Ration zur Jahrhundertseier der Unadhängigkeit des Freistaates seine und des deutschen Bolkes wärmsten Elüswünsche ausdrückt. Das namens des Kaisers aufgestellte Denkmal Alexander d. Humboldis möge siets ein Bahrzeichen der Freundschaft

und der gegenseitigen Hochachtung zwischen Deutschland und Mexito sein. Zum Zeichen seiner Wertschung für Porfirio Diaz verlieh der Kaiser dem Präsidenten die Kette zum Eroftreuz des Koten Ablerordens. Auch zum gestrigen achtzigten Sedurtstage des Präsidenten hat der Kaiser dem General Porsirio Diaz telegraphisch beglückwünscht. Der Präsident richtete an den Kaiser ein Telegramm, worln er ihm namens des mexikanischen Kolles, der Regierung und zugleich in seinem eigenen Ramen sür übenkeitung der Humboldistatue den ledhastesten Dank abstatte und herdorhebt, daß die Statue mit großer Feierlichkeit auf einem der schönsten Plätze der Hauptstadt Mexikos ausgestellt worden sein.

\* Die Monarchenbegegnung wird von England aus in neuer Form gemelbet. "Dailh Mail" will aus guter Quelle gehört haben, daß dem Zaren in Friedberg Ende biefes Monats durch den König Georg ein Besuch abgestattet werden wird. Die Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm soll einen Tag vor dieser Zusammen-

funft fiattfinben,

\* Zu Fürst Rabelins Rüdtritt wird noch gemelbet, daß ber Fürst bon bem bisherigen Staatsselretär b. Schoen wiederholt, wenn auch in der freundlichsten Form, angegangen, ja förmlich gedrängt wurde, den Pariser Posten

freigugeben.

Der neise Unterstaatssefretär im Kolonialamt. Der Raiser hat den Bürgermeister von Mes, Geh. Regierungsrat Dr. jur. Baul Böhmer, zum Unterstaatssefretär im Reichskolonialamt ernannt. Diese Ernennung wird um so größerem Erstaunen begegnen, als Böhmer nicht unter den Kandidaten für den Unterstaatssefretärposten genannt und von besonderer kolonialer Sachkenninis oder Berdiensten des disherigen Weiser Bürgermeisters nichts der kannt geworden ist. Auch in parlamentarischer hinsch der ein unbeschriedenes Blatt, besanntlich aber hat der neue Kolonialstaatssefretär großes Gewicht darauf gelegt, einen redegewandten und schlagsertigen Gehilsen zu erhalten.

\* Der preußische Landwirtschaftsminister und bie Fleischteuerung. Der Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer bereitet nach Blättermeldungen in Ergänzung seiner schriftlichen Antwort an die Abordnung des deutchen Fleischerverbandes und der Mitteilung in der "Rordbeutschen Allgemeinen Zeitung" eine umfangreiche Darftel-lung über den Stand der Fleischfrage mit einem größeren Zahlenmaterial der. Die schriftliche Antwort ist gestern der Mordnung zugegangen und entspricht im wesenlichen der Mitteilung in der "Rordbeutschen Allgemeinen Zeitung".

\* Bur Bereinheitlichung bes Eisenbahnwesens. Der beutsche handelstag hatte sich an die ihm angeschlossenen Handelsbertretungen mit der Umfrage gewandt, ob eine weitere Bereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens angedracht erscheine. Weitaus der größte Teil der handelssammern, die disher zu dieser Frage Stellung genommen, hat sich ersreulicherweise in bejahendem Sinne ausge-

prochen.

\* Bur Frage ber Arbeitslosenversicherung. Die preußtsche Staatsregterung läßt gegenwärtig mit ben Vertretern ber Arbeiterorganisationen barüber verhandeln, ob es sich empsiehlt, in Sachen ber Arbeitslosenversicherung Kassen zur freiwilligen Versicherung nien der einen ober anderen Form einzurichten ober vielmehr lediglich die Gründung von Bersicher ung stassen mit Beitritiszwang auf Erund gesehlicher Ermächtigung der Ermeindeverbände anzustreben. Dazu hat der Borsstende des Gesantverbandes edangelischer Arbeitervereine, Dr. Weber (M.-Gladbach), eine Erstärung abgegeben, in der er nur die Jwangsbersicherung als empsehenswert bezeichnet. In dieser Erstärung bezieht er sich auf die Grundstäte des Direktors des statisissen Amis der Stadt Düsselder

\* Die Krankenversicherung der Krankenpsleger. An den Reichstagsausschuß für die Reichsversicherungsordnung haben die beutschen Krankenpslegeorganisationen eine gemeinsame Eingabe gerichtet. Sie betrifft die im Entwurf nicht vorgesehene Einbeziehung des Estegeversonals in die Krankenversicherung und in die Unsalversicherung.

tz. Aufflärung über die Diamantenfeldersieuer in Dentschland. In einem in der Presse veröffentlichten Bindhuter Telegramm wurde verbreitet, daß die Anklindigung der Feldersteuer für Diamantenland, die pro Hestar

30 Mart betragen und rudwirfenbe Rraft haben folle, erhebliche Beforgniffe berbreite, ba jahrlich hochstens ein Feld abbaufahig fei und beffen Gewinn burch Befteuerung nabegu aufgehoben werben wurbe. Ramentlich bie fleineren Gefellichaften befürchteten eine erhebliche Schabigung. Bie wir hierzu erfahren, bestätigt fich bie Art und Sohe ber Steuer. Es handelt fich hierbei um eine alte Gerechtfame ber Rolonialgefeffchaft, bie bon ber Regierung erhoben und an fie abgeführt wird. Während ber Berhandlungen mit ber Kolonialgesellichaft wurde die Erhebung ber Belberfieuer ausgesest. Rachbem nun im Dai b. 3. bie Berhandlungen jum Abichluß gelangt find, werden bie Betrage für bie Telberfieuer bon ber Regierung eingezogen, and zwar auch für bie zurüdliegende Zeit (zirla 2 Jahre). Mls eine Schäbigung tann ble Abgabe von niemand empfunben werben, ba bon bornherein alle Intereffenten mit ihr rechnen mußten, ihre Sobe feftftand und in Birflichfeit Die Abgabe für bie Diamantenunternehmen nicht wefentlich ins Gewicht fallen fann.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

# Ansland.

#### Öfterreich-Ungarn.

Der benische Kaiser ist im hofzug um 1% Uhr gestern nachmittag in Kis-Köszeg eingetrossen und am Bahnhof von Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Jabella empfangen worden. Die Fürstlichkeiten suhren alsbald zu Schiff nach bem jenseitigen Ufer, auf bem sie sich gleich auf die Bürsche begaben.

Der Eifenbahnerausstand. Wie die "R. Fr. Pr." aus Innsbrud melbet, erweist sich die baffibe Resistenz auf ber Sirbbahn bereits als ziemlich ersolgreich. Es werben Zugberspätungen bis zu bret Stunden gemelbet. Um ben Ansichluß nach Deutschland einzuhalten, werden Borzüge absgelassen. Ramentlich ber Frachiversehr ist sehr behindert.

Trankreid.

Der französische Regierung in Konstantinopel auch gegen die Wiederbesetung der Oase Djanet im tunesischen Hinterland Einspruch erhoben habe, wird offiziös als unrichtig bezeichnet. Der Minister des Außern habe dieher keine amtliche Nachricht über die Besetung erhalten und wolle, bevor er bei der Pforte einen Schritt unternimmt, die Mitteilung abwarten, od die fürlische Plagge in der Oase Djanet tasächlich gehißt worden und ob dies seitens der hierzu berusenen Persönlichseiten im Namen der türkischen Regierung geschehen set. Falls die Meldung sich als richtig erweisen sollte, würde die französische Regierung die ersorderlichen Rahnahmen tressen, um unverzüglich ihren undestreitbaren Rechten auf die Oase Djanet Geltung zu verschaffen.

Der jungägnptische Kongreß. Der für den 21. d. M. nach Paris einberusene jungägnptische Kongreß, bessen Abhaltung von der französischen Regierung unterfagt worden war, wird am 22. September in Brüssel statisinden. Wie verkautet, ersolgte das Berdot wegen der Angrisse der Jungägdpter auf die französische Politit in Marollo und weil sie durch ihre Treibereien unter der muselmanischen Bewölterung der französischen Besitzungen in Afrika Unruhen anzustisten bersucht hatten.

Griedjenland.

Gine Nauferei in ber Nationalversammlung. In ber Nationalversammlung kam es gestern zu einer großen Rauferei zwischen den Abgeordneten. Einige Abgeordnete, die für Umwandlung des Parlaments in eine gestzgebende Versammlung sind, sürmten die Estrade hinau, entsernten gewaltsam die dort besindliche Bibel, auf die der Schwur geleistet war, und hinderten ihre Gegner, herauzukommen. Es kam zu einer Prügelei, so daß die Polizet einschreiten mußte, die die Galerie räumte. Dem Ministerpräsidenten Dragumis gelang es endlich, die Ordnung wiederherzusiellen. Dann wurde die Beratung der Anträge auf Versassussissen sort Anträge auf Versassussissen fortgeseht. Ministerpräsident Dragumis erklärte, wenn der Antrag, der die Rationalversammlung zu einer konstituterenden Versammlung machen wosse, angenommen werde, werde die Regierung zurüctreien.

Wir hatten eine Tohle, zu Ehren eines Freundes Jupp genannt. Sie spazierte frei umher, trug meiner Frau die Kleiderschleppe wie ein Bage, stahl wie ein Nabe und verewigte sich, wo sie ging und stand, denn sie hatte eine beneidenswerte Verdauung. Wir hatten sie auch sehr lieb und weinten alle schmerzlich, als sie eines Tages an einem Herzschlag sanst verschied und vlöblich mit einem lauten Plumps tot von der Stange siel. Ein Stein mit der Aufschrift "Jupp" in unserm Garten hält ihr Gedächtnis bei uns woch.

Wir hatten eine Ringelnatter. Ein berständnisinniger Freund brachte sie uns, um uns über den Tod
borerwähnten Jupps zu trösten. Wir setzen sie im
Garten aus und sie entwich alsbald zischend und
züngelnd in das Steingeröll um unsern Teich. Wir haben sie nie wiedergeschen, aber wir sind glücklich in
bem moralischen Bewußisein, daß die Schlange wahrscheinlich noch irgendwo in unsern Gebüschen haust
und daß wir vielleicht einmal darauf treten, wenn wir
die Kneippfur auf unsern taufrischen Rasen gebrauchen.

Wir hatten ein Pärchen italienischer Rotbauch-Eidechsen. Oben waren sie smaragd-grün, unten ziegelrot, und ihr zierlicher Organismus endete in unendlich langausgezogenen, nadelspitzen Schwänzen. Wir nährten diese Tiere mit Fliegen und Rehlwürmern und freuten uns an der Firigkeit, mit der sie ihre Bente verzehrten. Auch unsere Kate hatte ihre Freude daran und beobachtete sie, andächtig vor dem Terrarium sitzend, stundenlang, die sie eines Tages den Deckel luftete und die Lacerten mit Stumps und Stiel ausstag. Das war nicht schön den ihr, aber wir verziehen ihr, weil uns diese Rotbäuche ganze Kapitalien an Mehlwürmern kosten.

Wir haben ein halbes Tutend Teichmolche. Als wir fie friegten, waren es Gier, an ben Wasserpflanzen

klebend, die wir zur Bepflanzung unserer Aquarien geholt hatten. Diese Eier wurden Larben mit Kiemen-büscheln und diese Larben wurden kleine Salamanderchen und dann inzwer größere. Mit unendlich kleinen, jungen Bürmchen, die weine Tochter mühjam und unter Anwendung eines langstieligen Lorgnons—benn sie ist leider kurzsichtig, weil sie als Kind trop unserer Wahnung immer in der Abenddämmerung Indianergeschichten las— aus dem Komposihausen bervorsucht, werden sie gesüttert, indem ihnen die Bürmchen an einem spipen Städigen hingehalten werden. Anders tun sie's nicht, Des großen Umstandes wegen, dessen sie sich täglich unterzieht, habe ich meiner Tochter vorgeschlagen, wir wollten doch die Tiere in unser Weiherchen sehen. Aber dann erhebt sie jedesmal ein großes Gezeter: sie hätte die Tierchen doch aus dem Ei friechen sehen, und sie würde sich nie von ihnen trennen, und sie würde sie mit in die Ehe nehmen.

Wir haben ein breijähriges Exemplar der Ordnung homo sapiens, fem. gen., durch "Occasion" erhalten. "Es" ist schr niedlich und sehr temperamentvoll und ench schon sehr tierlieb, denn es zieht den Hund und die Kahe mit Borliebe wohlwollend am Schwanz oder an den Ohren, obgleich beide Individuen siir dlese Järtlickseit noch wenig Berständnis kaben. Es sieht auch mit besonderem Interesse den Wasserpinnen, den "Schneidern" auf und den Fischen im Wasser unseres Teickleins zu und freut sich sehr daran. Ich ein ganz gewiß, daß es nächstens einmal ins Wasserschlen wird. Meine Krau behauptet, sie kriege die Eickter ichon dei dem blohen Gedanken. Aber das Wasser ist so seicheben kann, Kur die ermen Fische werden kei dem Plumps bestig erschreden, und das sollte mir aufrichtig seid tun.

Wir haben eine Angahl javanische Stabbeuschreden. Ein befreundeter Direktor eines goologischen Gartens hat fie mir verehrt und fie find etwas febr Rares. Einmachglas Diefe Tiere bangen in einem großen on einigen Rosenzweiglein und täuschen, die raffinierteften Bermandlungsfünftler, in Form und Farbe jebermann bor, bag fie felber kable Rosenzweiglein feien. Gie find fehr ftumpffinnia und furios, tun nichts, als borne Rosenblatter zu sich nehnten und das Gekaue am anderen Ende wieder von sich geken, billich in Abwechslung mit ungabligen Giern, die fie in gleicher Beije fallen laffen. Diefe Tiere haben bie Frauenfrage längit praftijch gelöft, benn obgleich meine Stabbenfchreden, famtlich jungfraulichen Geichlechts, niemals einen Beuichredenmann erichauten, entsteben aus ihren Giern neue Stabbeuschreckenweibden, die das gleiche fun, mas ihre Mutter taten, fo bag ich boffen fann, über furg ober lang ber größte Stabheufdredenberdenbefiger diefer Welt gu fein, Dann werbe ich biefe barthenogenetischen Infetten als Terrarienobiefte in Mode bringen und hoffe badurch mehr Beld zu berdienen als mit meiner Schriftstelleret.

Wir haben noch weit mehr Tiere als diese, so einen Turmfalsen Sansel, der surchtbar schreien kann, eine Lachtaube mit frummen Bühen, die den ganzen Tag ruckelnd lacht, als wenn sie's bezahlt bekänne, einen originalsen Eichelhäber Mumpit, der sogar täuschend nachmacht, mit welchem Trompetengeräusch sich mancher Mann die Nase pust, haben Makropodensische, die farbenfunkelnde Liedesssbiele aufführen, besahen einen Igel, der die vielen Flöhe hatte und die riele Milch soff, und noch manches andere Getier. Aber ich habe keine Zeit, weiter davon zu erzählen, denn ich muß unsere Menagerie füttern. Einer von uns ist immer mit der Fütterung beschäftigt. Da wir das keinen

er

rte

ιfċ

tit

gtt.

92.

er.

en

en

et

T.

ng

tr.

en

d.

n.

ns

220

in

1111

211,

Se.

an,

16.

ste

ils

rdi

EL.

10

ın,

en

nc,

ar

to

en=

bée

bie

rer

Cr

#### anrhet.

Die Batriarcharisfrifis. Es wurden bier weitere Delegierte ber Rationalversammlung bes Patriarchais verbaftet, unter ihnen ber Direttor ber Athener Bant.

#### Südafrika.

Die Parlamentswahlen. Das Gesamtergebnis ift boraussichtlich folgendes: 66 Rationalisten, 38 Unionisten, 4 Mitglieder der Arbeiterpartei, 15 Unabhängige, von denen jedoch 9 den Unionisten zuzuzählen sein würden.

#### Juftschiffe und Aeroplane.

Gin Danerflug eines beutschen Fliegers,

wh. Berlin, 17. September. Auf dem Flugfeld Mars bei Brandenburg flog gestern der deutsche Aviaitser Erabe mit seinem neuerdings verbesserten Zweitaxmotor 64 Minuten 30 Sefunden. Aur die eintretende Dunkelheit zwang ihn zur Landung.

# Ans Sindt und Jand.

#### Wieshadener Hachrichten.

Bicababen, 17. September.

Die Bermertung von Schlade und Flugafche im Strafenbau.

Schladen und Sluguiche finden, wie uns bie flabtifche Bauberwaltung ju einem bon uns im Freitag-Morgenblatt gebrachten Artifel mitteilt, bei ben ftabtifchen Gtragenbauten feit Sahren ichon in ausgiedigfter Beife Bermenbung, aber nur im Untergrund. Dieje beichrantte Bermen-bung ift beshalb geboten, weil Schlade und Flugaiche, wenn fie birett bem Berfehr ausgeseht find, ftarfen Staub entwideln. Gelbft bei reichlicher Bafferbeiprengung ift biefer Stand nicht gu banmfen. Gin Beifpiel hiervon ift bie Mainzer Strafe. Als biefe bor brei Jahren ausgebaut wurde, wurden versuchstweise bie Gehwege mit Schlade und Flugaiche als Oberichicht bergestellt. Die Folge war, baß fich Staubmengen in fo bobem Dage bilbeten, bag bie Schicht überfieft werben nnifte. Bei Berfiellung ber Fahrbahnen werben im Untergeftud bie Zwifdenräume ebenfalls mit Schlade und Flugafche ausgefüllt. Ferner wird bei ben Fahrbahnen, beren Unterbau aus Beton befteht, regelmäßig ein Schladenbeit von 10 bis 20 Bentimeter Starte gwifchen Beion und Strafenboben eingebaut, bamit bei bem mafferundurchläffigen Boben Biesbabens - meift Lettenboben - ber Beton nicht im Binter reift. Die Berwenbung bon Schlade und Flugaiche bei ben Balbpromenaben empfiehlt fich beebalb nicht, weil große Transportfoften für bicfes an und für fich folechte Material von ber Berbrennungsanftalt nach bem Bald entsiehen und außerdem berfelbe Migftand in bezug auf Staubbilbung fich bald berausstellen wurde wie bei ber Anlage bon Schladengehmegen im Beichbilb ber Stabt, zumal bie Balbwege noch weit mehr begangen werben als bie flabrifden Gehmege. Wenn bie Promenabenwege im Balb troden gehalten werben follen, bann ift mur bie Berwendung von fteinhaltigem Ries, ber mit Borphprgrus magig überftreut ift, am Blat. Der Borphpr hat die Eigenschaft, bas Waffer fehr gierig aufzusaugen und infolgebeffen bie Balbpromenabenwege bor Raffe lange Beit ju fchuten. Reben bem Porphyrgrus werben bie fo bergeftellten Promenabenwege auch mit Rheinfand überbedt. - Bei Anlegung bes großen Rongeriplages binter bem neuen Rurhaus bat Gartenbireftor Zeininger ebenfalls mit beftem Erfolg Schlade und Afche jum Unterbau ber werbet. Die bamit erzielte Durchtäffigleit bes Bobens bewirfte eine auffällige Trodenbeit felbft bei regnerischstem Better, inebefonbere für einen von gablreichem Bublifum ftart frequentierten Cammlungspuntt eine große Annehmlichfeit.

— Kurgöste. Es sind hier eingetrossen: Generalmajor 1. Serhberg aus Graudenz im "Hosel Quisisana". Kammerberr und Landrat z. D Freiherr b. Roell aus Berlin im "Kurhaus Bad Rerotal", Kaiserlicher Legationsrat Dr. von Brüning und Frau aus Karis, Frau General K. Mudrans Web, Frau Gräfin Jeanna b. Rosen, Balastdame der

Rönigin von Schweden, aus Stodholm und Komteffe E. von Rosen, Baron Frit b. Zobeltib, Oberleuinant und Adjutant im 2. Garde-Manen-Regiment, im "Sotel Rose".

Berfonal-Kachrichten. Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliebenen Ritterfreuzes des Erdenbnis zur Anlegung des ihm verliebenen Ritterfreuzes des Erdens der Königlich Bürttembergischen Krone ist dem Oberstadsart Dr. La den schaufen. Barrisparte Gemischen Krone ist dem Oberstadsart Dr. La den schaufen Gemischen Abauf a. M., Garnisonverwaltungsdirektor g. D., Rechnungsrat Karl Mueller zu Wiesbaden, bisher in Darmitadt, und Krovianiamisdirectior a. D. Richard Klauer zu Bfassender, bisher in Barmitadt, und Krovianiamisdirectior a. D. Richard Klauer zu Bfassender, bisher in Königsberg i. Kr., erhielten den Koten Ablerorden vierter Klasse, Keniner Johann Heinrich Doff mann zu Herborn den Königlichen Kronenorden vierter Klasse.

Boft - Berfonalien. Angenommen gur Poftgebilfin Fraulein Schramm in Limburg. Berfeht die Boftalistenten Lem Je von Geisenheim und Schlusnus von Ems nach

Frankfurt.
— Die Königin-Mutter von Italien foll beabsichtigen, bemnächst wieder einen längeren Ausenthalt in unserer Stadt zu nehmen. Buleht war die spunpathische Fürstin im verflossenen Jahre bier. Im Jahre 1905 war sie als Sast des Kaisers in Wiesbaden und wohnte damals in einer Billa am Bismarchsah.

— Der Gesundheitszustand des Eroßherzogs Wilhelm zu Lugemburg, herzog zu Rassau, hat sich seit den lepien Wonaten wesentlich gebessert. Der Regent sieht wohl aus und verträgt das reine, erfrischende, heilträstige Klima auf Schloß hobenburg ausgezeichnet. Auf Bunich des behandelnden Arzies wird der Großberzog in den baberischen Allpen deshalb weiter verweilen und vorläusig nicht nach Lugemburg das hossager verlegen.

— Für ben Festsommers gelegentlich ber silbernen Hochzeit bes babischen Großherzogspaars am Montag, ben 19. September, im Festsaal ber "Wariburg" ist ein reichbaltiges Programm aufgestellt worden. Der gesangliche Teil, nebem besonders versasten allgemeinen Liedern zur silbernen Hochzeit des Herzicherpaars, liegt in den Händen des Mämergesang-Bereins "Hida", der nun auch auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblickt. Die Festreden haben die Herren Gutsbesitzer b. Lade und Pfarrer Bessenmeher übernommen. Zum übrigen unterhaltenden Teil haben namhaste Künstler ihre Mitwirkung zugesagt.

- Reichstagswahl 1911. Gin "Fortichrittler" fchreibt und: "Bu ber in ber beutigen Morgen-Ausgabe bes "Sagblatts" gebrachten Erflarung bes herrn Rechtsanwalis Süth, Die Bertrauensmännerverfammfung babe fich niemals mit einer Ranbibatur bes Fabritanten C. Raftbremer beichäftigt, mochte ich bemerfen, bag in ber letten Bertrauensmännerversammlung, welche ichon bor eiwa 1/2 Jahr ftattgefunden bat, und auch in ber borbergebenben überbaupt feine Ranbibatenfrage erörtert murbe. Bebenfalls aber ift richtig, was Gie am Schluß ber Butbichen Erflarung betonen, bag bon einflugreicher fortidrittlicher Geite bie Ranbibahir Ralibrenner febr ernfilich befprochen wirb. Gine ber nachften Bertrauensmannerversammlungen, in welcher boranefichtlich junt erftemnal bie Randibatenfrage auf ber Tagesordnung ericeint, wird fich mit diefer Randidatur wohl auch befaffen." - Landiagsabgeordneter Generalmajor b. Rloeben erffart in einer Zuschrift an' uns, bag ihm von einer Aufftellung als Reichstagsfandibat burch bas Bentrum nichts befannt fei.

— Bollsbildungsverein Wiesbaden, E. B. Wie alljährlich, so veranstaltet auch im tommenden Winterhaldjahr
der "Bestsbildungsverein" wiederum die so deliedten
Tollstonzerte, zu denen namhaste Bereine sowie Künftlerinnen und Künstler des hiesigen Hostheaters ihre Mitnirkung bereits zugesagt haben. Die Kammersängerinnen Frau Martha Leffler-Bursard, Fräulein Birg. Engell sowie die Herren Prosessor Osk. Brückner und Opernsänger Karl Braun haben sich gern bereit erklärt, ihre Kunst in den Dienst der humanen Bestredungen des "Bostsbildungsvereins" zu stellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen. Die Konzerte sinden, wie innner, in der Turnhalle Hellen.

— Walhalla-Theater. Es ift bereits betont worben, baß weber bas auf die Dauer von 3 Jahren an Herrn Direftor Reihsleitner verpachteie Theater, noch bas von ben Herren Gebrüber Scharhag pachtiveise übernommene Restaurant von dem Konfurs berührt werden, der über den Besieber ber "Walhalla" hereingebrochen ist. Es lag baher fein

Schatten fiber ber gestrigen erften Borführung bes neuen Bierzehntage-Brogrammes, bas wieder geschmadvoll gujammengefiellt ift und Qualitaten befint, Die zeigen, bag bet neue Direttor Die Sand nicht angfilich auf Die Tafche halt Thereje Reng, Die Zochter bes chemaligen weltbefannten Birtusbefiters Reng, ift als Reiterin ber boben Schule unb ale Berbebreffeurin gu einer Berühmtheit geworben; fie ritt gestern abend brei Bierbe por, barunier ben prachtigen Schimmel, ber, wenn wir nicht irren, bor einigen Jahren fcon einmal fein Talent auf ben Breitern ber "Balhaffa" gegeigt, offenbar aber trop feines Alters noch etwas bagu gelernt bat. Er fpringt burch eine Gertenfchleife, bie ihm Die Reiterin von oben herab bor bie Gufe ichlagt, wie ein Schulmabchen burch bie Schleife bes Supfftranges. Dag Die ichlante Schulreiferin eine Mitraftion erften Ranges ift, braucht nicht erft verfichert ju werben; in ben Tagen bes jungen Wiesbabener Rennsports famt ihr auch Die Afmalität nicht abgesprochen werben. Reigende Tofilimliche Bilben liefert bas Mern-Trio; brei hilbiche Dabels mit Stimme und Figur. Befonbers gefallen baben fie uns ale Erio in Reifroden. Gin ebenfo feitenes ale eigenartiges und auch etwas an alte Zeiten erinnernbes Schauftiid liefert ein herr Raufmann, ber ein Marionetten Theater den auf die Buhne fiellt und barin mit Glieberpuppen eine gange Bariete Borftellung gibt, wobei er fich als ausgezeichneter Bauchrebner auszeichnet. Diefes birbiche Marionetten Theater wird in etwaigen Rinbervorfiellungen bie Sauptrolle fpielen, bamit foll aber feineswegs gejagt werden, bag es für erwachsene Buichauer weniger bote. But breffierte Rafabus und Bapageten führen Les Montalbos bor; fie berbinben in gefchidter Beife allerfet Drabtfeiffünfte bamit, bie gwar nicht an ben berborragend iconen Drabifeilatt ber Billons beranreichen, aber immerbin in ber Berbinbung mit bem flatternben hülfichen Geflügel fich recht gut ausnehmen und gang am Blate find. Unter bem Titel eines Seros produziert fich ein unbeimlich ftarter Mann, ber mit Bentnergewichten nur fo Fangball ipielt und Gewichte mit bem Benid auffangt, Die ein Durchichnitismenich nur im Gemeiße feines Angefichts bon ber Stelle bringen tann. Turnerifch fiehen bie Sawlens boch, und an Geschmeibigkeit werben bie Anberte, bie raberichlagenb fangen, faum übertroffen werben fomnen. Der Sum orift Baul Corrabini brachte icaffenbe Beiterfeit in bas Saus, und bie Soubrette Gufi Lucca war ber Borftellung eine icone luftige Ginleitung.

- Die Bahlungseinstellung bes Banthaufes Ladner u. Ro. foll, wie fchon mitgeteilt, beute nachmittag in einer Gläubigerberfammlung besprochen und ber Antrag auf Liquibation gesiellt werben. Werben babei feine Schwie-rigfeiten gemacht und ber Antrag genehmigt, bann follen für bie Gläubiger 25 bis 30 Prozent zu erwarten fein. Komunt es aber jum Konfurs, bann burften familiche Glanbigerforberungen ausfallen. Die Angelegenheit hat giemlich großes Auffeben erregt, benn bie "Berliner Bantfontmanbite Ladner u. Ro." galt als ein wohlfundiertes Unternehmen und genog großes Berivauen. Der Runbenfreis berfelben umfaßte namentlich bie erften Befellichaftes freise unferer Stabt, aber auch Angehörige bes Mittelftanbes und Meinere Leute gablten bagu. Befonbers viele Benfionare follen bei bem Bantbaus ihr Bermogen angelegt haben. Rechtsantvalt Flindt ift Sachwalter ber Firma Laciner u. Ro. und wird heute die Berbandlungen, die im Rurhaus flattfinben, leiten. Die prefare Lage ber Firma foll fich erflären burch große Spekulationsverlufte an ber Londoner Borfe. Die umlaufenben Gerlichte bon einer heimlichen Entfernung bes perfonlich haftenben Gefellichafters find falfch, herr Ladner befindet fich bier.

— Geschichte bes Wiesbadener Rennvereins. Zur benkbar günstigsten Zeit, nämlich zum herbstweeting, erscheint auf dem beimischen Büchermartt eine Sportschrift, die nicht mur auf lokalpatriotische Teilnahme stoßen, sondern das Interesse aller Sportseute finden wird. Obersteumant a. D. v. Alers hat auf vielsache Anregung hin die Geschichte des "Wiesbadener Rennvereins" geschrieben, die don Worig n. Münzel verlegt und in allen Buchhandlungen für 60 Pf. künstich zu haben ist. Es konnte sich sur diese wichtige Periode in der umfangreichen und an hindernissen nicht armen Geschichte des Wiesbadener Rennsports keine geeignetere Feder sinden, als die Oberstleumants v. Alers. Ih

unerfahrenen Dienstmäddenhänden anvertrauen fönnen, nuch siets eins von uns daheim kleiben, auch zur Zeit der Semmerreisen, um die Tiere zu verforgen. Reulich aber haben wir uns doch einmal überwunden und sind nach Hemburg gereist, um einen lieben Berwandten zu empfangen, der von einer Westindienfahrt beimfehrte. Wir wollten ihn überraschen, Und als wir alle drei im Grauen der Nacht am Kai standen, als das Schiff dann langiam einfuhr und anlegte und wir uns bemerklich machten, da starrte der Weltenfahrer vom Vord herüber und seinen Livven entslohen als erster Eruf die freudigen, sedoch höchst erstaunten Worte: "Aber ihr seid ja alle drei da? Wer um Simmels Willen füttert denn inzwischen zu Hause eure Vieder?"

#### Aus den Aunflausfiellungen.

Runftfalon Aftuarque.

Die Duffelborfer Künftler-Bereinigung ist siegreich mit ber Zeit sortgeschritten. Rur bier und da erinnert noch ein Bild an die alte Dufselborfer Schule. Da ist alles sauber und glatt, so peinlich genau im Detail, daß sich diese Arbeiten ber Galerie Seinymann im Paulinenschlößchen anreihen könnten. Das soll übrigens kein Borwurf gegen die Bilder der Galerie Heinhmann sein. Das Auge bat sich jeht ganz anders gewöhnt. Man liedt das Großersalte, Flotibingesette. So siehe ich voller Ehrsurcht vor den zwei Bildern von Prosessor Ed. Geb hardt. Dieser Künstler, der dahnbreckend wirste und erst nach langem Ringen und Rämpsen berstanden wurde! Ist schon sein "Apostelsopf" voll stolzer Krast, so sessell "Die Studie zur Bergpredigt" noch weit mehr. Wonumentale Größe in der Stellung, im Faltenwurf. Der slehende Ausdruck des Gesichtes, die summ-heredte Gebärde der hände sind mit zwingender

Aberzeugung gur Geliung gebracht. Rati Saber mafte eine alte Sollanberin, unnachahmlich weich und poetifd. Ginfam" nennt er bie alte Frau, bie mit gefentten Libern im Lehnfinhl ruht und refigniert-geduldig bas Enbe abgumarten icheint. F. S. Wimmer fest mit wenigen Binfelftrichen einen Greis auf die Leinwand ober einen alten Junggefellen, ber fich feinen Raffce tocht. Malerifch gut gefeben find bie Arbeiten Dar Bolters. Befonbers Die "Rheinischen Bauern" fallen auf; Inorrig, fonnengebraunt, mit ihrem Sonntagöftaat angetan. Richt jum wenigsten wird bas Bilb burch ben geschmadvollen Rahmen gehoben. Das warme Rot bes glatten Biebermeler-Mahagonirahmens mit ben ichwarzen Geen fiebt gar gut gegen ben blauen Rod ber Bauerin, gegen ben bunfelblauen Sintergrund. Bu ben "Glatten", "Sauberen" geboren Rart Dude, Brof. Reiffericheib und bor allem Rarl Murbfielb, beffen "Briefleferin" bom großen Bublifunt riidhaltios und allgemein bewundert wird. Mit unendlicher Gebulb ift bas Bilb ausgeführt. Richts ift vernadlaffigt. Weber bie Schnipereien ber alten Bitrine, hinter beren Scheiben toftbares altes Borgellan gu feben ift, noch bas Mufter ber Bolftermobel und ber Tijchbede, noch ber feinmafchige Tull ber Barbine, hinter beren Weiß ein paar gelbe Tulpen ichimmern. Bon ber Briefleferin felbit gar nicht zu reben.

Emil Frische bringt mit flotter Technik ein ganz einsaches Stilleben. Ein Zinnkrug, ein Zinnteller und zwei braune Steinkrüge auf gelber Decke, burch bas saftige Rot einiger Tomaten belebt. Auch Magba Kröners kleines Stilleben zeugt von großem Talent. Ihr "Mohn mit Kirschen", die ganze Ernte achtlos hingeworfen, der Mohn lässig über die Bank gestrent, verblüfft auf den ersten Blid. Helle und dunkte Blüten, helle und dunkte Kirschen in schier erdrückender Külle! Leider sehlt den roten Kirschen das Fleischige. Alein und durchsichtig, gleichen sie Mustateller Tranden. Alma Damel gibt sich auschenend aar nicht mit Details ab und behandelt ihre "Schneebassen"

als weiße Farbenslede. Aber mit einer Berbe und einer Rontine, die den Blumen doch ihren Dust lassen. Ein Mißgriss ist dagegen ihre Komposition "Nosen und Apsel". Das Rosa der Nosen hedt sich nur widerwillig von dem Rosa der Tischoede ab. Und die Tischoede berschwimmt mit dem schmutzgen Rosa des hintergrundes. Die umberliegenden Apsel haben nicht den gewünschten Esset, dem wielen Rosa eine pitante Rose zu verleihen. Hann Rum merfeld kabel sich ind dirett roh gemalt, mit einer die abgeschnitzen Apselschafe, die steif und eckig über das Bild läust.

Unter ben Lanbichaften recht biel Erfreuliches. hermann Thoeren fanbte ein melancholifches Berbfibilben, eingehullt in ben garten Flor ber Berbitnebel. Rarl 3 u t ba-gegen ein Berbitbilb voll gartlich leuchtenber Connenwarme. Schon ift auch feine große Landschaft "Die heuernte", in welcher bie Gestalten ber Daber ichwer und erdgeboren fich ber Ratur thothmifch anpaffen. Auch Baul Branbenburgs "Baldweg" ift ein mubes ftimmungsbolles Berbftbild. Die Aquarelle bes Rinfilers befremben burch bilettantenhafte Unficherheit. 28. Degobe bleibt uns in awei feiner Banbichaften manches ichulbig, bas er aber in einer britten, "Frühling in ber Gifel", wieber gut macht. Dufter und berb ericheint bier bie Ratur. Golbige Lichttupfen guden in ben Wolfen auf, fpiegeln fich in ben Bachen wiber, bie trage burch ben aufgeweichten Balbboben fidern. Erwin Gunther hatte bor furgem eine Marine int Runftfalon bermes ausgestellt, bie ihm beffer gelungen war wie bie jetige. Georg Sader zeigt fich als gewandter Temperamater. Schluter verdirbt fich feine befte Arbeit, "Das Beibeborf", burch zwei hölgern wirfende Figuren, bie in ben Beibefand - gefest tworben find! Beter Ereef malt sympathisch und ansprechend, aber etwas Reues hat er nicht gu fagen. Seinen Motiven und felner Malweise begegnet man oft. Auch Sugo Bieger bringt nichts Reues. Gein Motiv "Buchenftamme", ein Balbein-blid, ber braune Balbboben von freundlichen Sonnen-

ber Berfaffer als Borfinenber bes "Biesbadener Rennbereins" boch am erften in ber Lage, über jenen wichtigen Beitabichnitt genaue Austunft zu geben, indem burch jenen Berein die Grundlage geschaffen wurde für die Arbeit Rall-breuners und bes jesigen "Rennflubs", für die Ausführung bes gangen Berfes, bas beute bie Freude aller Sportleute finbet. In ber offiziellen Gdrift tounte biefe Gpifobe naturgemäß nur flüchtig behandelt werben. Und fo erfüllte Oberftleutmant b. Mers mit feiner Brofchure auch eine Ehrempflicht gegenüber feinen Mitarbeitern, gegenüber allen Mannern, die bamals an ber Berwirflichung renniport-Ucher Plane in Wiesbaben gearbeitet haben, wenn er ihre Berbienfte ber Bergeffenheit entrift. In aufchaulicher Schilberung entrollt fich bor bem Lefer bie arbeitereiche, viele Entfaufchungen enthaltende Grundung bes "Biesbabener Remibereins"; er befommt einen Ginblid in die ungeheuren Ochwierigfeiten, die fich ben Mannern entgegenstellten bie in opferwilligem Sanbeln ber Stabt eine Beltfurfiabt icheffen wollten, lernt bie Sinderniffe und oft fleinlichen Bebenfen tennen, welche bie Berwirflichung bes großen Blanes berhinderien, um fich jum Schlug ju freuen, bag bas Bert endlich boch gelungen fei und bie Erben bes "Remibereins" bas übernommene Pfund trefflich verwaltet

Die Wetterausfichten für morgen find trot bes truben himmels, ber beute im Gegenfat gu ber Bitterung gestern und borgestern borberrichte, recht gunftige. Der Betterbericht fagt teilweise heiteres, trodenes und magig warmes Better voraus. Das erfte Erforbernis, bas fur ben gfinfligen Berlauf eines Remtiages maßgebenb ift, namlich gutes Wetter, scheint fich bennach für morgen einzustellen.

- Bor Tafdendieben wird gewarnt! Die mabrend ber Remitage auf ben Babuhofen in Biesbaden und Erbenheim fowie am Totalifator fich ergebenben Menfchenansammlungen geben ben Taschendieben, die bei folden Anläffen fich einzufinden pflegen, Gelegenheit, ihrem Gewerbe mühelos nachzugeben. Borficht, namentlich im bichten Gebrange, ericheint baber geboten. Beim letten Rennen murbe, wie erinnerlich, einem herrn eine größere Gumme Belbes am Totalifator aus ber Tafche gezogen.

- Reine Strafverfenung. Das Fragezeichen, bas wir hinter bie Rachricht fetten, daß Regierungs-Affeffor Grhr. von Munchhaufen wegen ber Beftätigung fogialbemofratifcher Gemeinbeschöffen nach Oftpreugen itrafverfest worben fei, bat fich als berechtigt herausgestellt, Rach ber "Biebricher Tagespoft", Die in einem offenbar halbamilichen Artifel die Angelegenheit befpricht, bat ber gange Borgang nichts Augergewöhnliches an fich, benn jeber junge Regierungs-Affeffor habe nach einer 2- bis 3jährigen Tätigfeit bei einem Landratsamte jeden Augen-blid feine anderweite Berwendung nach Bedarf, und gwar in ber Regel feine Aberweisung an eine Regierung einer anberen Proving, ju erwarten. Es fei volltommen ausgeichloffen, bag ein Affeffor wegen Amtehandlungen berfest werbe, die gar nicht von ihm vorgenommen worden find und die er beshalb auch nicht zu vertreten bat. Was die hier in Betracht tommenbe Bereidigung fozialdemofratischer Schöffen betrifft, fo wird bemerft, daß bie Schöffen in Bemeinden mit follegialifdem Gemeinbevorftanbe ber land. ratlichen Bestätigung nicht bebürfen und ihre Bereibigung gefestlich vorgeschrieben ift. Dies scheint nicht überalt be- tannt ju fein. In ben angebeuteten Fallen follen übrigens bie Schöffen erft vereidigt worden fein, nachdem fie über bie für fie aus berGibesteiftung entfpringenben Pflichten und über bie Folgen ber Berlegung biefer Pflichten bon bem Sanbrat belehrt worben waren und bie erfolgte Belehrung gut Protofoll anerfannt hatten.

- Bremeversuche. Die Berfuche mit ber Anorrichen burchgebenben Guterzugebremfe fonnen jest als abgefoloffen gelten. Um Dienstag, Mittivoch und Donnerstag Diefer Boche baben bie letten Erprobungen auf ber Gefallftrede ber Schwalbacher Linie Dotheim-Giferne Sand ftattgefunden, die bis nach Biebrich-Oft burchgeführt worben find. Unternommen murben auch biesmal bie Berfuche im Auftrag bes Gifenbahngentralamts in Berlin, beffen Bertreter bier anwesend waren. Es wurde am Dienstag mit 120, an ben beiben folgenben Tagen mit 150 Laftachien gefahren. Gowohl bei ben gewöhnlichen Bremfungen, Die gum Regeln ber Buggeschwindigfeit bienen, ale ben berichiebenen Betriebbremfungen, Die jum Aufhalten ber Buge befrimmt find, bat fich bie burchgebenbe Anorriche Guterguge

bremfe auf bas trefflichfie bewährt. Die Erfahrungen, welche hinfichtlich Schwanfungen, Stoge, Rude und ftarferer Stoße gemacht worden find, laffen die Borausfenung gerechtfertigt erscheinen, in ber Anorrichen Bremfe einen Abparat gefunden zu haben gur bentbar größten Erhöhung ber Betriebeficherheit und Berfonalentlaftung. Der Ber-fuchejug geht wieber nach Berlin-Grunewalb.

Die Teppidihausierer. Bon Teppichhandlungen in Biesbaben wird feit langerer Beit lebhafte Rlage geführt über ben unlauteren Geschäftsbetrieb ber Teppichhaufierer. Inebefondere werden energische Magregeln gegen bie Teppidmepper geforbert. Es wird hervorgehoben, bag biefe meiftens ein Banberlager unterhalten, ohne bie borgefchriebene Steuer entrichtet gu haben. Es follen in biefem Sabre gabireiche Repper in Biesbaben borbanben fein, bie auf betrügerifche Urt es verfteben, Gefchafte gum Schaben bes Publifums abzuichließen. Es ift in einem folchen Salle bas Doppelte und Dreifache bes reellen Bertes für biefe Teppiche unter Borfpiegelung falfcher Tatfachen berlangt worden. Auf biefe Weife wird bas Bublifum auf betrügerifche Art übervorteilt und fodann wird ber reelle Sandel am Ort empfindlich geschädigt. Die Ronigl. Regierung bat aus biefen Umftanben biefem Unwefen gu ftenern gefucht. Jebenfalls fann bem Bublifum nur geraten werben, ben gubringlichen Antragen folder Teppidnepper gegenüber von irgendwelchen Räufen grundfählich abzusehen und bei Bedarf fich an bie reellen und fehr leiftungefabigen Teppidhandlungen in Biesbaden gu wenden.

Gin Erbbeben? Es wird uns berichtet: "Geftern, am 16. September, abends um 347 Uhr, war ein Erbfiog bon 15 bis 20 Gefunden Dauer auf ber Brauerei Balfmuble und in beren naberer Umgebung bemertbar. Die Gebäube ber Braucrei befamen einen Giog. Das Gefchirt in ben Ruchenschränten Mirrte, Das Gange löfte fich in einem bonnerabnlichem Rrach auf." Auch anderwaris wiff man hier ahnliche Wahrnehmungen gemacht haben.

Die Manfarbeneinbruche horen in unferer Stadt nicht auf und werben weiter in verschiedenen Gegenden, und zwar zu heller Tageszeit, ausgeführt. Die Gelegenheit wird den Dieben trop wiederholter Warnungen fo leicht gemacht, bag ben Bewohnern ein Teil ber Gomib an ihren Berluften, Die jumeift nur einen geringen Wert reprafentieren, jugufdreiben ift. Es empfiehlt fich, namentlich auf Bettler und abnliche Berfonen, Die nicht ins Saus gehoren, ein wachsames Auge zu haben.

Gin Raminbrand entitand geftern abend furg bor 9 Uhr in bem Saufe Sellmunbftrage 30. Die Feuerwehr hatte die Gefahr balb befeitigt.

— Kurbaus. Am Sonntag findet lein Bagenausflug der Kurberwaltung statt. Am Montag führt der Wagenausflug, 2 Uhr ab Kurbaus, nach Clarenthal, Chanssechaus, Georgenborn, Schlangenbad und surüd. — Wir machen nochmals ganz befonders auf das am ersten Renntag, heute Samstag, abends 8 Uhr im Kurgarten statissiehende Venetian is die Rachtselest aufmerssam. Es wird an diesem Abend die lehte diesischige größere Allumination statissiehen. — Wür den zweiten Renntag (morgen Sonntag) ist im Aurgarten ein großes Garten fest mit einem Riesenseurvert von 66 Rummern, darunter nicht weniger als 10 große Effetsstüde, in Aussicht venormmen.

genommen.

— Kransenbersicherung für kaufmännische Angestellte, Jeder kaufmännische Angestellte, der weniger als 2000 M. Jahresgehalt bezieht, muß bekanntlich Witglied einer Krankenkaßie sein. Eine einbeitliche Bersicherungsform für die Angestellten ist diellang nicht vorhanden. Die Krankenbersicherung der gewerblichen Arbeiter zersplittert sich in 23 000 bersichtene, selbständige Kassen und auf diese Kassen verteilen sich auch die bersicherungspsschichtigen Angestellten. Als faufmännische Krankenversicherung konnen nur die Kassen gelten, die lediglich kaufmännische Angestellte als Witglieder aufnehmen. Diese Kassensommische Angestellte als Witglieder aufnehmen. Diese Kassensom würd neuerdings nicht ohne Grund von den Angestellten immer mehr bedoraugt. So weist a. V. die Deutschnationale Krankens und Begrädnisskasse (Sit Jamburg) bereits einen Bestand von über 20 000 Mitgliedern auf, obwohl sie erst seit 1899 besteht. Die Auszahlungen dieser Kasse sine Bestand von über 20 000 Mitgliedern auf, obwohl sie erst seit 1899 besteht. Die Auszahlungen dieser Kasse sine Von der state von der Von Westahlungen dieser Kasse sine 1909 auf rund 531 900 M. Der Geschäftsbezirt dieser Kasse erstrecht sich über ganz Europa. Die Bitglieder haben das Recht, den Arzt selbst zu wählen, dem sie sich anvertrauen wollen. Die Kasse übernummt auch die Versicherung der Familienangehörigen der Mitglieder. Aufnahmepapiere lieser der Versichten Versich von Versichen Versichen. Die ber Rassau
"Keine Rotizen. Die Plum en sie en de der Kassau
"Keine Rotizen. Die Flum en sie en de der Kassa
"Keine Rotizen. Die Flum en sie en de der Kassa
"Keine Rotizen. Die Flum en sie en de der Kassa-

— Reine Rotizen. Die Blumenspende der Rassau-ischen Damen zur Feier der siebernen Hodzeit der Frau Größberzogin den Baden, geborenen Arinzessin Silda von Rassau, ist am Montagabend, den 19. September, von 7 bis 8 Uhr im Schaufenster der Firma Weber u. Ko., Wilhelm-straße 6, ausgestellt. — Der Größberzogin-Rutter Adelbeid von

Luzemburg sowie der Großherzogin Silda von Baden bat die Verlagsbandlung Moris u. Münzel anläßlich der am 12. d. M. in Konigstein stattgefundenen Enthüllung des Denkmals sim Serzog Adolf ie ein Exemplar der Gedickt fam mlung "Nassau", Balladen und Lieder von F. Hehmach" überfandt. Die Zusendung wurde unter bestem Dank angenommen.
— Auf den beute im Balballa-Restaurant stattsindenden Balzer-Abend des Stochhams Ladies Grecian Orchestra sei hierdurch nochmals dingewiesen.

Mbend.Ausgabe, 1. Blatt.

Theater, Runft, Borirage.

Theater, Kunst, Berträge.

Beethoven-Konservatorium (Direktor S. G. Gerhard, Wischlichschiften 12. Luisenstraße 3). Der Schumann und bend erfreute sich eines sehr regen Besuches und sein für jugendliche Spieler zusammengestelltes Brogramm gelangte zu vorteilbasteilter Ausführung. überraschende Anlagen zeigten die kleinen Schillerinnen aus den Kladierklassen von Frau Gerbard und Fräulein Schneider und die Bortragenden aus den Kladierklassen der Kladierklassen der Kladierklassen der Vieller der Vieller der Vieller der Kladier der Aufgabern gegenüber ebensoviel Sicherbeit wie pootische Empfindung, Besonders dei der don Fräulein Baer eindruckvoll gespielten "Aradeske" schwand seder Einkrus des Schillerhassen. Auch Jerr Weiße aus der Kischinstässe den Krau Aloss gemelken Auch Jerr Beiß aus der Vielausstlasse den Frau Aloss zuschlassen. Anderesse und Beisall. — Montag, den 19., abends 8 Uhr, sinder ein Son aten und Lieder abend der Anderen Sonserbatorium als Lebrerinnen tätigen Damen Fräulein Schuere (Kladier), Fräulein Arndt (Violine) und Fräulein Grübel (Gesang) statt. Das Auftreten von Fräulein Arndt, welche ibre Ausdielung am Genser Konservatorium unter Prosession eine Ausdielin Serber vollendete, erwedt in den hiesigen musikalischen Kreisen allgemeine Spannung. Es sonmen zwei Violinsonaten von Mozart und Beethoven und Lieder von Cornelius, Schubert und Bradius zum Bortrag. und Brabms gum Vortrag.

\*\* Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Sonntag, den 18. September: "Oberon". Anjang 7¼ Uhr. Montag, den 19.: "Der Barbier von Sevilla". Anjang 7 Uhr. Montag, den 20.: "Der Graf von Luremburg". Anjang 7 Uhr. Dienstag, den 20.: "Der Graf von Luremburg". Anjang 7 Uhr. Beittwoch, den 21.: "Der deutsche König". Anjang 7 Uhr. Domerstag, den 22.: Gaftspiel der Opernfängerin Kräulein Mariag Ladia von der Komischen Oper in Berlin: "Carmen". Ansang 7 Uhr. Freitag, den 23., zum erstennal: "Der Meineidbauer". Rolfsstück mit Gesang in 3 Aften von Ludwig Anzengruber. Ansang 7 Uhr. Samstag, den 24.: "Der King des Kibelungen". Borabend: "Das Rheingold". Ansang 7 Uhr. Sonntag, den 25.: "Der King des Kibelungen".

Borabend: "Das Rheingold". Anfang 7 Uhr. Gonntag, den 25.: "Der King des Ribelungen". "Die Walture". Anfang 6½ Uhr.

\* Residens. Theater. (Spielplan.) Gountag, den 18. September, nachmittags ¼4 Uhr: "Das Konzert". Abends 7½ Uhr: "Théodore u. Ko.". Kontag, den 19.: "Théodore u. Ko.". Kontag, den 19.: "Théodore u. Ko.". Woral". Mittwoch, den 21.: "Taisun". Donnerstag, den 22.: "Woral". Mittwoch, den 21.: "Taisun". Donnerstag, den 22.: "Théodore u. Ko.". Freitag, den 23.: "Biel Lärm um nichts"

\* Esalatheater Schmidt. Morgen nachmittag wird dei balben Freisen als Familienvorsiellung "Onsel Tunnes", eine Rosse, die überall wahre Oeiterseitssturme entsesselt, gegeben. Abends 8 Uhr und solgende Tage ürdt der Schlager "Der gesichiedene Ranm" auf dem Revertoire.

\* Orgelsonzert in der Marktitrige. Am Mittwoch, den 21. September, 6 Uhr, nehmen die Orgelsonzerte in der Marstisischen nach 2½ monatiger Bause wieder ihren Anfang. Als Mitwirtende für dieses erste Konzert sind Früstein Johann Silliger aus Frankfurt a. M. (Sopran) und Gere Otto Siegert, Königl. Kammermusiter von dier (Bioline), gewonnen worden. Die Orgelsoli und die Begleitungen liegen wie immer in den Häner des Brognaniten der Marstische Geren Krieder des Vernn Krieder des Krieder des Krieder des Vernn Krieders des Krieders des Kriedens des Kriedens des Krieders des Kriedens des itellungen im Theater.

#### Maffanifde Madgrichten.

Berborn, 17. September, Der Rassauer Raiffeisen. Berband balt in der Zeit vom 12. die Nendanten der angebier einen Rechner für für die Kendanten der angeschlossenichlossenichlossenichlossenichlossenichen Spar- und Darlehnskassendenereine ab. Einige allgemein interessierende Vortrage ausgenommen, werden die zur Berfügung stehenden 6 Tage nur der Vornahme praktischer Buchungen gewidmet und die Rechnungen und Bilanzen don zwei Jahren aufgestellt. Die Teilnahme am Kursus ist mit keinerkei kosten aufgestellt. Die Teilnahme am Kursus ist mit keinerkei kosten die nötigen Bücker und Kormulare kostensten, auch werden die nötigen Bücker und Kormulare kostensfrei vom Verdand aur Verfügung gestellt. Geleitet wird der Kursus, gleich dem im Jahre 1909 in Limburg abgehaltenen, dom Verdandssetzetar Grisar, Frankfurt. Berborn, 17. Geptember, Der Raffquer Raiffeifen

Frankfurt.
w. Westerburg. 15. September. Kürzlich sand bier nach dem Bordild größerer Städte ein Blumenweitbewerd fiatt. Das Breisrichteramt hatten die Herren Priedrich Catia-Biesbaden, Isperol-Rassau und Inspektor Schulze-Röhler übernommen. Im ganzen wurden 91 Blumen- und Fflanzenanordnungen besichtigt. Prämien erhielten 47 Besiberdie aber nabezu alle zugunsten des Vereins. der den Vertbewerh infzeniert hatte, auf die Auszahlung der Prämien verzichteten. Kür den Restbetrag der zu Prämierungszweiten gestisteten. Tumme sollen im Frühjahr blühende Geranien in Töpsen derstellt werden.

lichtern umfpielt, ift - wie oft icon - gemalt worben. Mer bem Bilbeben lagt fich ber Stempel einer Berfonlich feit nicht absprechen. Cogar einen Anhanger bes Pointiffismus nennt die Bereinigung ihr zugeborig: Willy Rudud. Go wenig biefe Manier Antlang gefunden hat - bei ben "Mien Giden" hat ber Rünfiler bamit unbeftritten eine Mulerbinge ift auf bi brillante Wirfung hervorgebracht. Bilbe ber Bointillismus nicht fo ftart betont. Anorrige alte Gichen ftreden bie Afte in Die Luft. Die Luft felbit flimmert bell und flar bon turfisblauer garbe.

Ein paar febr icone Brongen haben Muguft Bauer, Brig Cauer und Leopold Fleischhader gefandt. Much bie Graphit ift burch Brof. Reiffericheib und S. Reuth vertreten. Doch ift Die Ausstellung bamit noch nicht erschöpft. Jeden zu nennen, wurde aber gu weit

#### Aus Kunft und Teben.

H. Franffurter Romobienhaus. Man ichreibt und: Unter borfiebenbem Ramen bat nunmehr Franffurt feine britte Bubne befommen. Direftor Rarlbeing - Martin ließ es fich angelegen fein, bas alte biefige Refibengtheater in ein neues, fomudes Mufentempelden umguwanbeln, bas in feinem frifchen rot und weißen Aleide - echt Frantfurterifd - am 15. September erftmals gaftlich feine Pforten öffnete. Das Theater bat fich febr gu feinem Borteil verandert, und verbient auch Regie und Aufmachung auf ber Bubne reiches gob. Es lag ein wohltuenber, fünftferifder Bug über bem beifällig aufgenommenen Eröffmmasabend, an welchem hermann Babrs "Sofefine" erftmals bier gur Aufführung fam. Das Stud amitfiert, wennaleich fein Musgang verbluffend abfallt. Gefpielt murbe, jumal bon Tranbe Carlien (Frau Direttor Martin) in ber Titelrolle, und herrn Dumde als "Rapoleon" febr aut Much bie übrigen Mitmirfenben, von welchen noch

herr v. Bolgogen, ber Cobn bes Aberbreitl-Baters, als Zalma" besondere Erwähnung beansprucht, durften fich gu Recht an bem aufmunternben Beifall bes gahlreich erichienenen Bublifums beteiligen. Biel Auffehen machten bie prachtvollen Empiretoiletten ber lieblichen "Bofefine".

#### Theater und Literatur.

Der Bentralausichuß ber "Genoffenichaft beutfcher Bubnenangehöriger" beichloß, ben Brafibenten Riffen babin gu infirmieren, ben Berfaffer ber befannten Brojchure, Schaufpieler Bogt, nicht ju verflagen, fonbern bor die Delegiertenberfammlung gu laben.

Anton Oborn's fünfaftiges Drama "Sieben. burgen" erfebte por ausverfauftem Saufe im Reuen Stadttheater gu Chemnin feine Uraufführung und fand fo beifällige Aufnahme, bag fich ber Dichter icon nach bem erften Att bor ber Rampe zeigen tonnte.

Die berühmte ruffifche Tangerin Anna Bawlowa, die am Beteraburger Softheater fontrattbriichig geworden ift, wie wir bereits berichteten, hat mit ihrem Rollegen, bem Tanger Dorbfin, ein großes Ballettenfemble gufammengeftellt, bas aus 70 Berfonen beftebt, und mit dem fie eine große amerifanische Tournee antritt mit einer Angabi ihrer Reperioirewerte und einem neuen gro Ben Ballett, für bas eine glangende Ausftattung bergeftellt wurde: "Arabifche Rachte".

Der italienische Momanichriftfteller Movelli, ein Bruber bes berühmten Schauspielers, mußte im Irrenhause interniert werben. Man fdreibt bie Erfranfung bes jungen Schriftftellers bem bor furgem erfolgten Tobe feiner Gattin ju, bie burch Gelbftmorb enbete,

#### Bilbende Runft und Dufit.

Der Gangerfreis Rrefeld beichloft in feiner außerordentlichen Generalberfammlung, im nachften Sahr einen großen internationalen Gejangmett. ftrelt zu veranstalten, ju bem bie Ginlabungen in ben nächsten Tagen ergeben werben. Das Feft foll im September ober Ottober 1911 ftattfinden; es find nambafte Gelbpreife in Gefamthobe bon eima 7500 M. vorgefeben, barunter ein erfter Breis bon 3000 M.

Brofeffor Fredrich Rlein - Chevalier, ein Ber. n Auftrag erhalten, zur bleibenben ner Maiet, Erinnerung an bie Festlichfeiten und ben Befuch bes Raifers und ber Raiferin aus Anlag bes 600jabrigen Jubilaums ber Stadt Stolp für ben Stolper Areis große Gemalbe ju fchaffen.

Belir b. Beingariner hat foeben eine neue Rompofition bollendet. Es ift ein Rammermufitwert, und gwar ein Quintett für Rlavier, Bioline, Rlarinette, Bratiche und

Bei bem 3 been wettbewerb gur Erbauung eines heffischen Landesmufeums in Caffel bat bas Breisgericht ben Entwurf bes Brofeffors Gifcher - München als ben beften bezeichnet.

In ben berrlichen Fresten bon Tiebolo im Palais Labia in Benebig murben febr fcmere Beichabigungen fonftatiert. Man fieht in ben Fresten biele Riffe. Huch die geschichteften Rünfiler für Restaurierung gefährbeter Fresten wollen nicht bie Berantwortung einer Reftaurierung ber Gresten bon Tiepolo im Balais Labla übernehmen, ba bie Schaben gu groß find.

"Der heilige Berg" ift ber Titel einer von Dora Dunder gebichteten Oper, beren Komposition Christian Sinbing, einer ber angesehenften Tottfeber Rormegens, übernommen bat. Das Libretto, beffen Sanblung auf bem Berge Athos ibielt, bebanbelt in ben Berfonen eines jungen Mond's und einer ichonen Frau ben Konflift gwifchen Bflicht und Liebe. Die Oper, Ginbings bramatifches Erftlingewert, burfte im nachften Jahr in Berlin ober Dresben bie Uraufführung erleben

tra

üt

mg

mg

ag.

ge-all-gur ber bon mit

gen 111g 1909 |ar,

erb ien.

er

nent

m-

Ib-

ar-

erg

De

mt-

DAT

titb

tes

idst bent

im

Be-

ele

ma

ner

bla

010

tan

116,

em

un

beit

rit.

ber

# Sport.

Mbend:Musgabe, 1. Blatt.

Bum zweiten Tag bes Wiesbadener Berbftmeetings,

Der Conntag ift in vielerlei Begiehungen bon ben Refultaten bes Samstags abhangig. Da befonbers bie fleineren Ronfurrengen beinahe bas gleiche Bilb bieten, muß es jedem überlaffen bleiben, aus ben heute noch nicht bor-liegenden Refultaten bes erften Tages feine Schluffe gu gieben. Im Sauptereignis ber Girona, Jagbrennen, herrenreiten über 4500 Meter, Chrenpreis und 7000 M., ftartet eine gute Alaffe. Geht "Ergbergogin", St. 3. b. Bobeltit, willig, mas auf ber ihr ungewohnten Bahn vielleicht ber gall ift, fo follie fie gegen "Sart", Dr. Riefe, gewinnen. Der Breis bon Raffau, Surben-Rennen, 3000 Meter, 4000 M., ift eine vollige Biederholung bes Breifes von Rubesheim am erften Tage. Meine Boraus. fage muß bier wieber für "Schlei" lauten gegen "Bampa", Dirghan. Im Damenpreis, einem mit 3000 DR. und Ghrenpreis botierten herrenjagbreiten fiber 3000 Meter, tommt ein Riefonfeld gufammen, boch burften für bie vielen Pferbe faum genug Reiter ba fein. "Rintompoog", Leut. Schulge, follte gegen "Mac Dahon" bie beften Chancen geliend machen, Startet im Breis bon Rambach, Sagbrennen, Sanbifap, 4000 Dt., 3000 Meter, ber Tepperiche Ballach "Sternberg" wieber, fo ift er bem nüglichen "Balli" vorzuziehen. Das Rauenthaler Jagbrennen, 3000 Dt., 3000 Meter, frifft man auf "Blon-bel", ber icon im Sommer mit einem Siege feine Eignung für die Babn erwies. Berlodend ift auch bas leichte Ge-wicht bon "Blumenhame". Die Bier Rilometer, ein herrenflachreiten über 4000 Meter, mit 3500 M. und einem Chrenpreis botiert, follten wieber "Illo" und Gor Cber "Goldrod" in Front sehen. Als Außenreiter sei "Insant de Mirasse" empfohlen.—Boraussagen: 1. "Schlei"—"Jampa". 2. "Ninsompoog" — "Mac Mahon". 3. "Sternberg" — "Patü". 4. "Erzherzogin" — "Sart". 5. "Nondel" — "Blumenhame". 6. "Iso" — "For-Ever".

\* Fußball. Am bergangenen Sonntag gewann die dritte Manuschaft des "Biesbadener Kußballvereins" überlegen mit 11:0 Toren gegen die 3. Manuschaft der "Biesbadener Germania". — Der Bettgeber Georg Riebling dom "Wiesbadener Kußballverein" gewann in Rains dei den Olsmbischen Svielen das 3-Kilometer-Wettgeben in der vorzsiglichen Leit don 15 Win. 9 Set., blied also nur einige Sefunden binter der Kefordzeit. — Kommenden Sonntag spielt auf dem Sportplat an der Waldtraße "Wiesbadener Kußballvereins" zweite Manuschaft gegen ödelt 2. und Wiesbadener 3. Manuschaft gegen Casteler Fußballverein 2. Anstoh 31:2 Ubr.

# Gerichtliches.

#### Aus auswärtigen Gerichtefalen.

Der falfche Gintrag. Der Genbarmerie-Bachtmeifter Albert Frang Co. in Eltville war im Juli auf feinem Dienfigang bon Sattenbeim jurud nach Elwille per Babn gefahren, wobei er von bem Genbarmerie-Oberwachtmeifter Son, wahrgenommen wurde. In feinem Tagebuch hatte Sch. aber, wie er angibt, verfebentlich, ben Gintrag gemacht, daß er ben Beg gu Guß gurudgegangen. Bei ber Tagebuchrevifion wurde bon bem Oberwachtmeifter ber falfche Gintrag bemerft und Sch. gur Angeige gebracht. Wegen borfählicher Abstattung einer falfchen bienfilichen Melbung erbielt Sch. bom Mainger Ariegsgericht 2 Tage gelinden Arreft.

hd. Gleiwig, 17. September. Die hiefige Straffammer perurteilte ben Gemeindevorsteher Rucgtowell aus Bielicowit wegen Urfundenfalfchung und Unterfchlagung bon Münbelgelbern ju 3 Jahren Gefängnis.

# Permischtes.

Die Cholera.

wb. Berfin, 17. Ceptember. Unter Choleraverbacht murbe gestern nachmittag ein 20jahriger Arbeiter Sentel in bas Rubolf-Birchow-Rrantenhaus gebracht. Er war mit polnifchen Arbeitern auf bem Lehrter Babnhoje angetommen und alsbalb fo ichwer erfrantt, bag ein Schutmann ibn nach ber Charite ichaffen mußte. Dort erachteten bie Argie Choleraverbacht für vorliegend und ordneten feine Aberführung nach bem Aubolf-Birchow-Grantenhaus an.

wb. Stuttgart, 17. September, Gestern murbe bon einem biefigen Argte bei einem on Bredburchfall erfrantien Arbeiter ber Berbacht cholergartiger Rrantheitserichetnungen ausgesprochen. Rach ber fofort borgenommenen amisarzilichen Untersuchung bes Rranten, ift ber bezeichnete Berbacht nicht mahricheinlich, um jo weniger, ale ber erfrantte Arbeiter bier feit langerer Beit befchaftigt ift. Gur alle Falle wurde indeffen ber Rrante alsbald in einer Golierbarade untergebracht. Bur ficheren Weftstellung ift bie erforberliche batteriologische Untersuchung eingeleitet. Die notwendigen behördlichen Gicherheitsmagregeln wurden alebalb getroffen.

wb. Budapeft, 16. Ceptember, Die batteriologifche Unterfuchung ergab beute feche Ralle von Cholera asiatica, namlich in Ereft zwei und je einen in Szegfgard, Gran, Mohnes und Groent. Bei insgefamt 38 Sallen ift bie bafteriologifche Untersuchung beenbet, bie in 21 Fallen Cholera asiatica ergab.

wb. Rom, 16. September. Babrend ber legten 24 Stunden find in Apulien neun Erfrantungen an Cholera und fünf Tobesfälle borgetommen.

#### Aleine Chronik.

Gin ungetreuer Boftbeamter. Der Poftaffiftent Sprung veim Poftamt in Reuwied ift nach Unterfchlagung eines Glelbbriefes bon 8000 DR. gefliichtet. Rach einer Drabtnachricht, bie bei ber Coblenger Oberpofibireftion einlief, wurde Gp. in Belgien berhaftet. In feiner Begleitung befand fich eine Frauensperfon.

Wieber ein Gifenbahnunglud in Frantreich. Bum britten Male in furger Zeit bat fich ein ichwerer Gifenbahnunfall ereignet. Der bon Rochelle tommenbe Edmellang wurde im Babnhofe Borbeaur bei bichtem Rebel von einer Rangiermafdine angerannt und formlich in gwei Stude geriffen. 3mei Bagen wurden bollftanbig gertrummert. Gin Solbat wurde auf ber Stelle getotet, gwei weitere Solbaten ichwer, vier leicht verlett. Rach einer anderen Del-

bung follen zwei getotet und fechgehn, barunier brei ichmer, verlett worben fein. Der Gubrer ber Rangiermafchine erffarte, 3 Deter bor ber Unfallftelle zwei Gignale, ein rotes und ein weißes, gesehen gu haben, aber nicht ben Schnellzug. Er hatte bie Mafchine nicht fo fcneff jum Steben bringen

Gine Riefen Fenersbrunft. In Barigin in Gubrugland brach, wie bereits erwähnt, ein gewaltiges Beuer aus, burch bas in vier Tagen 2600 Saufer bernichtet und 15 000 Meniden Obbachios murben. Bivei Anaben follen ben Berfuch gemacht haben, Batte ju verbrennen, badurch fielen Funten in eine Rieberlage von Batte. 3m Laufe weniger Minuten bilbete fich ein Flammenmeer. Bepor bie Reuerwehr eingreifen fonnte, wurden bie benachbarten Saufer ergriffen, Beim Bufammenfturg eines Soufes jollen 30 Menichen unter ben Erummern begr iben worben fein. Biele Rinber werben bermißt. In manchen Soighaufern find bie Bewohner beim Retten ihres Eigentums berbraunt.

Gin fomerer Unfall. In Bentrum ber Giabt Bubabeft figrite beim Abbruch eines alten haufes bie Giebenvand des erften Stodes ein und begrub mehrere Arbeiter und Paffanten unter fich. Bis jum fpaten Abend murben acht Tote und zwei Schwerverlette geborgen.

Gin Familienbrama. In Chemnit ericos ber Refte banbler Schreiter feine Chefrau, feine Stieftochter und fich felbit. Schreiter lebte mit feiner Frau in Scheibungeflage.

# Tandwirtschaft und Gartenbau.

Landwirtichaftsfammer.

FC. Wiesbaden, 16. Geptember, In ber 60. Gigung bes Borftanbes ber Landwirtichaftstanuner für ben Regterungebegirt Biesbaben unter bem Borfit bes Brafibenien Bartmann-Lidide-Franffurt a. D. wurben bie von ber Rommiffion für Arbeiterwefen gefatten Beidluffe, Die u. a. bejagen, bag bie Ginfubr von rutheniichen, galigiiden Arbeitern aus foglalen Grunden abgulebnen fei, genehmigt und ber Borichlag bes Ausschuffes für Pferdegucht mit ben Buchtbereinigungen, betreffend Bereinignug und Bufammenichluß ber Bferbegucht-vereine, alzeptiert. Dem Befchluß bes Ausschuffes für Rindviehzucht, betreffend weitere Forberung ber Rind-vieh zucht burch Rubbarmachung ber Beftermalber Beibeflächen und burch Berbefferung ber Gemeindebullenhaltung, wurde jugestimmt und ichlieflich ber Be-ichluf bes Ausschuffes fur Seuchenwefen, nach bem bie Tollwut unter Die angeigepflichtigen Geuchen fallt, gutgebeißen. Sinfichtlich ber Ergebniffe ber Bethandlungen mit ben Arcisverwaltungen, betreffenb bie 28 anbem Borfchlag gu, ben Saushaltungsunterricht fur fculentlaffene Madden auf bem Saushaltungeunterricht in ben Bolfefchulen aufzubauen mit ber Daggabe, daß bie Binfermonate für die Rurfe auf bem Land referviert bleiben. Die Borlage bes Deutschen Landwirtschafterate, betreffent die Tleischversorgung, wurde gum Teil genehmigt, jum Zeil abgelehnt, abgelehnt wurde insbefondere ber Berichlag, bag burch Grundung von flabtifchen Daftanftalten die Gleischnot gehoben werden fomte. Mis Berichterftatter fungierten Landesofonomierat Muller und Abteifungevorsteher Dr. hornn, und Landwirtschafteinspetter Reifer-Biesbaben.

## Handel. Industrie. ■ Volkswirtschaft. ■

#### Zur Lage im Brauereigewerbe.

Der diesjährige Sommer ist dem Bierabsatz nicht gerade günstig gewesen. Nach einer kurzen Periode heißer Tage über-wogen die kühlen Tage, und das Brauereigewerbe braucht teckene und heiße Witterung, wenn der Bierabsatz sich kräftig heben soll. Es kommt außerdem noch hinzu, daß mehrere große Arbeitskämpfe stattfanden, die den Verdiensi von mehreren Hunderttausend Arbeitern wochenlang einschränkten, und da das Brauereigewerbe die Arbeiterschaft mit zu seinen besten Kunden zählt, so wirkte die Aussperrungsbewegung ebenfalls unbefriedigend auf den Bierabsatz zurück. Aber auch noch andere Umstände beeinflußten den Geschäftsgang im Brauereigewerbe ungünstig. Die scharfe Protestbewegung gegen die Erhöhung der Bierpreise, die in zahlreichen Orten durch-geführt wurde, hatte zwar nicht immer den Erfolg, daß die Preissteigerung unterblieb, wohl aber bewirkte sie, daß der Bierkonsum eingeschränkt und so die von der Erhöhung erwartete Mehreinnahme infolge des Rückgangs des Absatzes ausblieb. Diese Schwierigkeiten in der Gestaltung des Absatzes ausbiebt. Diese Schwierigkeiten in der Gestaltung des Absatzes wurden aber dadurch noch empfindlicher, daß die Gestehungskosten des Bieres in die Höhe gingen. Abgesehen von den erhöhten Steuerlasten halte das Brauereigewerbe auch seine Rohstoffe teurer zu bezahlen als im vergangenen Jahr; stand doch der zu Beginn dieses Jahres Hopfenpreis besonder wöhnlich hoch. So kostete im Januar Nürnberger Markthopfen 400 M. per Doppelzentner gegen 70 M. zu Anfang 1909. Auch im Juli war der Preisvorsprung noch empfindlich stark, Markthopfen kostete in Nürnberg 280 M. gegen 90 M. im Vergleichsmonat 1909. Jetzt kommt ja nun bald der neue Hopfen an den Markt, doch soll nach den Ernteschätzungen die Hopfenernte nicht sehr befriedigend ausfallen. Sie soll zwar höher als im Vorjahr, aber doch erheblich niedriger als im Jahre 1908 sein. Eine erhebliche Verbilligung dürfte demnach kaum zu erwarten sein. Mit den Gerstenpreisen war das Brauereigewerbe besser daran: sie blieben im laufenden Jahr stark hinter den vor-jährigen zurück. Noch im Monat Juni kosiete Braugerste in Breslau 142.00 M. pro Doppelzentner gegen 182.00 M. im vorigen Jahr. Auch die neue Braugerste, die jetzt an den Markt kommt, ist niedriger im Preise als 1909, allerdings ist die Preis-ermäßigung nicht erheblich. Schlesische Braugerste kostete Ende August d. J. 186 bis 204 M. gegen 190 bis 205 M. im Vorjahr, Oderbrucher kostet 183 bis 197 gegen 192 bis 202 M., Uckermärker 180 bis 192 gegen 185 bis 195 und kujavische 184 bis 198 gegen 185 bis 195 M. Ein kleines Äquivalent für den Rückgang des Bierabsatzes im Inlande hat sich eine relativ kleine Zahl Brauereien durch eine verstärkte Ausfuhr zu verschaffen gewußt. Die Berausfuhr gng im laufenden Jahre so in die Höhe, daß sie bis Ende Juli 14.08 Mill, M. brachte gegen 12.57 Mill. M. im vorigen Jahr. Sehr unerfreulich hat sich das laufende Jahr für die Brauereiarbeiter gestaltet. den beiden ersten Monaten eine zunehmende Besserung am Arbeitsmarkt im Brauereigewerbe zu beobachten war, ging vom Monat Marz ab die Erleichterung andauernd zurück, bis sie im Juni in eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um-

schlug. Erst im Juli griff dann wieder eine Belehung durch. Es kamen nämlich im Durchschnitt auf je 100 offene Stellen für Braueresarbeiter Arbeitssuchende; 1910; Januar 443, gegen 1900 — 103, Februar 386 (— 261), Marz 266 (— 74), April 258 (— 72), Mai 278 (— 23), Juni 278 (— 20), Juli 240 (— 20). Von August ab beginnt für die Brauereiarbeiter sowieso wieder die Periode größerer Arbeitslosigkeit.

#### Banken und Börse.

\* Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt a. M. In der in Frankfurt stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrats berichtete die Direktion über die Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 1910, die in allen Teilen eine befriedigende Fortentwickelung weist. Das Erträgnis zeigt gegen das erste Halbjahr 1909 eine erhebliche Steigerung, namentlich auf dem Provisionskonto, Es erscheine daher die Annahme berechtigt, daß die Erträgnisse des laufenden Jahres die Ausschüttung einer Dividende von 6½ Proz. (i. V. 6 Proz.) ermöglichen werden. In der Sitzung wurde Direktor Friedrich Reinhart in sein Amt als Mitglied des Gesamtverstandes der Bank mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eingeführt. Es wurde ferner beschlossen, die bisherige Kommandite der Bank, die Firma Bernhard Weinmann in München, in eine von der bayerischen Filiale der Bank in Nürnberg ab-

in eine von der bayerischen Filiale der Bank in Nürnberg abhängige Niederlassung unter der Firma Mitteldeutsche Kreditbank, Niederlassung München, umzuwandeln,

\*\*An Börsenstenern wurden vereinnahmt im August für Schlußscheine I 910 664 M. (i. V. 1 797 361 M.) und für Effektenstempel 3 259 851 M. (2 871 770 M.) und seit dem 1. April total 9 358 063 M. (7 582 060 M.) bezw. 20 267 710 M. (20 184 166 M.) Femer erbrachten im August: Wechselstempelsteuer 1 488 404 Mark (i. V. 1 852 419 M.), Talonsteuer 523 514 M., Tantiemesteuer 77 325 M. und Schecksteuer 346 365 M.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Dor Versand der Ruhrzechen in Kohlen, Koks und Briketts mit der Eisenbahn betrug in der ersten September-hälfte vom 1. bis 15. September an 13 Arbeitstagen insgesamt 3 219 940 Tonnen gegen 3 408 430 Tonnen bei 13 Arbeitstagen in der ersten Augusthälfte 1910 und 2 961 450 Tonnen in gleichfalls 13 Arbeitstagen vom 1. September bis 15. September des

Vorjahres.

Saarkohlen. Die staatlichen Steinkohlengruben haben im August in 24 (i. V. 25) Arbeitstagen 208 318 Tonnen (i. V. 218 897 Tonnen) gefordert und einschließlich des Selbstverbrauches 797 704 Tonnen (800 208 Tonnen) abgesotzt, Mit der Eisenbahn kamen 619 201 Tonnen (615 745 Tonnen), auf dem Wasserweg 33 463 Tonnen (38 604 Tonnen) zum Versand, 32 590 Tonnen (38 304 Tonnen) wurden durch Landfuhren ent-nommen, 227 850 Tonnen (218 767 Tonnen) den im Bezirk ge-

\* Vom Diemantenmarkt. In neuerer Zeit hat sich auch aus Angaben der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika ergeben, daß die letzten Monate eine Entfäuschung für die ergeben, daß die letzten Monate eine Entläuschung für die deutschen Diamantenproduzenten gebracht haben. Das scheint bestätigt zu werden durch die Ziffern, die ein Antwerpener Korrespondent der "Frankf. Zig." über die Menge der in den Monaten Juli und August d. J. am Antwerpener Diamantenmarkt verkauften deutschen Diamanten berichtet. Danach zeigt der August einen Rückgang um volle 23 000 Karat, bei einem Karatwert von etwa 30 M. würde dies einem Erlösausfall von rund 700 000 M. entsprechen. Nun wäre es aber irrig, anzunehmen, daß dieser Rückgang typisch für die weitere irrig, anzunehmen, daß dieser Rückgang typisch für die weitere Gestaltung der deutschen Diamantenproduktion ist. Es bestehen vielmehr berechtigte Gründe zu der Annahme, daß bei günstigeren Witterungsverhältnissen und bei gesteigerter Wiederverwendung von Arbeitern für den Diamantenabbau die Produktionsziffern wieder steigen werden; ob auch die Ver-kaufsziffern, das wird von der Gestaltung des Diamantenmarktes abhängen, über desseh Verfassung Ungünstiges nicht bekannt geworden ist. Die Deutsche Diamantenregie glaubt jedenfalls die Aussichten der deutschen Diamantenfelder sehr günstig

beurteilen zu können. Hehenichewerke, A.-G. In der Generalversammlung der Hohenlohewerke, A.-G. in Kattowitz, unter dem Vorsitz des Geheimrats Kloenne waren 41 672 000 M. Aktien vertreten. Nach eingehender Begründung und unter Hinweis auf die schwie-rigeren Konjunkturverhältnisse, welche die Rentenverteilung unbequem machen, wurde die Kapitalserhöhung um 32 Mill. M. auf 08 Mill. M. beschlossen zwecks Ablösung der Jahresrenie des Fürsten Hohenlohe von 3 Mill. M. per 1. Oktober 1910, Die Kosten der Kapitalserhöhung trägt der Fürst bis zu 2 Mill. M., den Rest die Gesellschaft. Neugewählt in den Aufsichtsrat wurde Kommerzienrat Bervé vom Schlesischen Bankverein.

#### Industric und Handel.

\* Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt. Nach dem Wochenbericht des "Iron Monger" aus Philadelphia vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt hat sich die Nachfrage noch weiter gebessert. Die Tendenz ist fester, Oktober-Dezember-Lieferung sind gefragter zu stabilen Preisen. Die Verkäufer sind ziemlich zurückhaltend, einzelne lehnen Januar-Warz-Offerten ab. Falls die Position sich in gleicher Weise wie hisher günstig entwickelt, ist eine kräftige Preissteigerung zu erwarten. Größere östliche Konsumenten sondieren den Markt, halten aber noch die Aufträge zurück. Das westliche Geschäft ist dagegen belebt. Die Produzenten sind für 1911 zu Schlüssen nicht auf der gegenwärtigen Preisbasis bereit, Der südliche Markt hat sich etwas gebessert, bisher aber ohne daß Schlüsse über Jahresende vorliegen. Die Nachfrage nach Fertigmaterial ist gleichmäßig bei durchweg behaupteten Preisen. Die Spezifikationen gehen weiter zahlreich ein, Knüppel ziehen indessen nur langsam im Preise an. Die Preise für größere Schlüsse sind noch schwach, Stäbe liegen im Preise um eine

Nunce fester.

Die Vegtländische Maschinenfabrik, A.-G. in Plauen, schlägt 20 Proz. (i. V. 10 Proz.) Dividende vor. Umsatz und Auftragsbestand seien wesentlich höher als zur gleichen Zeit

des Vorjahres.
\* Die Vereinigten Chemischen Fabriken Leopoldshall, A.-G., schlägt für 1909/10 2 Proz. (0) auf die Stammaktien und 5 Proz. (wie i. V.) auf die Vorzugsaktien vor bei gleichen Ab-schreibungen wie im Vorjahr (damals 300 000 M.). Allgemeine Elektrizitäts - Gesellschaft in Berlin. Die

Generalversammlung, auf deren Tagesordnung auch die Kapitalserhöhung um 30 Mill. M. steht, wird jetzt auf den 15. Oktober einberufen

Dividenden-Schätzungen. Unter Verbehalt teilen wir mit, daß für das am 30, d. M. ablaufende Geschäftsjahr bei der Bayerischen Bierbrauerei zum Karlsberg vormals Christ. Weber, A.-G. in Homburg (Pfalz) das Resultat annähernd dasselbe wie im Vorjahr sein dürfte (i. V. 6 Proz. Dividende). - Für die Bayerische Brauerei, A.-G. vorm, Schmidt u. Suttenberger in Walsheim-Gersheim ist mindestens das gleiche Resultat wie im Vorjahr (damals 3 Proz. Dividende) zu erwarten trotz etwas gesunkenem Absatz.

#### Verkehrswesen.

\* Süddentsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Die Gesellschaft vereinnahmte im August 1910 744 250 M. gegen 719 662 M. im Vorjahr. Hiervon entfallen auf den Personen-verkehr 628 913 M. oder 25 732 M. mehr als im Vorjahr und

auf den Güterverkehr 111 773 M. oder 1182 M. mehr. Seit Beginn des Geschäftsjahres (I. April bis 31. August 1910) wurden insgesamt 3 592 675 M. oder 139 594 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingenommen. Die Betriebslänge der Nebenbahnen beträgt wie im Vorjahr 320,99 Kilometer. Länge der Kleinbahnen hat sich durch Eröffnung der elektrischen Linie Wiesbaden Friedenstraße - Südfriedhof 23, März 1910 um 0.95 Kilometer vermehrt und beträgt 107.46 Kilometer gegen 106.51 Kilometer im Vorjahr.

#### Versicherungswesen.

\* Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein a. C. in Stuttgart. Im Monat August 1910 wurden 6242 neue Versicherungen abgeschlossen und 6961 Schadenfälle angemeldet. letzteren entfallen auf die Haftpflicht-Versicherung 2064 Fälle wegen Körperverletzung und 2060 wegen Sach- und Vermögensschädigung; auf die Unfall-Versicherung 2770 Fälle, von denen 10 den solortigen Tod, die übrigen eine vorübergehende oder dauernde Arbeitsunfähigkeit der Verletzten zur Folge hatten; von den auf den Todesfall versicherten Mitgliedern der Abteilung für Lebens-Versicherung sind 67 in diesem Monat gestorben. Die Jahresprämie ist in den 3 Abteilung um 199 905 M. gestiegen und betrug Ende August 27 685 858 M. Am 1. September 1910 waren 808 067 Versicherungsscheine

#### Marktberichte.

= Pruchtmarkt zu Mainz vom 16. September. Weizen per 100 Kilo 20.50 M. bis 21.25 M., Korn 15.28 M. bis 15.90 M., Gerste 15.78 M. bis 16.10 M., Hafer 15.40 M. bis 16.90 M., Korn-stroh 3.80 M. bis 4.80 M., Heu 7 M. bis 7.20 M., Klecheu 7 M. bis 7.20 M., 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 56 Pf., 1 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 28 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 52 Pf., 1 Kilo Schwarzbrot 2. Sorte 26 Pf., 11/2 Kilo Weißbrot, allgem, Preis 71 Pf.

= Viehmarkt zu Mainz vom 16. September. Farren per 50 Kilogramm Schlachtgewicht 74 bis 78 M., Ochsen 1. Qualität 88 bis 92 M., 2. Qualität 84 bis 88 M., Rinder 1. Qualität 81 bis 86 M., Kühe 1. Qualität 80 bis 82 M., 2. Qualität 66 bis

81 bis 86 M., Kühe I. Qualität 80 bis 82 M., 2. Qualität 66 bis 70 M., 3. Qualität 62 bis 66 M., Kälber I. Qualität per Pfund 96 bis 100 Pf., geringe Saugkälber 100 Pf., Schweine I. Qualität 74 bis 75 Pf., 2. Qualität 73 Pf., 3. Qualität 65 bis 68 Pf. — Marktbericht zu Mainz vom 16. September. Weißkraut 1 St. 8—15, Rotkraut 15—30, Kartoffeln 100 kg 5—6, Zwiebeln 8—10, gelbe Rüben 8, Lauch 40, Selleris 135, Petersilie 30, Butter ½ kg süß 115—125, in Partien 105—115, Eier 25 St. 150—200, Karotten geb. 5, ½ kg 8, Rhabarber 10, Spinat 12, Bohnen 10—12, Erbsen mit 30, ohne 50—60, Dickbohnen 15, Tomaten 10—14, Champignons 50—60, Knoblauch 30—40. Tomaten 10—14, Champignons 50—60, Knoblauch 30—40, Römischkohl 10, Roterüben 6, Weißerüben 8, Gurken 1 St. 10—25, Einmachgurken 100 St. 80—130, Kohlrabi 3—5, Wirsing 6—10, Zuckerhut 8—10, Kopfsalat 3—5, Endivien 4—10, Blumenkohl 25-40, Meerrettich 15-30, Rettich 8-15, geb. 5, Radieschen 3-5, Artischoken 25-40, Melonen 40-50, Zitronen 8—12, Apfelsinen 8—12, Apfel 10—30, Birmen 12—30, Reine-clauden 25—30, Pfirsiche 30—40, Zweischen 10—14, türkische Zweischen 20—25, Brombeeren 25, Preiselbeeren 25, Trauben 25—30, Kokosnüsse 20—30, Nüsse 80—100, Ananas 100, Paprika 50, Speierling 15, Mirabellen 30.

#### Berliner Börse.

Letate Notierungen vom 17. September. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Div. 0/6 Vorletzte letzte Notierung. Berliner Handelsgesellschaft . . . . 168,80 168,80 112.80 112,50 Bank . . . . . . . 131.16 Deutsche Bank
Deutsch-Asiatische Bank
Deutsche Effekten- u. Wechselbank 121/1 255.83 144.10 144 107,50 L-sconto-Commandit . . . . . . 189,80 189,90 Dresdener Bank 159,60 Nationalbank für Deutschland . . . 124,25 124,25 .10 Oesterreichische Kreditanstalt . . 5.83 144,50 143,60 144,10 Wiener Bankverein Hamburger Hyp. Bank-Pfandbr. . . Berliner Grosse Strassenbahn . . . Suddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft 138,80 146,25 143 183,90 186,25 51/2 121.90 122 144,50 Hamburg-Amerik. Paketfahrt . . . Norddeutsche Lloyd-Actien Oesterreich-Ung. Staatsbahn 109,90 110.40 6% Oesterr. Südbahn (Lombarden) . 22,75 22,80 61/0 Gotthard Oriental. Eisenb.-Betrieb . . . 152.75 151.25 Baltimore u. Ohio . . . . . . 105,30 Pennsylvania Lux. Prinz Henri 146,90 146.10 Neue Bodengesellschaft Berlin Südd. Immobilien 60 % Schöfferhof Bürgerbräu Cementw. Lothringen Farbwerke Höchst 10 1/2.50 152.50 84,50 103 50 84 Chem. Albert . 434,90 483,20 Deutsch Uebersee Elektr. Act. Felten & Guilleaume Lahm. 178,25 Lahmeyer 113.80 165,40 165,25 Rhein.-Westfal. Kalkwerke . . . . . 160,60 130 Adler Kleyer 442,50 Zellatoff Waldhof 441,50 2 17.50 235,25 Bochumer Guss. . 12 235.10 Buderus 111.50 111,50 Deutsch-Luxemburg 203
Eschweiler Bergw 197,00
Friedrichshütte 133
Gelsenkirchener Berg 214,75
do. Guss 86 197.10 131 215 86 Harpener , . . . . . . . . . . 198,25 217 177,70 246.75 Allgem. Elektr. Gesellsch. 177.10 285 285

# Tehte Nachrichten.

Tendenz: ziemlich fest,

# Gin Aufchlag auf ben Sofzug Raifer Wilhelms?

hd Bien, 17. Geptember. 2115 der Bofgug, in dem fich Raifer Wilhelm befond, auf der Station Gunffirchen auslaufen wollte, eilte ein Bendarm, ber beim Bachterhaus oberhalb ber Station ftationiert war, auf bas Stationsgebäube gu, wo er bem bort anwesenden Oberftuhlrichter melbete, daß er in der Rabe des Bachterhauses, und gwar auf dem Geleife, das ber Sofgug paffieren follte, eine Batrone gefunden habe. Der Genbarm liberbradite bie Batrone, die die dreis fache Große einer Mannlicher Batrone hat, bem Dberstuhlrichter. Sie sieht wie eine Signalpatrone aus, wie fie bei Rebel zu Marm-Signalen benutt wird.

#### Türlifcherumanifche Militartonvention.

hd. Baris, 17. September. Bie ber "Matin" aus angeblich ficherer Quelle erfahrt, ift zwischen ber Turfet und Rumanten ein Militar-Abkommen getroffen morben, wonach die rumänische Armee im Falle eines Angriffes der Türkei gegen Bulgarien gegen letteres borriiden muß. Dieses Abkommen fei auf Intervention der Regierungen von Berlin und Wien beichloffen worben und Freiherr Marichall von Bieberftein, ber beutiche Botichafter in Konftantinopel, fei der Hauptbefeiligte an dem Zustandekommen diefer Konbention. Da der Bertrag gebeim ift, fo fteht zu erwarten, tag die Meldung über den Abichluß der Konvention in Abrede gestellt wird. Das Blatt vertritt in seinem Kommentar die Anficht, daß infolge diefes Abkommens die Gefahr eines Krieges swiften der Turfei und Bulgarien für den Augenbiid beseitigt fei. Andererfeits bedeutet diefes Abkommen eine Starfung der beiden Dreibund - Mächte Deutschland und Diterreich jum Rachteil des dritten Berbiinbeten, Stalien. Der "Matin" erflärt, gu wiffen, daß Italien gu den Unterhandlungen über diefes Abkommen nicht herangezogen worden sei, da Ofterreich bisber ber Sauptgegner Staliens auf dem Balfan mer, Durch diefes Ginvernehmen mit Rumanten merde der ttalienische Einfluß auf dem Balfan beidrankt.

#### Der Spionagefall in ber Schweig.

hd. Bern, 17. Ceptember. Der angebliche Bafeler Spionagefall, ber burch einen Miggriff eines babifchen Polizeibeamten konstruiert worden ist, hat durch eine beutiche Regierungsnote seine Aufflärung gefunden. Der Schweizer Bundesrat hat jeht den Fall für erledigt erflärt.

#### Tödliche Manöverunfalle.

Fulba, 17. Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Ein Militarradfahrer bes 118. Infanterie-Regiments ift bei den geftrigen Rachtmanobern gu Tobe geit ii rat und ein anderer einem Bergichlag erlegen.

#### Die Flieger im Dieufte bes Beeres.

wb. Baris, 17. September. fiber die Bermendung ber Meroplane für Militärzwede erflärte ber Rriegs. minifter einem Berichterftatter u. a.: Die Frage ift nunmehr gelöft. Die Aeroplane haben fich als ausgezeichnete Kundichafter und Aufflärer bewiesen. Es bliebe noch übrig, vier Tinge zu erreichen: 1. den auto-matischen Aufflug; 2. Erhöhung der Geschwindigkeit. 3. dem Benfer die Mitnahme bon gwei Beobachtern gu ermöglichen und 4. ben Aeroplan gu einer Angriffswaffe zu gestalten. Er werde alles aufbieten, um diefes baldmöglich zu erzielen.

#### Gerbifde Ruftungen.

hd. Belgrad, 17. Geptember. Der ferbiiche Kriegs. minifter hat beschloffen, 15 neue Bergbatterien bon 8 Bentimeter Raliber zu bestellen, die insgesamt 21/2 Millionen fosten werden.

#### Bur Berhaftung bes Grafen Dimin-Bortowsty.

f. Frankfurt a. Dt. 17. Geptember. Bur Berhaftung bes Grafen Dunin-Bortowsty wegen Bechfelreiterei teilt bie "Frants. 3tg." mit, bag beffen Kurator von Wien hier eingetroffen ift. Der Graf wird zunächst, und zwar bereits icon in allernächster Zeit in eine Frenanstalt verbracht, um auf feinen Geifteszustand unterfucht gu werben. Gein Frantfurter Berteibiger wird, ba Auratell über ben Grafen verhangt ift, allerdings in Ofterreich famtliche bon biefem gemachten Rechtsgeschäfte anfechten. Der Graf foll bon Bucherern ftart ausgebeutet worben fein. Dunin Bortoweth bezog nur ein Gehalt von monatlich 160 Aronen, er hatte aber reiche Bermanbte.

#### Gine Enphus:Cpibemie in Berlin.

hd. Berlin, 17. September. Erfranfungen an Inphus find augenblidlich in Groß-Berlin in ungewöhnlich großer Bahl gu verzeichnen, fo daß fich die Sanitätsbehörde veranlagt fieht, zu der ungewöhnlichen Ericheinung Stellung gu nehmen. Bisber tritt bie Aranfheit überall gutartig auf, fo bag ein Grund gu erniten Befürchtungen nicht borliegt.

#### Gin fdwerer Betriebeunfall.

w. Rurnberg, 17. September. Geftern abend fturate in ber Majdinenfabrit Augsburg-Rürnberg beim Aufgieben eines 140 Bentner ichweren Plattformabichluffes aus unbefannter Urfache ber Trager mit bem Abichluß ab. Gin Arbeiter murbe getotet, brei murben ichmer verlett.

#### Gin Automobilunglud.

wb. Baris, 17. September. Der Automobilift Ginppon, ber Gieger bes borjahrigen leichten Wagenrennens, fturgte, als er fich gestern für die am nadhften Sonntag ftattfindende leichte Bagenwettfahrt frainierte, in der Rabe von Bordeaux bei dem Berjude, zwei Radfahrern auszuweichen, mit feinem Wogen und war fofort tot.

#### Streifunruhen in Spanien.

wb. Bilbao, 17. Geptember. Gine Gruppe Mus frandiger ergriff Arbeitswillige, meldje bie Pabung eines Dampfers loichten, mit Revolver an. Gin Arbeiter wurde verlett, mehrere wurden verhaftet.

f. Frantfurt a. D., 17. September. In einer ftart be- fuchten Berfammlung ber Borftanbsmitglieber und Bertrauensmänner ber Sirfd . Dunteriden Be-wertenvereine wurbe gestern abend bie Fleischnot besprochen und in einer Refolution energisch bie Offnung ber Grengen geforbert, um ben breiten Daffen bes Bolles bie notwendigfte Fleischnahrung guführen gu tonnen, In Sachen ber Reform bes Arbeiterrechts murbe beichloffen. an ben Fortichrittlichen Bollsverein in Frantfurt a. D. bas Erfuchen gu richten, biefer moge an ben nachften Bartei-

tag ber Fortichrittlichen Bolfspartei folgende Anfrage ftellen: Bie ftellt fich ber Barteltag jur Reform bes Arbeiterrechts nach ben Grundfagen, Die Dr. Flesch-Frantfurt a. M. in diefer Frage auf bem Berbandstag ber bentichen Gewerkenbereine aufgestellt bat?

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

Bremen, 17, Geptember. (Gigener Drahtbericht.) Der Ausstand der Fuhrleute murde beute fruh, nachdem die Arbeitgeber gestern abend eine weitere Lohnerhöhung von 50 Bf. zugebilligt haben, für beendet erffart.

hd. Bruffel, 17. Geptember. Ginem Telegramm aus Amsterdam gufolge ift es wahrscheinlich, bag bie Ronigin Bilbelmine in ber letten Salfte bes Oftober bem belgifden Ronigspaar feinen Bejuch erwibern wirb. Gin amtlicher Entichluß ist jeboch noch nicht getroffen.

hd. Britffel, 17. Ceptember. Gerüchtweife berlautei, die belgifche Regierung werbe benmächft bie Dachte gu einer Bolltonfereng einfaben, bie ben Bwed hatte, bie Bollabjertigung ju vereinfachen.

hd. Briffel, 17. Geptember. Der Gefunbhoitszuffanb ber Extaiferin Charlotte gibt Anlag ju ernfter Beunrubigung. Die greife Raiferin mußte feit einigen Tagen ihre Spagiergange im Schlogpart einftellen. w. Baris, 17. Ceptember. Gine große Bahl bon

Gifenbahnbeamten aller Linien bielt beute eine Berfammlung ab, um gegen etwaige Magregeln bes Gefretars Renault wegen ber bon ihm veröffentlichten revolutionaren Flugidrift gu protestieren. Sterbei wurde ein Befclugantrag angenommen, ben Befehlen bes Ausftanbsfomitees unbedingt und unbergüglich Folge gu leiften. Hrmia, 17. Geptember. (Eigener Drahtbericht.)

Berfifche Truppen plünderten die funnitischen Ortichaften Gotolau, Galindar und Nadibin, mo unter türfifden Ginfluß geratene Rurden Buflucht gefunden hatten, und ftedten die Orticaften in Brand.

w. Buenos-Mires, 17. September. Der Genat nahm ein Gefes, betreffend ben Schut bes Eigentumerechts an Berfen ber Literatur und Runft, an.

w. Rapfindt, 17. Geptomber. Gine Blättermelbung aus Bretoria befagt, man habe Grund ju ber Annabme, bag Botha ben Blan bege, feine Demiffion einzureichen, Eine Krifis bestehe sicherlich.

#### Lehte Sandelsnachrichten.

Telegraphifder Rurebericht, (Mitgeteilt bom Banfbaus Bfeiffer u. Ro., Langgoffe 18.)

Frankfurter Börse. 17. September, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aftien 208.50, Distonto-Stommandit 189.75, Dresducr Bank 159.75, Deesducr Bank 159.75, Deesducr Bank 159.75, Deesducr Bank 159.75, Deesducr Bank 159.75, Deutside Bank 255.50, Dandelsgessellschaft 168.75, Staatsbahn 1617/s, Lombarden 223/s, Baltimore und Ohio 108.25, Gelsenkirden 215.20, Podumer 235.75. Darbener 198.50, Túrsenlose 181, Norde. Alovd 1103/s, Hand. Amer. Parket 144.75, Apros. Russen 38, Isonic 247, Edison 285.25, Schudert 165.25, übersee 185.75.

Biener Börse, 17. September. Osterreichische Aredit-Aftien 684, Staatsbahn-Aftien 757.20, Lombarden 117.50, Warknoten 117.50. Tendens: rubig.

Braunschweig, 17. September. (Eigener Drabtbericht) Die Mafchinenfabrit und Rüblenbau-Anstalt G. Lutter. A.-G. in Braunschweig, bringt für das abgesaufene Geschäftsjahr 6 Brog. Dibidenbe (wie im Borgabr) in Borichlag.

# Offentlicher Wetterdienft.

#### Wettervorausjage

der Dienfistelle Frankfurt a. M. (EReteorolog, Mbreilung bes Bhufital, Bereins)

für ben 18. Geptember:

Teilweife heiter, troden, nachts falt, tags maßig warm.

Genaueres burd bie Franfurter Betterfarten (monatlich) 50 Bf.), welche am "Tag. latt Daue", Banggaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Wetterporandfagen find aufgerdem in ber Tagblatt-Sauptagentur, Wilhelmstraße 8, und in ber Tagblatt-Bweigftelle, Bismardring 29, taglid ausgehängt.

#### Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaben.

16. September.	7 Ilbr morgens	2 lihr nachm.	9 11fr abenbs.	Mittel.
Parometer auf O'n. Normal- ichwere Barometer a. d. Weeresipiegel Thermometer (Celius) Dunftpannung (Willimeier) Relative Fenentigfeit (%) Bindrichtung Riederichlagshöbe (Willim.	757-1 767-4 10.9 8.7 90 811	757.6 767.6 19.7 8,3 49 90.8	759.0 769.2 13.4 8.5 75 90.2	757.9 768.1 14.4 8.5 71.3

il

2

E 60 1924

ei

CI

2

fti

De

8

2

to

Auf- und Untergang für Sonne (6) und Mond (4). (Durchgang ber Conne burch Giben nach mitteleuropaifder Beit.)

September	im § Uhr	Siiben Min.	Ani Uhr	gang Win	Unt	ergang Min.	91 115	ufgang Win.	Unt Uhr	ergang Win.
18. 19.	12	21 21	6	7	6	35	6	-	4	84 97.
Ferner 52 Min. mo	tritt rgens	ein für Bolin	ben	Mor	tb:	Mm 1	19.	Septen	iber	5 Uhr

#### Die Abend-Ausgabe umfant 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Lanbbote".

Leitung: 28. Schulte nem Bribl.

Berantwortlicher Rebattene für Bolitit n. Dandelt J. B.: W. Schulte vom Brähl, Sonnenberg: für Fewilleten: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg: für Wies-babener Robertichen: C. Nötberdt; für Raffaulliche Nadristen, Aus ber Umsebung und Verlichtstadt: D. Diefenbach; für Recenithete, Sport und Breifinfein: E. Bosader; für die Angeigen u. Reftamen: D. Tornauf; fantlich in wiesbaden. Trud und Berlag der E. Schellenbergichen hilburdens in Wiesbaden.